



EINWOHNERGEMEINDE

Geschäftsberichte 2021

Einwohnerratsgeschäfte
Gemeinderat
Geschäftsleitung
Bereiche

Schulrat Primarstufe
Schulrat Musikschule

Sozialhilfebehörde

Wahlbüro

Inhalt

Geschäftsberichte 2021 Einwohnergemeinde Allschwil

	Seite
Einwohnerratsgeschäfte	5
Berichte an den Einwohnerrat	5
Pendente Vorstösse des Einwohnerrats	6
Eingereichte, noch nicht überwiesene Motionen und Postulate	11
Beantwortung von Interpellationen	12
Eingereichte, noch nicht beantwortete Interpellationen, eingereichte Resolutionen	12
Volksbegehren	13
Gemeinderat	16
Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin	17
Franz Vogt, Vizepräsident	19
Andreas Bammatter, Gemeinderat	21
Philippe Hofmann, Gemeinderat	23
Christoph Morat, Gemeinderat	25
Silvia Stucki, Gemeinderätin	27
Robert Vogt, Gemeinderat	29
Leitbild «Zukunft Allschwil»	31
Vernehmlassungen	33
Geschäftsleitung Gemeindeverwaltung	35
Patrick Dill, Leiter Gemeindeverwaltung	35
Bereiche	39
Verwaltungsführung	39
Bau – Raumplanung – Umwelt	43
Bildung – Erziehung – Kultur	51
Finanzen – Informatik – Personal	57
Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern	59
Soziale Dienste – Gesundheit	65
Stellenetat	70
Allschwil in Zahlen	71

Inhalt

Geschäftsberichte 2021
Einwohnergemeinde Allschwil

Schulrat Primarstufe	Seite 73
Schulrat Musikschule	75

Sozialhilfebehörde	77
--------------------	----

Wahlbüro	79
Bericht	79
Abstimmungsergebnisse	81

Anträge	83
---------	----

Einwohnerratsgeschäfte

BERICHTE AN DEN EINWOHNERRAT

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr dem Einwohnerrat die nachstehenden Geschäfte zur Beratung und Beschlussfassung unterbreitet:

- Abrechnung für den Neubau der Schule Gartenhof mit Sportplatzweiterung Im Brüel, Geschäft 4099F
- Einführung Parkraumbewirtschaftung, Geschäft 4181B
- Abrechnung betreffend Rückbau der gemeindeeigenen Gebäude der Schulanlage Bettenacker und Rückbau der Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse, Geschäft 4352A
- Konzept zur Verhinderung von Elterntaxis / Auftrag der KBU (Postulat betreffend Verkehrssicherheit auf dem Schulweg, Geschäft 4390), Geschäft 4390C
- Schulrat Primarstufe – Für das Wohl der Kinder (Zwischenbericht), Geschäft 4449A
- Schulrat Primarstufe – Für das Wohl der Kinder (2. Zwischenbericht), Geschäft 4449B
- Motion Überarbeitung Abfallbewirtschaftungsreglement (2. Zwischenbericht), Geschäft 4467A
- Geschäftsberichte 2020 des Gemeinderates, der Schulräte und den übrigen Behörden, Geschäft 4531
- Jahresrechnung 2020, Geschäft 4532
- Motion Strategie Schulraumentwicklung Zeithorizont 10 Jahre (Zwischenbericht), Geschäft 4542A
- Motion Tempo 30 in Quartierstrassen (Zwischenbericht), Geschäft 4500A
- Sondervorlage für die Planungsarbeiten zu Tempo 30 in Quartierstrassen, Geschäft 4500B
- Freizeithaus Allschwil – Ersatzbau Pavillon – Sanierung und Optimierung H76, Hegenheimermattweg 76 (Zusatzbericht), Geschäft 4528B
- Aufgaben- und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2022 – 2026, Geschäft 4539
- Budget 2022, Geschäft 4540
- Sondervorlage Wasserversorgung – Netzerneuerung Wasser, Geschäft 4547
- Bau- und Strassenlinienplan Römerweg, Geschäft 4550
- Masterplan Entwicklungsschwerpunkt Binningerstrasse, Geschäft 4556
- Spielplatzstrategie inkl. Umsetzungsplanung, Geschäft 4576
- Leistungsvereinbarungen zwischen Einwohnergemeinde Allschwil und der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch sowie dem Alterszentrum Am Bachgraben, Geschäft 4583

Einwohnerratsgeschäfte

PENDENTE VORSTÖSSE DES EINWOHNERRATS

Gestützt auf § 45 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats unterbreitete der Gemeinderat nachstehende Zwischenberichte:

UMGESTALTUNG DES ALLSCHWILER DORFPLATZES

❖ *Geschäft 3914; Motion, Mathilde Oppliger, CVP, vom 15.12.2009*

Die Motion wurde an der Einwohnerratssitzung vom 17. November 2010 zur Beantwortung überwiesen.

Am 5. Dezember 2018 hat der Einwohnerrat dem Projektierungskredit zur Neugestaltung des Dorfplatzes zugestimmt. Als Grundlage dient das Räumliche Entwicklungskonzept Allschwil 2035 (REK), das der Einwohnerrat am 12. Juni 2018 zur Kenntnis genommen hat. Gleichzeitig plant der Kanton BL die Sanierung – Belagserneuerung und die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes bei der Tram- und Bushaltestelle – des Dorfplatzes Allschwil. Wegen der Synergiennutzung haben Gemeinde und Kanton im dritten Quartal 2020 gemeinsam eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die Planung soll Lösungen aufzeigen, die alle verkehrstechnischen Anforderungen erfüllen und gleichzeitig den Entwicklungszielen des Gemeinderats (u. a. gestalterische Anforderungen im Ortszentrum, etc.) gerecht werden. Im 4. Quartal 2020 wurde eine Befragung und ein erstes Forum für direkt betroffene Eigentümerschaften und Gewerbetreibende durchgeführt. Ein zweites Forum fand im Dezember 2021 statt. Ebenfalls geplant ist ein öffentlicher Anlass zu den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie und dem Nutzungskonzept für den Dorfplatz. Aufgrund der hohen Komplexität der Planungsaufgabe und notwendigen Vertiefungen einzelner Fragestellungen wird die Machbarkeitsstudie erst im 1. Halbjahr 2022 abgeschlossen werden können. Nach Abschluss dieser Planungsarbeiten wird die Motion beantwortet.

TRANSPARENZ IM STELLENPLAN

❖ *Geschäft 4213, Motion, Matthias Häuptli und Jérôme Mollat, GLP, vom 12.11.2014*

Am 10. Februar 2015 nahm der Gemeinderat mündlich Stellung und empfahl, die Motion entgegenzunehmen. Die Motion von Matthias Häuptli, Jérôme Mollat und Jacqueline Misslin, GLP/BDP-Fraktion, vom 12. November 2014, betreffend Transparenz im Stellenplan, wurde an der Einwohnerratssitzung vom 10. Februar 2015 ohne Gegenstimme überwiesen.

Die Motion verlangt, dass der Gemeinderat dem Einwohnerrat jährlich einen Bericht über die Veränderungen des Stellenplans des Verwaltungs- und Betriebspersonals gegenüber dem Vorjahr erstattet und deren Gründe nennt. Die rechtliche Grundlage soll eine Abänderung des Personal- und Besoldungsreglements (PBR) schaffen.

Von September 2015 bis April 2016 wurde in mehreren verwaltungsinternen Sitzungen eine Teilrevision des Personal- und Besoldungsreglements vorbereitet, wobei auch diese Motion einbezogen wurde. Die Weiterbearbeitung dieses Projekts wurde dann aber sistiert, nachdem die Reorganisation der Gemeindeverwaltung in Angriff genommen wurde und das Ergebnis für die Weiterbearbeitung der Motion einbezogen werden sollte. Im Januar 2019 wurde das Projekt Revision Personal- und Besoldungsreglement wiederaufgenommen und der Entwurf des revidierten PBR soll im Jahr 2022 in die zuständige Kommission des Einwohnerrates überwiesen werden. Ein Vorziehen der Motion mit einer Anpassung des PBR während des laufenden Revisionsprojekts erachtet der Gemeinderat als nicht zielführend. Die Motion betreffend Transparenz im Stellenplan wird – wie von Anfang an vorgesehen – im Rahmen der Revision des Personal- und Besoldungsreglements behandelt. Bis dahin wird der Gemeinderat die Transparenz im Stellenplan in der Berichtserstattung zum Budget sowie im Geschäftsbericht gewährleisten. Im Sinne der Motion werden die Veränderungen des Stellenplans zum Vorjahr aufgezeigt und die Veränderungen begründet.

BESCHAFFUNGSSTRATEGIE DER GEMEINDE ALLSCHWIL

❖ *Geschäft 4321, Postulat, Roman Hintermeister-Goop, FDP, vom 9.12.2016*

An der Einwohnerratssitzung vom 18. Oktober 2017 wurde beschlossen, das Postulat zu überweisen. Im Rahmen des Projekts «Entwicklung Verwaltung Allschwil» (EVA) hat der Gemeinderat innerhalb des Teilprojekts «Neuausrichtung der Gemeinderatsarbeit» zusammen mit der Verwaltung auf das Leitbild ausgerichtete Massnahmen entwickelt. Unter diesen Massnahmen ist auch die Entwicklung einer Beschaffungsstrategie. Alle aus dem Leitbild

resultierenden Massnahmen wurden bezüglich ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit durch den Gemeinderat bewertet, respektive für die Mehrjahresplanung priorisiert. Der Gemeinderat sieht die Erarbeitung der Beschaffungsstrategie im Jahr 2021 vor und wird diese im Jahr 2022 beschliessen können (wird zusammen mit Geschäft 4365, Postulat «Beschaffungswesen in den Schulen der Gemeinde Allschwil», behandelt).

MIETZINSZUSCHÜSSE IN ALLSCHWIL

❖ *Geschäft 4342, Motion, Patrick Lautenschlager und Niklaus Morat, SP, vom 19.6.2017*

Die Motion wurde an der Einwohnerratssitzung vom 18. Oktober 2017 an den Gemeinderat überwiesen. Die Erarbeitung oder Revision von Reglementen erfordern aufgrund der diversen politischen und juristischen Verfahrensschritte in der Regel Zeiträume von deutlich über einem Jahr. Entsprechend kann die Frist von sechs Monaten bei dieser Motion nicht eingehalten werden. Die Kommission Kultur und Soziales KKS hat zwei Berichte zu diesem Geschäft erstellt, Bericht vom 31.05.2021 und vom 22.09.2021. Da der Kanton an der Totalrevision des kantonalen Mietzinsbeitragsgesetzes arbeitet, welches noch 2021 im Entwurf vorliegen soll, macht es aus Sicht der KKS keinen Sinn, das Allschwiler Reglement zum jetzigen Zeitpunkt zu revidieren. Die Kommission beantragt an der Einwohnerratssitzung vom 20.10.2021, das Geschäft an den Gemeinderat zurückzuweisen, verbunden mit dem Auftrag, dem Einwohnerrat eine überarbeitete Version des Reglements vorzulegen, sobald die kantonalen Vorgaben vorliegen. Das ganze Geschäft wird einstimmig an den Gemeinderat zurückgewiesen.

SUPPORT FÜR GEMEINSCHAFTSBILDUNG (IN DER ZIVILGESELLSCHAFT)

❖ *Geschäft 4348, Postulat, Ueli Keller, Grüne, vom 5.9.2017*

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 24. Januar 2018 zur Beantwortung überwiesen. Das Geschäft steht in engem Zusammenhang mit dem Geschäft 4377 «Motion betr. Reglement Unterstützungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport». Gemäss Zeitplan wird der Gemeinderat Anfang 2022 den Entwurf eines Reglements Unterstützungsbeiträge zuhanden des ER verabschieden. In diesem Zusammenhang wird das Postulat beantwortet.

BESCHAFFUNGSWESEN IN DEN SCHULEN DER GEMEINDE ALLSCHWIL

❖ *Geschäft 4365, Postulat, im Namen der CVP, vom 20.11.2017*

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 28. Februar 2018 zur Beantwortung überwiesen. Eine Beschaffungsstrategie soll in die gesamten Strategieüberlegungen des Gemeinderates, unter Berücksichtigung des Leitbildes, aufgenommen werden. Dies ist mittlerweile erfolgt. Im Zuge des Projekts «Entwicklung Verwaltung Allschwil» (EVA) hat sich der Gemeinderat innerhalb des Teilprojekts «Neuausrichtung der Gemeinderatsarbeit», mit vom Leitbild abgeleiteten strategischen Massnahmen beschäftigt. Unter den Massnahmen ist auch die Entwicklung einer Beschaffungsstrategie. Alle vorgelegten Massnahmen wurden bezüglich ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit durch den Gemeinderat bewertet, respektive priorisiert und unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen auf die Zeitachse gesetzt. Der Gemeinderat sieht die Erarbeitung der Beschaffungsstrategie im Jahr 2021 vor und wird diese im Jahr 2022 beschliessen können (wird zusammen mit Geschäft 4321, Postulat «Beschaffungsstrategie der Gemeinde Allschwil», behandelt).

RISIKOMANAGEMENT IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

❖ *Geschäft 4367, Postulat, Mark Aellen, SP, vom 5.12.2017*

An der Einwohnerratssitzung vom 7. November 2018 wurde beschlossen, das Postulat zu überweisen. Bereits im Mai 2018 hat der Gemeinderat die Entwicklung eines Risikomanagements als Massnahme für die Umsetzung des Leitbildes «Zukunft Allschwil» festgelegt und für das Jahr 2021 geplant. An dieser Planung hält der Gemeinderat fest. Mit dem IKS-Abschlussbericht und dem IKS-Handbuch konnte das Interne Kontroll-System (IKS) im Oktober 2021 von der Projektphase in den operativen Betrieb übergehen.

Eine umfassendere Einführung eines Risikomanagements mit Berücksichtigung externer, strategischer und operativer Risiken wurde zusammen mit externer Unterstützung im August 2021 gestartet.

REGLEMENT UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE IM BEREICH KULTUR, JUGEND UND SPORT

❖ *Geschäft 4377, Motion, Florian Spiegel, SVP, Etienne Winter, SP, vom 28.2.2018*

Die Motion wurde an der Einwohnerratssitzung vom 7. November 2018 zur Beantwortung überwiesen. Die Arbeiten sind im Gange. Gemäss Zeitplan wird der Gemeinderat Anfang 2022 den Entwurf eines Reglements Unterstützungsbeiträge zuhanden des ER verabschieden.

ÜBERARBEITUNG ALTERSKONZEPT ALLSCHWIL

❖ *Geschäft 4436, Postulat, Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 1.4.2019*

Das Alterskonzept der Gemeinde Allschwil stammt aus den Jahren 2010 und 2011 und wurde dem Einwohnerrat im März 2011 zur Kenntnis gebracht. Es ist daher zu beachten, dass der Gemeinderat entgegen der Forderung des Postulanten nicht verpflichtet werden kann, das Konzept zu überarbeiten.

Das Alterskonzept muss aufgrund teilweise inhaltlicher und struktureller Veränderungen in den vergangenen Jahren überarbeitet werden. Anlässlich der Sitzung vom 9. Dezember 2020 konnte der Bericht des Gemeinderats vom Einwohnerrat behandelt werden. Der Gemeinderat vertrat dabei dezidiert die Ansicht, dass aufgrund der Veränderungen eine Überarbeitung des Alterskonzepts erforderlich ist; dies jedoch nicht mehr alleinige Aufgabe der Gemeinde Allschwil, sondern eine gemeinsame der Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch sein muss. Das Postulat wurde vom Einwohnerrat an dieser Sitzung nicht abgeschrieben.

KONKRETE ANWENDUNG DER VERORDNUNG ÜBER DIE BENUTZUNG ÖFFENTLICHER GEBÄUDE UND ANLAGEN

❖ *Geschäft 4466, Postulat, Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion, vom 13.5.2019*

Am 4. Dezember 2019 hat der Einwohnerrat das Postulat zur Beantwortung überwiesen. Der Gemeinderat hat im Dezember 2020 die Anschaffung von mietbaren Mehrwegbechern beschlossen, die bei der Vermietung von öffentlichen Gebäuden und Anlagen angeboten werden sollen. Für eine sachgerechte und konsequente Umsetzung sind die entsprechenden rechtlichen Vorgaben in die Revision des kommunalen Abfallbewirtschaftungsreglements aufzunehmen. Das Geschäft 4466 steht deshalb im Zusammenhang mit der Beantwortung der Motion «Überarbeitung Abfallbewirtschaftungsreglement» (ER-Geschäft 4467). Nach der Kommissionsberatung und der Beschlussfassung des Einwohnerrats über das neue Abfallreglement, ist die rechtliche Grundlage vorhanden, damit die Benutzungsverordnung angepasst und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Im Anschluss wird dem Einwohnerrat das Geschäft voraussichtlich nach den Schulsommerferien 2022 zur Beratung vorliegen.

ÜBERARBEITUNG ABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSREGLEMENT

❖ *Geschäft 4467, Motion, Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion, vom 13.5.2019*

Am 4. Dezember 2019 hat der Einwohnerrat die Motion zur Beantwortung überwiesen. Der Motionär fordert, das Abfallbewirtschaftungsreglement inkl. die -verordnung bezüglich Trennung von Siedlungsabfällen (Bioabfuhr, Kunststoffsammlung etc.) zu aktualisieren. Mit der Aktualisierung wurde jedoch zugewartet, da die neuen gesetzlichen Grundlagen eine Totalrevision erforderten. Mit einiger Verzögerung wurde das Musterreglement des Kantons Basel-Landschaft im September 2020 zur Verfügung gestellt, worauf die Revisionsarbeiten umgehend an die Hand genommen wurden. Der Einwohnerrat wurde anlässlich der Sitzung vom 4. November 2020 informiert. Am 18. August 2021 hat der Gemeinderat den Entwurf des revidierten Abfallreglements samt Verordnung in die kantonale Vorprüfung gegeben. Das überarbeitete Reglement liegt vor und wurde dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung übergeben (Geschäft 4467C, Bericht an den Einwohnerrat vom 17. November 2021).

TEMPO 30 IN QUARTIERSTRASSEN

❖ *Geschäft 4500, Motion, Matthias Häuptli, GLP, vom 3.12.2019*

Aufgrund der am 3. Dezember 2019 eingereichten und am 19. Februar 2020 an den Gemeinderat überwiesenen Motion der GLP zur «Einführung von Tempo 30 in Allschwiler Quartierstrassen» hat der Einwohnerrat der Verwaltung den Auftrag erteilt, ein Konzept zu erarbeiten und dem Einwohnerrat im Anschluss darüber Bericht zu erstatten. Nach anfänglichen Verzögerungen konnte am 16. Dezember 2020 der erste Zwischenbericht zu Händen des Einwohnerrats vom Gemeinderat verabschiedet und zugleich eine Sondervorlage zur Ausarbeitung eines abschliessenden Projekts zur Einführung von Tempo 30 in Allschwil in Auftrag gegeben werden. An der ER-Sitzung vom 20. Januar 2021 wurde der Sonderkredit genehmigt. Aufgrund der hohen Komplexität des Projekts wurde zusammen mit dem Ingenieurbüro ein Zeitplan für die Planung und Realisierung von Tempo 30 ausgearbeitet. Im

Sinne der Transparenz werden dem Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 26. Januar 2022 die weiteren Schritte in Form eines zweiten Zwischenberichts zur Kenntnis gebracht.

EINFÜHRUNG EINER BEGEGNUNGSZONE AUF DEM LETTENWEG IM BEREICH DES SCHULRAUMPERIMETERS

❖ *Geschäft 4519, Motion, Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 13.5.2020*

Am 9. Dezember 2020 hat der Einwohnerrat die Motion zur Beantwortung überwiesen. Vor der Umsetzung der Motion musste auf die Behandlung des Postulats betreffend Verkehrssicherheit auf dem Schulweg, Geschäft 4390 im Einwohnerrat gewartet werden. In diesem steht: «Sollte im Lettenweg nach Erstellung eines entsprechenden Konzepts mit Verkehrsgutachten und Genehmigung durch die Verkehrsabteilung der Polizei Basellandschaft eine Begegnungszone im Lettenweg umgesetzt werden, müssen ein Grossteil der 'Elterntaxi-Massnahmen' wieder rückgängig gemacht und entfernt werden.» Der Einwohnerrat hat dazu am 16. Juni 2021 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Auf die Umsetzung der Sofortmassnahmen 1 bis 4 des Büros Pestalozzi & Stäheli wird einstimmig verzichtet.
2. Mit 31 Ja und 2 Nein soll zur Verbesserung der Sicherheit im Lettenweg, gemäss überwiesener Motion von 9. Dezember 2020, Geschäft 4519, im Einwohnerrat, eine Begegnungszone geplant und umgesetzt werden.

Nach Vorliegen dieser Beschlüsse hat die Verwaltung ein Angebot für die Erstellung einer Begegnungszone im Lettenweg eingeholt. Die notwendigen Geschwindigkeitsmessungen wurden mit Schulbeginn am 16. August 2021 gestartet und wurden per 4. September 2021 abgeschlossen. Basierend auf dem repräsentativen Resultat wurde von einem externen Büro ein Verkehrsgutachten erstellt, das zur Zeit gemeindeintern geprüft wird. Die Motion zur Einführung einer Begegnungszone auf dem Lettenweg im Bereich des Schulraumperimeters wird nach Prüfungsabschluss des Verkehrsgutachtens beantwortet.

DENKMALSCHUTZ SCHULHAUS GARTENSTRASSE

❖ *Geschäft 4522, Postulat, Kathrin Gürtler, FDP, 9.6.2020*

Am 4. November 2020 hat der Einwohnerrat das Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, betreffend die Prüfung zur Unterschutzstellung des Schulhauses Gartenstrasse auf Antrag des Gemeinderates zur Beantwortung überwiesen. Der Vorstoss soll mit Abschluss der Planungsarbeiten und mit Vorliegen des Begleitberichts zum Geschäft «Revision Zonenvorschriften Siedlung» dem Einwohnerrat beantwortet werden (2023).

DENKMALSCHUTZ PORTIERHAUS IM GEWERBEQUARTIER ZIEGELEI

❖ *Geschäft 4523, Postulat, Kathrin Gürtler, FDP, 9.6.2020*

Am 4. November 2020 hat der Einwohnerrat das Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, betreffend die Prüfung zur Unterschutzstellung des Portierhauses im Gewerbequartier Ziegelei auf Antrag des Gemeinderates zur Beantwortung überwiesen. Der Vorstoss soll mit Abschluss der Planungsarbeiten zum Geschäft «Revision Zonenvorschriften Siedlung» bzw. bei Vorlage eines Quartierplans für das Bricks-Areal mit dem jeweiligen Begleitbericht dem Einwohnerrat beantwortet werden (2023).

STRATEGIE SCHULRAUMENTWICKLUNG ZEITHORIZONT 10 JAHRE

❖ *Geschäft 4542, Motion, Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 23.11.2020*

Die Dringlichkeit wurde an der Einwohnerratssitzung vom 9. Dezember 2020 angenommen und die Motion überwiesen. Der Zwischenbericht wurde an der Einwohnerratssitzung vom 8. September 2021 zur Kenntnis genommen. Die Erarbeitung einer Gesamtstrategie Schulraumplanung ist angesichts der dynamischen Schülerentwicklung und des erheblichen Finanzbedarfs in den nächsten 10 bis 20 Jahren komplex und damit anspruchsvoll. Die anstehenden Entscheidungen müssen sorgfältig abgewogen werden und erfordern fundierte Grundlagen. Diese liegen teilweise noch nicht vollständig vor. Der Gemeinderat geht aktuell davon aus, dass er dem Einwohnerrat vor den Sommerferien 2022 seine Strategie präsentieren kann.

VORGEHENSKONZEPT SCHULHAUS SCHÖNENBUCHSTRASSE

❖ *Geschäft 4543, Postulat, Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, 23.11.2020*

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 20. Januar 2021 zur Beantwortung überwiesen. Die Schulraumplanung liegt voraussichtlich im ersten Quartal 2022 vor, so dass dem Einwohnerrat die gemeinderätliche Gesamtstrategie unterbreitet werden kann. Darüber wurde der Einwohnerrat an seiner Sitzung am 8. September 2021 (ER-Geschäft 4542A) informiert. Vor diesem Hintergrund soll das Postulat nach Vorliegen der Gesamtstrategie zur Schulraumplanung beantwortet werden.

PARTIZIPATIONSVERFAHREN IN GEMEINDERÄTLICHEN BERICHTEN

❖ *Geschäft 4552, Postulat, Henry Vogt, SVP-Fraktion, 10.2.2021*

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 14. April 2021 zur Beantwortung überwiesen. Bei Projekten, bei welchen ein Partizipationsverfahren mit Nutzern oder weiteren öffentlichen Gruppen stattfindet, sollen im Bericht zum Projekt jeweils Fragen hinsichtlich der Umsetzung von Nutzervorschlägen beantwortet werden.

Anfang 2021 hat der Gemeinderat beschlossen, dass neu die Leitbildmassnahme «Partizipative Vorgehensweise: Einen Leitfaden für die partizipative Vorgehensweise unter Einbezug der Bevölkerung bei Bau- und Raumplanungsprojekten im Sinne einer Orientierungshilfe erarbeiten» in den Massnahmenkatalog aufgenommen werden soll mit Umsetzung 2023/24. Ziel dieser Leitbildmassnahme ist, dass für die partizipative Abwicklung von Projekten ein Leitfaden mit Checklisten und Beispielen im Sinne einer Orientierungshilfe vorliegt. Bekannt sind Grundbegriffe der Partizipation, Grundsätze und Voraussetzungen für einen partizipativen Prozess, Standards der Partizipation, Erfolgsfaktoren der Partizipation, Themen und Nicht-Themen der Partizipation, Stakeholder und Zielgruppen des Prozesses, Partizipation in verschiedenen Planungs- und Projektphasen, Abläufe, Stufen und Elemente des Partizipationsprozesses sowie Erfolgsfaktoren und Fallstricke. Die Umsetzung der Leitbildmassnahme wurde auf die Jahre 2023/2024 geplant.

Das vorliegende Postulat soll mit der Erstellung des Leitfadens im Rahmen der oben genannten Leitbildmassnahme beantwortet werden.

JUGEND AUFS DACH! – JUGENDSOLARPROJEKT AUF DEM FREIZEITHAUS

❖ *Geschäft 4569, Postulat, Miriam Schaub und Sandro Felice, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, 15.6.2021*

Am 8. September 2021 hat der Einwohnerrat das Postulat von Miriam Schaub und Sandro Felice, EVP/GLP/Grüne-Fraktion betreffend Jugend aufs Dach – Jugendsolarprojekt auf dem Freizeithaus auf Antrag des Gemeinderats zur Beantwortung überwiesen. Der Vorstoss soll im Rahmen der Sondervorlage zur Erstellung einer Photovoltaik-Anlage für das Jugend- und Freizeithaus beantwortet werden.

Einwohnerratsgeschäfte

EINGEREICHTE, NOCH NICHT ÜBERWIESENE MOTIONEN UND POSTULATE DES EINWOHNERRATS

MASSNAHMEN ZUR VERKEHRSREDUKTION IM MASTERPLAN BINNINGERSTRASSE

- ❖ *Geschäft 4589, Postulat, Matthias Häuptli und Sandro Felice, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 20.10.2021*

ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHE TRINKWASSERBRUNNEN IN ALLSCHWIL II

- ❖ *Geschäft 4593, Postulat, Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 3.11.2021*

ZWISCHENNUTZUNG KIOSK LINDENPLATZ

- ❖ *Geschäft 4596, Postulat, Simon Trinkler, Grüne, vom 7.12.2021*

TEMPO 20 LINDENPLATZ

- ❖ *Geschäft 4597, Motion, Simon Trinkler, Grüne, vom 7.12.2021*

SPIELPLATZ LINDENPLATZ

- ❖ *Geschäft 4598, Motion, Simon Trinkler, Grüne, vom 7.12.2021*

ERLEDIGTE MOTIONEN UND POSTULATE DES EINWOHNERRATS – ANTRAG AUF ABSCHREIBUNG

Es liegen keine erledigten Geschäfte zur Abschreibung vor.

Einwohnerratsgeschäfte

BEANTWORTUNG VON INTERPELLATIONEN

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Sitzungen des Einwohnerrates auf folgende Interpellationen geantwortet:

GEGENSTAND	INTERPELLANT/IN	GESCHÄFT
▪ Allschwiler Kriegsmaterialexporte	Lucca Schulz und Etienne Winter, SP-Fraktion	4553
▪ Entscheidungsgrundlagen Abbruch Schulzentrum Neuallschwil	Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion	4557
▪ Gemeindeeigene Investitionen – Berücksichtigung des Allschwiler Gewerbes	Nico Jonasch, FDP-Fraktion	4559
▪ Soziale Dienste – Festlegung und Berechnung des Kinderunterhaltsbeitrages	Roman Hintermeister, FDP-Fraktion	4560
▪ Coronahilfen Allschwil	Lucca Schulz, SP-Fraktion	4564

INGEREICHTE, NOCH NICHT BEANTWORTETE INTERPELLATIONEN

KLASSENBÄUME

- ❖ *Geschäft 4490, Interpellation, Jean-Jacques Winter, SP, vom 16.10.2019*

PUMPTRACK IM WEGMATTENPARK: STÄNDIGES ANGEBOT FÜR DIE ALLSCHWILER KINDER

- ❖ *Geschäft 4570, Interpellation, Miriam Schaub und Sandro Felice, Grüne, und Christian Jucker, GLP, vom 15.6.2021*

INGEREICHTE RESOLUTIONEN

Es wurden keine Resolutionen im Berichtsjahr eingereicht.

Volksbegehren

REFERENDEN

REFERENDUM GEGEN DEN EINWOHNERRATSBESCHLUSS ZUR EINFÜHRUNG DER PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG

An seiner Sitzung vom 10. Februar 2021 hat der Einwohnerrat die Einführung der Parkraumbewirtschaftung mit 33 Ja und 2 Enthaltungen genehmigt (ER-Geschäft 4181B/4361A).

Gegen diesen Beschluss ergriff ein überparteiliches Komitee das Referendum.

Mit 809 gültigen Unterschriften ist das Referendum gegen die Einführung der Parkraumbewirtschaftung zustande gekommen. Der Gemeinderat hat die Volksabstimmung auf den 26. September 2021 terminiert.

INITIATIVEN

Im Berichtsjahr wurde keine Initiative eingereicht.

PETITIONEN

Im Berichtsjahr wurde keine Petition eingereicht.

Dank

Die Mitarbeitenden dürfen zu Recht stolz sein auf ihre erbrachten Leistungen. Unter nicht immer einfachen Bedingungen ist es den Kolleginnen und Kollegen im Gemeindezentrum und in den Aussenstellen gelungen, ihre Aufgaben in der gewohnt hohen Qualität zu erledigen. Ziel aller Bemühungen war es, die Dienstleistungen wie gewohnt zu erbringen und den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie allen anderen Anspruchsgruppen jenen hochwertigen Service zu bieten, den sie von der Gemeindeverwaltung Allschwil kennen und erwarten. Die Umstände waren coronabedingt manchmal schwierig und anstrengend. Gleichwohl haben die Mitarbeitenden hohen Durchhaltewillen gezeigt und Moral bewiesen. Und sie haben ihren Humor und ihre Freundlichkeit niemals verloren.

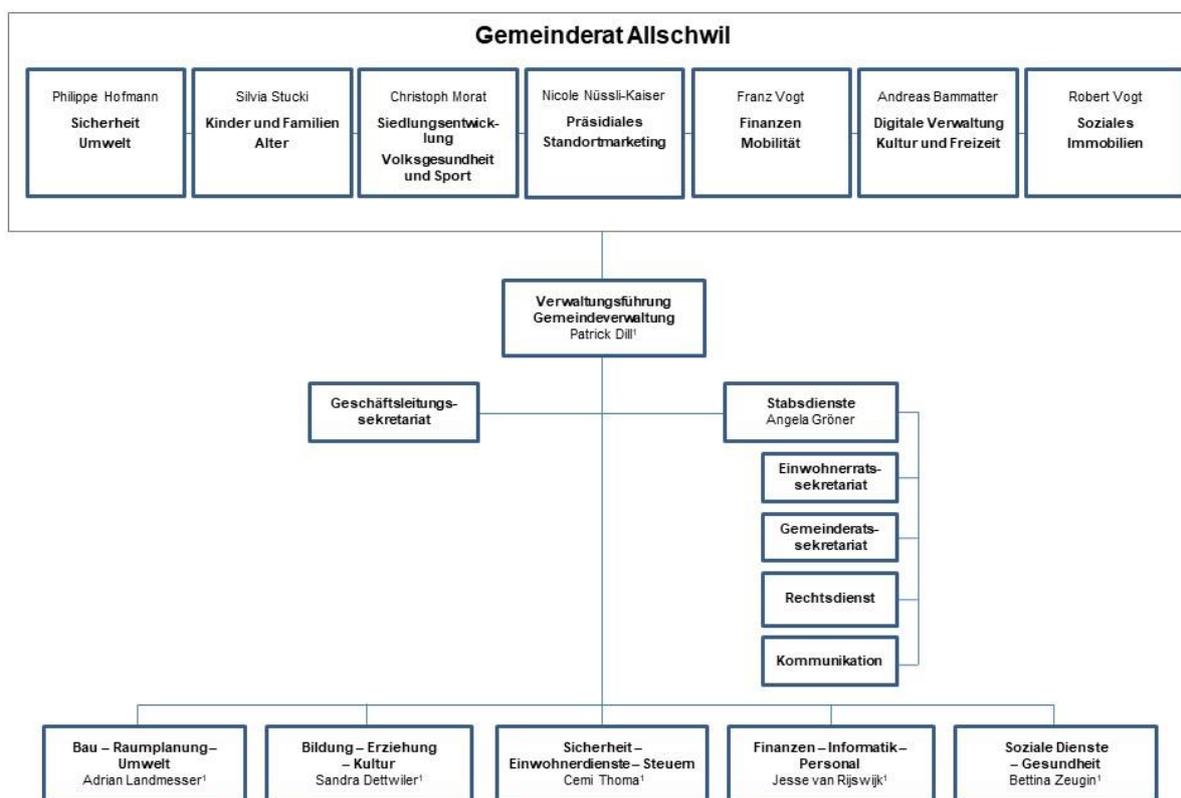
Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden ausdrücklich für ihr grosses Engagement und ihren ausserordentlichen Einsatz. Wir freuen uns sehr darauf, zusammen mit euch die Gemeinde im Sinne des Leitbilds «Zukunft Allschwil» weiter zu entwickeln.

Gemeinderat und Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2021 setzt sich der Gemeinderat, dessen Amtsperiode bis zum 30. Juni 2024 dauert, wie folgt zusammen:

- **Nüssli-Kaiser Nicole, FDP** Gemeindepräsidentin
Präsidiales; Standortmarketing
- **Vogt Franz, CVP** Vizepräsident
Finanzen; Mobilität
- **Bammatter Andreas, SP** Digitale Verwaltung; Kultur und Freizeit
- **Hofmann Philippe, CVP** Sicherheit; Umwelt
- **Morat Christoph, SP** Siedlungsentwicklung; Volksgesundheit und Sport
- **Stucki Silvia, SP** Kind und Familie; Alter
- **Vogt Robert, FDP** Soziales; Immobilien

ORGANIGRAMM GEMEINDEVERWALTUNG



¹ Mitglied der Geschäftsleitung

Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin



Im Gemeinderat seit	01.07.2000
Ressorts	Präsidiales Standortmarketing
Partei	FDP

RESSORT PRÄSIDIALES

Als der Bundesrat Mitte März 2020 in Folge der weltweiten Verbreitung des [CORONAVIRUS](#) in der ganzen Schweiz die ausserordentliche Lage ausgerufen hatte, hat noch niemand geahnt, dass uns dieses Virus weitaus länger beschäftigen wird als ursprünglich angenommen. Aufgrund der erheblichen Zunahme der Infektionen musste der Bundesrat Anfang Winter 2020/2021 wiederum massiv einschneidende Massnahmen vorschreiben. Das Coronavirus hat damit unsere Einwohnerinnen und Einwohner, die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und die politische Arbeit auch im Berichtsjahr 2021 beschäftigt, mehr als vielen lieb gewesen ist.

Der Gemeinderat hat Anfang 2021 mit externer Begleitung durch den Organisationspsychologen Andreas Gerber den Ende 2020 angestossenen [PROZESS BETREFFEND DER ZUSAMMENARBEIT IM GEMEINDERAT](#) in einem Workshop (Teamentwicklung) weitergeführt. Der Gemeinderat ist damit seinem Ziel, sich in der konstruktiven Lösungsfindung weiterzuentwickeln, einen wesentlichen Schritt nähergekommen.

Im Berichtsjahr 2021 konnte der Gemeinderat das Projekt [EINFÜHRUNG EINES PROZESSMANAGEMENTS](#) mit den beiden Lieferobjekten «Prozesslandkarte finalisieren» und «Form der Dokumentation der Prozesszeichnung» coronabedingt mit leichter zeitlicher Verzögerung abschliessen. Mit diesem Projekt und den darin enthaltenen Lieferobjekten konnte die Grundlage für eine höhere Prozesstransparenz, Prozessstandardisierung und Prozessoptimierung geschaffen werden, sodass die Verwaltung kundenorientiert, kompetent, effektiv sowie effizient arbeiten kann. Für das Projekt [EINFÜHRUNG EINER PROJEKTMANAGEMENTMETHODIK](#) wurden im Berichtsjahr die drei Pilotprojekte «Veranstaltungskalender», «Prozessoptimierung Outdooranlässe» und «Elektronisches Visum Kreditoren» definiert. An diesen Projekten wurden die beschlossenen Projektmanagement-Standards geprüft, um sie anschliessend der Gesamtverwaltung zur Verfügung stellen zu können.

Mit Unterstützung der PuMa Consult GmbH hat der Gemeinderat im Berichtsjahr 2021 sämtliche [LEITBILDMASSNAHMEN](#) aufgrund der im 2020 verabschiedeten Kriterien wie Zielbezug, personelle und finanzielle Ressourcen sowie vollständig beschriebene Lieferergebnisse, beraten und die Leitbildmassnahmen in die folgenden fünf Kategorien zugewiesen: weiter zu verfolgende Leitbildmassnahmen (Kategorie 1), zurückzustellende Leitbildmassnahmen (Kategorie 2), nicht weiterzuverfolgende Leitbildmassnahmen (Kategorie 3), abgeschlossene Leitbildmassnahmen (Kategorie 4) und laufende Massnahme/Daueraufgabe bzw. nicht als Leitbildmassnahme weiterzuverfolgen (Kategorie 5). An zwei Gemeinderatsklausuren hat der Gemeinderat sämtliche von den Bereichsleitenden aufgrund dieses Triageentscheides nochmals präzisierten Leitbildmassnahmen der Kategorie 1 einzeln beraten, in zeitlicher Hinsicht priorisiert und die Inhalte dieser Leitbildmassnahmen sowie deren finanziellen sowie personellen Auswirkungen beschlossen.

Der Gemeinderat hat sich im Berichtsjahr eine [PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE-STRATEGIE](#) (PCG-Strategie) gegeben und daraus resultierende PCG-Richtlinien festgelegt. Damit will der Gemeinderat die Beteiligungen an Unternehmen und sonstigen Organisationen auf eine besondere Grundlage stellen und insbesondere die Beziehungen

zwischen der Gemeinde und der Unternehmensführung regeln, um dem Ziel einer Entflechtung zwischen Gemeinde und Unternehmensführung nahezukommen. Mit den PCG-Richtlinien hat sich der Gemeinderat Leitlinien gegeben, welche ihn beim täglichen Umgang mit bestehenden und zukünftigen ausgelagerten Unternehmen dienen sollen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die erarbeiteten PCG-Richtlinien basierend auf die damit zu machenden Erfahrungen auch wieder angepasst werden können.

Im Rahmen der Erarbeitung der Leitbildmassnahmen hat der Gemeinderat im Berichtsjahr 2021 auch die [EINFÜHRUNG EINES RISIKOMANAGEMENTS](#) geprüft und entschieden, dass er das Risikomanagement wie vom Einwohnerrat mittels Postulat gefordert, auch einführen will. Der Gemeinderat hat das Risikomanagement zusammen mit externer Unterstützung im August 2021 gestartet und in verschiedenen Phasen bearbeitet. Zunächst wurden die strategischen und die wesentlichen operativen Risiken mittels strukturiert geführten Interviews mit verschiedenen Stakeholdern identifiziert. Danach erfolgte die Bewertung der identifizierten Risiken bezüglich ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit, bezüglich ihrer finanziellen Auswirkung sowie in Bezug auf den möglichen Reputationsschaden, sodass am Ende eine bewertete Risikolandkarte für unsere Gemeinde vorliegt. Im nächsten Jahr soll diese Leitbildmassnahme mit der Evaluation geeigneter Massnahmen und der Risikoadressierung sowie der Evaluation geeigneter Hilfsmittel zur Überwachung und Berichterstattung abgeschlossen werden.

Der Gemeinderat konnte das [PROJEKT REVISION PERSONAL- UND BESOLDUNGSREGLEMENT](#) im Berichtsjahr mit der Unterstützung des externen Projektleiters Matthias Gysin von der MRG Beratung GmbH fahrplanmässig weiterbearbeiten. Im Frühling 2021 konnten die Teilprojekte A bis D abgeschlossen werden und die Ergebnisse den drei Echogruppen Einwohnerrat, Personal- und Besoldungskommission und Geschäftsleitung vorgelegt werden. Danach wurden die Ergebnisse der vier Teilprojekte zu einer einzigen Synopse des revidierten Personal- und Besoldungsreglements zusammengefasst und diese wiederum den drei Echogruppen zur Stellungnahme vorgestellt. Im Anschluss daran hat der Steuerungsausschuss das revidierte Personal- und Besoldungsreglement dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Gemeinderat hat darauf das revidierte Personal- und Besoldungsreglement in zwei Lesungen beraten und verabschiedet und dieses dem Regierungsrat zur kantonalen Vorprüfung eingereicht.

[RESSORT STANDORTMARKETING](#)

Im Berichtsjahr 2021 hat der Vorstand der [REGION LEIMENTAL PLUS](#) ein Leitbild verabschiedet, welchem die Mitgliederversammlung am 28. September 2021 zugestimmt hat. Mit der Erschaffung dieses Leitbildes hat sich der Verein Region Leimental Plus eine Grundlage erarbeitet, welche die mittel- und langfristigen gemeinsamen Tätigkeiten näher umrahmt. In einem nächsten Schritt wird sich der Vorstand im 2022 an die Umsetzung des Leitbildes heranwagen und in einer Klausur Lösungen erarbeiten, welche anschliessend wieder allen Mitgliedgemeinden zur Vernehmlassung vorgelegt werden sollen.

Im Sommer 2021 konnte im Rahmen der Internationalen Bauausstellung IBA Basel 2020 der erste Teil des Landschaftsparks [PARC DES CARRIÈRES](#) in einer kleinen Feier eröffnet werden. Zusammen mit den Gemeinden Hegenheim, St. Louis, den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft und weiteren Partnern beteiligt sich die Gemeinde Allschwil im Trägerverein Parc des Carrières an diesem Landschaftspark. Für den direkten Zugang aus dem linksufrigen Bachgrabengebiet wurde im Berichtsjahr ein temporärer Fuss- und Radbindungsweg zwischen der Gewerbestrasse und dem Kurzellängeweg erstellt.

Die Pandemie hat auch im Berichtsjahr 2021 Auswirkungen auf die [ARBEIT DES GEMEINDERATES UND DES EINWOHNERRATES](#) gehabt. Der Gemeinderat konnte phasenweise die Sitzungen nur virtuell mit einer Videokonferenz-Software durchführen und musste auf eine physische Sitzung verzichten. Die Sitzungen des Einwohnerrates waren teilweise für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Zudem konnte der Gemeinderat verschiedene für die Einwohnerinnen und Einwohner fest in der Agenda verankerte Anlässe wie den Jubilarenanlass und den Banntag nicht durchführen. Demgegenüber war es möglich, dass die Bundesfeier, die Jungbürgerfeier und auch der Zuzügerapéro, wenn auch nicht ganz im üblichen Rahmen, durchgeführt werden konnten.

Zudem hat der Gemeinderat im Berichtsjahr folgende Themen für die strategische und projektbegleitende [KOMMUNIKATION](#) bestimmt: Ersatzbau Freizeithaus, Heimatmuseum, Entwicklung Bachgraben, Tempo 30 und Parkraumbewirtschaftung. Diese Projekte wurden damit im Berichtsjahr medial und kommunikativ besonders begleitet.

Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin

Franz Vogt, Vizepräsident



Im Gemeinderat seit	20.10.2013
Ressorts	Finanzen Mobilität
Partei	CVP

RESSORT MOBILITÄT

Am 5. Mai 2021 hat die Firma Kontextplan AG dem Einwohnerrat das aktualisierte [GESAMTMOBILITÄTS- UND STADT-RAUMKONZEPT BACHGRABEN](#) präsentiert. Dabei wurde aufgezeigt, dass die folgenden Themen besonders zu beachten sind: die zeitnahe Realisierung der Parkallee als Teil der Velovorzugsrouten Bachgraben-Bahnhof SBB, die Querachse (Kies- und Gewerbestrasse) mit der Umgestaltung der Sammelstrassen zu attraktiven Strassenräumen mit Aufenthaltsqualität, die Angebotsverbesserung beim ÖV, die Forcierung des Mobilitätsmanagements sowie die Betrachtung des Verkehrsmanagements gemeinsam mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Ein gewichtiges Puzzleteil in der Verkehrsstrategie der Gemeinde Allschwil ist natürlich der [ZUBRINGER BACHGRABEN \(ZUBA\)](#), welcher das im Moment wichtigste Strassenbauprojekt des Kantons Basel-Landschaft darstellt. Im 2021 hat der Kanton das Projekt so weit vorangetrieben, dass der Landrat Anfang 2022 darüber beraten können. Im November 2021 hat die Bau- und Planungskommission (PBK) des Landrates eine Delegation aus Allschwil eingeladen, ihre Standpunkte darzulegen. Wir konnten alle Fragen beantworten und so glauben wir, dass es gelungen ist, viel Goodwill für das Projekt zu schaffen.

RESSORT FINANZEN

Wie in der Berichterstattung des Gemeinderates zum [AUFGABEN- UND FINANZPLAN](#) für die Planperiode 2022 – 2026 bereits beschrieben, wurden im Jahr 2021 finanzpolitische Ziele für die Gemeinde Allschwil erarbeitet und erstmalig im aktuellen Finanzplan integriert. Damit wurde der Finanzplan als Planungsinstrument für den Gemeinderat mit einer wichtigen Komponente ergänzt. Mit der Erreichung der finanzpolitischen Ziele soll sichergestellt werden, dass die Gemeinde Allschwil die Verschuldung auf einem tragbaren Mass hält, sich einen finanziellen Spielraum bewahrt und dass sich ein gesundes Verhältnis zwischen Ausgaben, Einnahmen und Reserven ergibt.

Folgende Ziele wurden definiert:

- Wir verpflichten uns zu einer haushälterischen Finanzpolitik und verfügen mittel- bis langfristig über ein ausgeglichenes Budget und einen ausgeglichenen Finanzplan.
- Die Investitionen sind langfristig geplant und auf die Bevölkerungsentwicklung abgestimmt. Die Verschuldung ist auf ein tragbares Mass zu reduzieren.
- Die Gemeinde verfügt über eine zeitgemässe Infrastruktur (Bauten und Anlagen) und bewirtschaftet diese nachhaltig.
- Allschwil bleibt im Vergleich von Dienstleistungsangebot und Steuerfuss konkurrenzfähig.

Zur Beurteilung, ob diese Ziele für die jeweilige Planperiode erreicht werden, wurden folgende messbaren Kennzahlen definiert:

- Nettoverschuldungsquotient < 100 %
- Bilanzüberschussquotient > 45 %

Der **NETTOVERSCHULDUNGSQUOTIENT** zeigt an, welcher Anteil der Fiskalerträge eines Jahres erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

$$(\text{Fremdkapital} - \text{Finanzvermögen}) \times 100 \div \text{Finanzertrag}$$

oder:

Nettoschulden im Verhältnis des Steuerertrages eines Jahres.

Der **BILANZÜBERSCHUSSQUOTIENT** gibt an, um wie viel die Steuererträge einbrechen dürfen, damit das daraus resultierende Defizit in der Jahresrechnung über die Reserven im Eigenkapital gedeckt ist.

$$(\text{Bilanzüberschuss} + \text{Finanzpolitische Reserven}) \times 100 \div \text{Finanzertrag}$$

oder:

Frei verfügbares Eigenkapital im Verhältnis des Steuerertrages eines Jahres.

Sollten sich die Kennzahlen ungünstig entwickeln, muss zur Verbesserung der Werte die Selbstfinanzierung der Gemeinde erhöht werden. Dies muss entweder über die Verbesserung des betrieblichen Ergebnisses oder über die Reduktion der Investitionstätigkeit erfolgen. Wobei es das Ziel des Gemeinderates ist, die Investitionstätigkeit nicht unter zehn Prozent der Gesamtausgaben zu reduzieren und den Steuerfuss nicht über den Median der Baselbieter Gemeinden anzuheben.

Franz Vogt, Vizepräsident

Andreas Bammatter, Gemeinderat



Im Gemeinderat seit	01.07.2020
Ressorts	Digitale Verwaltung Kultur und Freizeit
Partei	SP

Die beiden Ressorts «Digitale Verwaltung» und «Freizeit und Kultur» haben während der Pandemie enorm an Bedeutung gewonnen. Einerseits mussten wir uns praktisch über Nacht mit der virtuellen Welt und mit neuen Kommunikationstechniken vertraut machen. Und andererseits hat in diesen Zeiten der Isolation und des Alleinseins das Bedürfnis nach gemeinsamen Freizeitaktivitäten und kultureller Ablenkung stark zugenommen.

Die Pandemie hat uns deutlich zu verstehen gegeben, dass es gerade auch auf Gemeindeebene sehr wichtig ist, allen vier Generationen mit ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. So wurden im Berichtsjahr einige politische Entscheidungen zum Wohle der Bevölkerung gefällt oder eben noch «vertagt».

RESSORT DIGITALE VERWALTUNG

Planmässig konnte die [LEITBILDMASSNAHME AUSARBEITUNG DER E-GOVERNMENT-STRATEGIE](#) abgeschlossen werden. Sie wird uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. Bereits heute stehen verschiedene bekannte und weniger bekannte Dienstleistungen via Gemeinde-Webseite zur Verfügung, so zum Beispiel Kontoauszüge zu den Gemeindesteuern oder die Bestellung einer Wohnsitz- oder Niederlassungsbescheinigung. Das Angebot wird kontinuierlich ergänzt und damit die Kundenfreundlichkeit weiter ausgebaut.

Um die Planung, Durchführung und das Controlling von miteinander verbundenen Aufgaben innerhalb der Verwaltung zu optimieren, wurde die cloudbasierte Software «Signavio» eingeführt. Durch eine [STANDARDISIERTE FLUSSDIAGRAMM-METHODE](#) können die Schritte eines Geschäftsprozesses von Anfang bis Ende visuell modelliert werden. Dieses online-Tool ist Teil einer attraktiven Arbeitswelt und hilft, die stetig wachsenden bereichsübergreifenden Aufgaben effizient zu gestalten und zu lösen.

RESSORT KULTUR UND FREIZEIT

Auch wenn es coronabedingt nicht möglich war, alle geplanten Veranstaltungen durchzuführen, konnten doch verschiedene Highlights in und für Allschwil gefeiert werden, ganz nach dem Motto «Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen», Johann Nepomuk Nestroy 1801 – 1862.

So wurden die Angebote in allen öffentlichen Räumen sehr rege genutzt, sei es auf dem Bettenackerareal oder im Wegmattenpark, wo eine Pumptrack-Anlage nach einem Versuchsbetrieb zur grossen Freude fix installiert werden konnte. Der Aussenbereich beim Schulhaus Schönenbuchstrasse wurde ebenfalls mit zusätzlichen Spielgeräten ergänzt. Beim Tulpenweg wurde im Sommer ein partizipativer Prozess mit der Bevölkerung gestartet, welcher den zukünftigen Nutzungsbedarf aufzeigen soll. Die breit angelegte Befragung der Bevölkerung zum Nein bei der Neugestaltung des Lindeplatzes führt dazu, dass die weitere Nutzung noch einmal zusammen mit der Bevölkerung besprochen wird.

Nachdem im Einwohnerrat die [SPIELPLATZSTRATEGIE](#) vorgestellt wurde, können in den kommenden Jahren in mehreren Etappen diverse öffentliche Begegnungsangebote errichtet und/oder ausgebaut und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Viele vor allem junge Menschen nutzen das [FREIZEITHAUS ALLSCHWIL](#). So freue ich mich mit den Nutzerinnen und Nutzern, dass der Erweiterungsbau vom Einwohnerrat beschlossen wurde und nun umgesetzt werden kann. Ganz im Sinne der generationenübergreifenden Nutzungsmöglichkeiten wird der Bau künftig noch mehr Menschen zur Verfügung stehen.

Der [ALLSCHWILER SKULPTURENPfad](#) macht es möglich, dass 19 Kunstwerke von mehrheitlich ortsansässigen Kunstschaffenden besichtigt werden können. Zeitgemäss können alle Werke auch digital via QR-Code beim jeweiligen Werk oder via www.allschwil.ch erkundet werden. Allschwil zeigt damit selbstbewusst, dass die lokale Kultur eine überregionale Bedeutung haben kann.

Ein eher schwieriges Kapitel ist die [«WIEDERERÖFFNUNG DES HEIMATMUSEUMS»](#). Der Gemeinderat legte dem Einwohnerrat Anfang Jahr die von der Fachstelle Kultur in Zusammenarbeit mit weiteren Fachleuten erarbeitete Vorlage vor. Im Berichtsjahr konnte keine Entscheidung zu den vier vorgeschlagenen Realisierungsvarianten getroffen werden. Erfreulicherweise konnte jedoch die Räumung des Heimatmuseums inklusive dem Abtransport der Sammlungsobjekte gut umgesetzt werden.

Seit Jahren ist eine gemeindeeigene [BIBLIOTHEK](#) ein Thema. Nun hat der Einwohnerrat ein weiteres Mal die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek GGG bestätigt und auf einen eigenen Standort verzichtet. Zwar sind die «Büchertelefonkabinen» keine Alternative zu einer Bibliothek, gleichwohl werden sie in Kürze das Kulturangebot bereichern.

Damit alle Veranstaltungen jederzeit auf einen Blick abrufbar sind, steht unter www.kallaender.ch neu eine [DIGITALE KULTURAGENDA](#) zur Verfügung – ein Muss für alle, die in ihrer Freizeit kulturell in Allschwil unterwegs sind.

Andreas Bammatter, Gemeinderat

Philippe Hofmann, Gemeinderat



Im Gemeinderat seit	01.07.2016
Ressorts	Sicherheit Umwelt
Partei	CVP

RESSORT SICHERHEIT

Im Ressort Sicherheit stand das Jahr 2021 auch im Zeichen der [ERSATZBESCHAFFUNG DER AUTODREHLEITER](#), die an den Feuerwehrverbund Allschwil-Schönenbuch hat übergeben und sich bereits im Einsatz hat bewähren können. Mit dieser Beschaffung konnte die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr für die nächste Zukunft sichergestellt werden, dies auch im Hinblick auf die weiterhin ungeklärte angedachte Zukunft der Feuerwehren seitens des Kantons Basel-Landschaft.

Ebenso erfuhr die personelle Besetzung in der Abteilung Sicherheit eine markante Veränderung mit der Einstellung einer [RANGERIN](#), die per 1. April ihren Dienst aufgenommen hatte. Damit verfolgte der Gemeinderat den strategischen Ansatz, dass im Bereich der Freizeitnutzung des Allschwiler Waldes nebst der Sanktion ebenfalls der Prävention und des Dialogs grosse Bedeutung zuzumessen ist. Mit der Ausschreibung einer zusätzlichen Stelle zur Erweiterung des Polizeibestandes wird dem Umstand Rechnung getragen, dass zukünftig mehr Aufgaben auf die Gemeindepolizei zukommen werden.

RESSORT UMWELT

Grosse Aktivitäten im Bereich Umwelt sind im Berichtsjahr leider mehrheitlich nicht angenehmen Themen entsprungen. Aufgrund der starken Regenfälle im Berichtsjahr konnten Messungen unglücklicherweise wieder eine Vielzahl an Stoffen nachweisen, die aus der ehemaligen [DEPONIE «ROEMISLOCH»](#) entstammen und in den Roemisloch- bzw. Mülibach gelangen. Nach wie vor verlangt die Gemeinde eine konsequente, nachhaltige und vollständige Sanierung der Deponie, so dass keine Schadstoffe mehr vorhanden sind.

Ebenfalls beeinflusst die nach wie vor zu weit südlich geflogene Route im Rahmen des Abflugprozederes die Gemeinde negativ. Auch wenn der rechtliche Handlungsbereich der Gemeinde bezüglich [FLUGLÄRM](#) sehr gering ist, sind es die regelmässig stattfindenden Gespräche mit dem Verwaltungsrat des Flughafens, in welchen wir hartnäckig die Korrektur bzw. die Anpassung der Abflugrouten forderten.

Um den Aspekten Umwelt und Energie mehr politisches Gewicht zu verleihen, wurde im Berichtsjahr der Einsatz einer entsprechenden Kommission begonnen. Damit wird dem Gemeinderat eine [BERATENDE KOMMISSION](#) zur Seite gestellt, um zukünftigen Anforderungen der gegenwärtig an Bedeutung gewinnenden Themen gewappnet zu sein.

Im Jahr 2022 folgen weitere Treffen mit der GI RDB und dem AUE in Sachen Deponie Roemisloch und auch die beratende Kommission soll ihre Arbeit aufnehmen.

Die Gemeinde Allschwil verfolgt strategisch die Umsetzung nachhaltiger Projekte im Bereich **ENERGIE**. Es ist ein zentrales Vorgehen der Gemeinde, das unter anderem in Zusammenarbeit mit der Primeo Energie AG umgesetzt werden konnte. So konnte beim Schulzentrum Neuallschwil ein Blockheizkraftwerk eingesetzt werden und im Gebiet Lindenplatz wurde die Umsetzung eines Wärmeverbundes geprüft.

Im Rahmen des Umbaukredits für das Jugendfreizeithaus wurde zwar die darauf zu bauende Photovoltaikanlage vom Einwohnerrat aus dem Kredit gestrichen, nichtsdestotrotz verfolgt der Gemeinderat weiterhin die Strategie, alle geeigneten gemeindeeigenen Dächer mit einer Anlage zur Stromgewinnung ausrüsten zu wollen. Zudem verabschiedete der Gemeinderat eine Energiestrategie im Beschaffungswesen. Wenn immer möglich werden Verbrennungsmotoren durch Alternativantriebe ersetzt, nicht nur bei Fahr- sondern auch bei Werkzeugen.

In den kommenden Jahren soll bei vorhandenem Interesse der Wärmeverbund am Lindenplatz umgesetzt werden.

Philippe Hofmann, Gemeinderat

Christoph Morat, Gemeinderat



Im Gemeinderat seit	01.07.2008
Ressorts	Siedlungsentwicklung Volksgesundheit und Sport
Partei	SP

2021 hätte eigentlich ein Jahr der Hoffnung werden sollen. Mit gleich drei Impfstoffen hätte die Schweiz die Corona-Pandemie bereits im Sommer in Schach halten können. Stattdessen mussten wir entsetzt mitansehen, dass sich etwa 30 Prozent der Menschen in der Schweiz aus zum Teil bizarren Gründen nicht impfen lassen wollten. Damit gefährdeten sie sich nicht nur selbst, sondern auch die Menschen um sie herum und so verlängerte sich die Pandemie um viele weitere Monate. Trotzdem dürfen wir die Hoffnung auf das Ende dieser Gesundheitskrise nicht aus den Augen verlieren.

RESSORT VOLKSGESUNDHEIT UND SPORT

VOLKSGESUNDHEIT: Auch im zweiten Jahr der Pandemie rang uns das Virus alles ab, was uns Menschen zu sozialen Wesen macht. Weiterhin fanden Begegnungen nur im Freien statt, was in der kalten Jahreszeit einfach schwieriger ist als im Sommer. Leider hielt der Anfangsschwung der Impfkampagne nicht lang an, und so stiegen die Inzidenzen in nie gekannte Höhen. Vom Krisenstab des Kantons wurden Gemeinderat und Verwaltung gut informiert, so dass sich kein grosses Gefühl von Unsicherheit in der systemrelevanten Verwaltung breitmachen konnte.

SPORT: Der Gemeinderat freut sich, dass der freiwillige Schulsport unter neuer Leitung weiterhin sein Angebot den Jugendlichen und Kindern zur Verfügung stellt. Trotz Corona und dem langen Umbau des Hallenbades erfreut sich der freiwillige Schulsport weiterhin grosser Beliebtheit. Die Nutzerzahlen werden sich bestimmt nach der Pandemie wieder im langjährigen Mittel einpendeln.

Im Berichtsjahr wurden leider nur sechs Sportlerinnen und Sportler für ihre sehr guten Leistungen mit dem **ALLSCHWILER SPORTPREIS** ausgezeichnet. Auch dies ist der Pandemie geschuldet, fanden doch nur ganz wenige Wettkämpfe statt. Auch bei diesem Thema wünsche ich mir ein baldiges Ende der Pandemie, damit unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder ordentlich trainieren und sich in ihrer Sportart bald wieder mit anderen messen können. Mit dem Preisträger Ralph Grabenstaetter wurde im Berichtsjahr diesmal ein emsiger Schaffer in seiner Sportart, dem Karate, ausgezeichnet. Es ist dem Gemeinderat wichtig, zu betonen, dass jedes Engagement zugunsten von Kindern und Jugendlichen im Sport und anderen Vereinen wichtig und wertvoll ist. Eine Auszeichnung ist in dem Zusammenhang eher symbolisch.

Auch wegen Corona wird sich der Bericht an den Einwohnerrat über Beiträge für (Sport)-vereine leider verzögern.

RESSORT SIEDLUNGSENTWICKLUNG

REGIONALES RAUMKONZEPT LEIMENTAL: In der Arbeitsgruppe bestehend aus politischen und technischen Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Gemeinden wurde in der einzig möglichen Sitzung vom Kanton Basel-Landschaft die Weitentwicklung des Radroutennetzes BL mit Blick auf die Velovorzugsrouten vorgestellt. Dieses

Konzept wird in Zukunft eine immer wichtigere Rolle einnehmen. Die Rückmeldungen aus der Arbeitsgruppe werden von den Verantwortlichen im Tiefbauamt BL in der Weiterbearbeitung eingebracht.

REVISION ZONENPLAN UND ZONENREGLEMENT SIEDLUNG: Das Siegerteam der Ausschreibung, die Arbeitsgemeinschaft Urbanista AG, Mrs Partner AG und Steinmann Ingenieure, nahm mit viel Elan und frischem Wind die Planungen der Revision auf. Bereits wurden ein öffentlicher Anlass und eine erste Sitzung des politischen Begleitgremiums durchgeführt. Vor allem die spezielle Webseite gibt einen guten Einblick und ermöglicht allen betroffenen Menschen und Gruppen die Möglichkeit, sich konstruktiv einzubringen. Der Gemeinderat hofft auf vielfältige Teilnahme der Bevölkerung am wichtigen Prozess.

AUFWERTUNG DORFPLATZ: Die Aufwertung des Dorfplatzes ist ein weiteres wichtiges Puzzleteil der Siedlungsentwicklung. Im Berichtsjahr wurden vor allem auf Kantonsebene technische Machbarkeiten von zwei favorisierten Varianten geprüft. Antworten auf wichtige Fragen von Anliegern werden seit Dezember im Projekt erarbeitet und für weitere öffentliche Anlässe aufbereitet.

MASTERPLAN BINNINGERSTRASSE: Im April 2021 hat der Gemeinderat den Masterplan Binningerstrasse verabschiedet und dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht. Das mit Präzisierungen versehene Werk wird so zum wichtigen Instrument der folgenden Zonenrevision und liefert wichtige Hinweise, wie und was in dem kantonalen Entwicklungsgebiet geplant werden soll.

QUARTIERPLÄNE (QP): Der QP Idorsia erlangte die Rechtskraft und der QP ALBA stand Ende Jahr kurz vor dem finalen Entscheid. In Vorbereitung auf 2022 wurden vom Gemeinderat an zwei weiteren QP wichtige Entscheide getroffen. Die Mutation des QP Rankacker und die Aufstockung der Gebäude der Firma Viollier kommen nächstes Jahr zum Erlass in den Einwohnerrat.

BEWILLIGUNGEN: Die Anzahl der Baubewilligungen ist gegenüber dem Vorjahr um etwa 30 % gestiegen. Da die Handänderungen, Meldungen des Geometerbüros und die Meldungen an die Gebäudeversicherung ebenfalls gestiegen sind, lässt sich mit Fug und Recht sagen, dass sich Allschwil weiterhin als sehr attraktive Wohngemeinde und ebenso als guter Sitz für diverse Gewerbe etabliert hat. Eine beruhigende Aussicht auch im Hinblick auf die Herausforderungen der Zukunft.

VERMESSUNG: Das nicht ganz einfache Verfahren der Aufnahmen des Feldgebiets in Allschwil wurde trotz Einsparungen zu einem guten Abschluss gebracht. Von über 500 angeschriebenen Betroffenen brauchte es nur wenige Einigungsverhandlungen.

SCHULE GARTENHOF: Am 20. Oktober wurde mit der Genehmigung der Schlussabrechnung durch den Einwohnerrat das bisher grösste Bauprojekt der Gemeinde Allschwil, die Schule Gartenhof, abgeschlossen. Der ganze Kredit aus der Volksabstimmung aus dem Jahre 2013 wurde nicht gebraucht. Somit wurde neben der termingerechten Fertigstellung und des qualitativen Werts nun auch der finanzielle Aspekt des Neubaus erfolgreich abgeschlossen. Einziger Wermutstropfen bleibt der Ersatz des Sonnenschutzes. Der dürfte sich noch ins nächste Jahr hinziehen.

Christoph Morat, Gemeinderat

Silvia Stucki, Gemeinderätin



Gemeinderätin seit	01.07.2020
Ressorts	Kind und Familie Alter
Partei	SP

Im Jahr 2021 begleitete ich in meinen zwei Ressorts verschiedene grössere Projekte. Es freut mich, dass insbesondere die Schulraumplanung sowie der Prozess zum GPK-Bericht «Schulrat Primarstufe – Zum Wohl des Kindes» Fahrt aufgenommen haben und erste Fragen bereits geklärt werden konnten.

RESSORT KIND UND FAMILIE

SCHULRAUMPLANUNG: Der Gemeinderat hat zur Unterstützung für die Beantwortung seiner anstehenden Grundsatzzfragen das Planungs- und Beratungsbüro Schulraumentwicklung.ch gewinnen können. Das Büro hat zusammen mit dem Gemeinderat, dem Bereich BRU und mit zahlreichen Nutzern der Gebäude drei Workshops durchgeführt. Dabei wurden sowohl der Standort eines Neubaus, die Reihenfolge der Bauprojekte, der Turnhallenbedarf sowie der Ausbau der Tagesstrukturangebote diskutiert. Da die Prognose der Schülerzahlen eine der zentralen Fragen für die Projektierung des bevorstehenden Schulhausbaus ist, wurde eine zweite Erhebung veranlasst. Betreffend dem sanierungsbedürftigen Schulzentrum Neuallschwil wurde eine Potenzial- und Nachhaltigkeitsstudie in Auftrag gegeben, welche bis Ende Jahr 2021 nicht endgültig abgeschlossen werden konnte.

Da die langfristige Schulraumplanung auch Einfluss auf die kurz- und mittelfristige Planung hat, beauftragte der Gemeinderat das Büro Schulraumentwicklung.ch zusätzlich, das Verdichtungspotenzial der bestehenden Schulräume zu eruieren und einen Vorschlag für die Übergangszeit zu erstellen.

SCHULRAT: Für den GPK-Auftrag zur Klärung der verschiedenen Schnittstellen von Gemeinde und Schule Allschwil wurde das Unternehmen HI Coaching Organisationsentwicklung GmbH beauftragt, den Prozess auf strategischer Ebene zu definieren und anschliessend zu begleiten.

In einer ersten Phase wurden vier Teilprojekte auf strategischer Ebene festgelegt. Diese umfassen die Themen der Strategie-, Finanz-, Bau- und Infrastrukturprozesse sowie die politischen Abläufe. Bis Ende 2021 wurden zwei der vier Prozesse (Strategie- und Finanzprozesse) im Rahmen von zwei bzw. drei Workshops erarbeitet und sowohl von den beiden Schulräten Primarstufe und Musikschule als auch vom Gemeinderat verabschiedet. Zudem wurde mit der Erarbeitung der Schnittstellen im Bau- und Infrastrukturprozess begonnen. Da es bei diesem Prozess den grössten Diskussions- und Klärungsbedarf gibt, ist er aus Zeitgründen noch nicht abgeschlossen worden. Erfreulich ist, dass die strategische Schulraumplanung bereits vom neu definierten Strategieprozess profitiert.

MUSIKSCHULRAT: Aufgrund der absehbaren Pensionierung des langjährigen Schulleiters Hans-Peter Erzer hat der Schulrat in der zweiten Jahreshälfte den Prozess der Nachfolgeregelung eingeleitet.

STIFTUNG TAGESHEIME ALLSCHWIL (STA): Im Berichtsjahr sind zwei wertvolle Stiftungsratsmitglieder ausgeschieden. Dies sind der frühere Stiftungsrat Thomas Pfaff, welcher zuletzt als Geschäftsführer a.i. tätig war und der Vize-

präsident Robert Vogt. In das Amt der Vizepräsidentin wurde neu Rahel Roughton gewählt. Der neu gewählte Geschäftsführer Philipp Seiler hat sich inzwischen bestens eingearbeitet und eingelebt.

Nach der Auflösung der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde bemüht sich die Stiftung um ein ausgeglichenes Budget. In diesem Zusammenhang wurden Workshops abgehalten mit dem Ziel, Einsparungsmöglichkeiten und zusätzliche Einnahmequellen zu finden. Auch wurden die Elterntarife angehoben, für Neueintritte per 1. September 2021 und für bestehende Betreuungsverhältnisse per 1. Januar 2022.

Die noch immer bestehende Pandemie-Situation hat auch im vergangenen Jahr Spuren in der Stiftung hinterlassen. Dazu zählen sowohl finanzielle Einbussen als auch Mehraufwendungen aufgrund der Umsetzung der oft kurzfristig angesetzten Massnahmen der Behörden.

KINDER UND JUGENDKOMMISSION: Das Gremium traf sich im Berichtsjahr zu fünf Kommissionssitzungen. Aus dem Gesundheitsförderungs- und Präventionsfond wurden diverse Projekte unterstützt. Zudem organisierte die Kommission wiederum eine erfolgreiche Elternpräventionsveranstaltung, diesmal zum Thema «Gut überleben im Familientrubel». In diesem Online-Workshop wurde der Umgang mit Homeschooling und Homeoffice thematisiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten hilfreiche Tipps, insbesondere für den Umgang mit Risikosituationen während der Pandemiezeit mit den Kindern und Jugendlichen.

RESSORT ALTER

Mit dem Postulat «Ausarbeitung der strategischen Ziele 18/28 für den Bereich Alter» hat der Einwohnerrat den Gemeinderat beauftragt, das Strategiepapier «Alter in Allschwil» auf zehn Jahre auszuweiten. Dies wurde erbracht und demzufolge das Postulat abgeschrieben.

VERSORGUNGSREGION: Zu Beginn des Berichtsjahrs wurde die Delegiertenversammlung mit je zwei Mitgliedern aus den drei Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch konstituiert. Dabei wurden Barbara Jost (Binningen) als Präsidentin und André Knubel (Schönenbuch) als Vizepräsident gewählt. Zudem wurde Allschwil als Leitgemeinde bestimmt. Trotz der noch ausstehenden Beschwerdeantwort betreffend der Rechtsform der Versorgungsregion ABS wurde am Auftrag des Alters- und Pflegegesetzes festgehalten und die Erarbeitung eines Versorgungskonzeptes weitergeführt. Zudem wurden Räumlichkeiten für die Fachstelle eruiert und eingemietet. Mitte Jahr traf dann der Regierungsratsbeschluss ein, welcher die Klärung der Rechtsform verlangte. Dagegen reichten die Gemeinden Binningen und Schönenbuch Beschwerde ein. Dies führte zu einem Arbeitsunterbruch. Die Weiterentwicklung des Versorgungskonzeptes wurde unterbrochen und der Aufbau der Fachstelle inklusive Rekrutierung einer Fachstellenleitung wurde storniert. Demzufolge verzögert sich der Aufbau der Versorgungsregion.

ALTERSKOMMISSION: In der Amtsperiode 2020 – 2024 konnte im Berichtsjahr 2021 unter der Leitung von Beat Züger nur eine Sitzung durchgeführt werden. Es wurde zur Version 7 der Strategie «Alter in Allschwil», welche vom Gemeinderat überarbeitet wurde, positiv Stellung bezogen. Eveline Beroud, Sozialarbeiterin der römisch-katholischen Kirchgemeinde Allschwil, mit Schwerpunkt Alter, stellte ihren Arbeitsbereich vor und nahm Stellung zu Fragen der Kommissionsmitglieder.

Die vorgesehene weitere Arbeit der Kommission war der Themenbereich «Versorgungsregion ABS». Durch eine Beschwerde eines Mitgliedes des Einwohnerrates der Gemeinde Allschwil beim Regierungsrat verzögert sich bis heute die Möglichkeit der Kommission, zum Versorgungskonzept Stellung zu nehmen. Die Mitglieder der Alterskommission hoffen, dass dies im Jahr 2022 möglich sein wird.

Silvia Stucki, Gemeinderätin

Robert Vogt, Gemeinderat



Im Gemeinderat seit	25.09.2005
Ressorts	Soziales Immobilien
Partei	FDP

RESSORT IMMOBILIEN

Im Berichtsjahr wurde gemeinsam mit dem Ressort Bildung die [SCHULRAUMSTRATEGIE](#) vorwärtsgetrieben. Dank vertieften Abklärungen und Plausibilisierungen konnte die Entscheidungsvorbereitung für die erforderlichen Primarschul-, Musikschul- und Tagesstrukturbauten konkretisiert werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Strategie während der Legislatur 2022 dem Einwohnerrat vorgestellt werden kann.

An den gemeindeeigenen Bauten wurden wie jedes Jahr Erneuerungsarbeiten vorgenommen. An dieser Stelle sei die neue unterirdische [WÄRMEZENTRALE](#) im Schulzentrum Neuallschwil erwähnt. Die Primeo Energie AG errichtete zwischen der Jugendmusikschule und dem Hallenbad ein Quartierheizwerk für den bestehenden Wärmeverbund, welches überwiegend mit Holz befeuert wird. Von dieser Wärmezentrale aus werden nicht nur das Schulzentrum Neuallschwil, sondern auch die umliegenden Quartiere mit erneuerbarer Wärmeenergie versorgt.

Grössere, dringend nötige Sanierungsarbeiten wurden im Hallenbad vorgenommen. Dabei wurden die gebäude-technischen Anlagen erneuert, Arbeiten im Innenbereich vorgenommen und zudem die technisch unzureichende Kassenanlage modernisiert.

Ein Landabtausch mit dem Kanton Basel-Landschaft konnte im Berichtsjahr vollzogen werden. Neu ist das Areal östlich vom Schulhaus Gartenstrasse im kantonalen Eigentum und die Sportanlage Gartenhof im Besitz der Gemeinde Allschwil. Auf der Wiese vom Gartenstrasse-Schulhaus hat der Kanton Basel-Landschaft bereits auf seinem Grundstück eine neue provisorische Turnhalle errichtet.

Im Einwohnerrat wurde die Vorlage Ersatzbau Pavillon Freizeithaus Hegenheimermattweg beschlossen. Der Holzpavillon aus dem Jahr 1983 wird ersetzt. Das Bauprojekt wird im 2022 erarbeitet und die baulichen Arbeiten werden im 2023 umgesetzt. Die zugehörige Photovoltaikanlage wird auf Beschluss des Einwohnerrates in einer separaten Vorlage ausgearbeitet.

Auf dem [FRIEDHOF](#) wurden weitere Umgestaltungen gemäss dem «Parkpflegekonzept 2019 bis 2055» als naturnahe Parkanlage umgesetzt. Jährlich werden nun in Etappen für den Friedwald, als neue Bestattungsform, mehr Bäume und Sträucher gepflanzt. Von einer neuen Signalik durch eine gut lesbare und hindernisfreie Orientierung und Hauptachsen profitieren neu alle Besucherinnen und Besucher.

Die [BAUABRECHNUNG](#) für die «Schule Gartenhof» konnte im zweiten Anlauf vom Einwohnerrat genehmigt werden. Die meisten Baumängel wurden beseitigt. Die aussenliegenden Senkrechtmarkisen in der Turnhalle sind jedoch immer noch nicht optimal funktionstüchtig und wurden, bis zur technischen Ursachenklärung, temporär entfernt.

Der betrieblich bedingte Umbau im Erdgeschoss des Gemeindezentrums wurde im Berichtsjahr umgesetzt. Die Einwohnerdienste verfügen jetzt über kundenfreundlichere Räumlichkeiten und eine zweckmässige Wartezone

mit einem modernen Ticketsystem. Im 2022 werden weitere sicherheitsrelevante Umbauarbeiten im Gemeindezentrum vorgenommen.

Allschwil stellt die Weichen für die **SPIELPLATZENTWICKLUNG**. Das Konzept für die Aufwertung dieser Freizeitflächen wurde im Einwohnerrat präsentiert. Dank des ausführlichen Berichtes des Gemeinderates sind die nächsten Schritte transparent ausgewiesen und die geschätzten Investitionskosten für die nächsten Jahre dargelegt. Ab jetzt folgt die zielorientierte Umsetzung mit ortsspezifischer Ausstattung der verschiedenen Spielflächen mit naturnaher Gestaltung. Die einzelnen Spielplätze werden individuell und bedarfsgerecht mit Mehrgenerationenangeboten ausgestattet und mit verbesserten Sicherheitsstandards erstellt.

Der Tulpenwegplatz konnte nach der Belegung durch die Baustelleneinrichtung der Erneuerung Baslerstrasse wiederbelebt werden. Dazu wurden die Anwohner und benachbarten Organisationen eingebunden. Die ersten bescheidenen Einrichtungen auf dem Platz sind bereits sicht- und erlebbar, weitere Elemente werden folgen.

Auf dem **LINDENPLATZ** blieb der Zustand seit der Volksabstimmung von 2019 «eingefroren». Im bereits genehmigten Budget 2022 hat der Gemeinderat jedoch die Planung wiederaufgenommen. Die Planung für die Umgestaltung des Lindenplatzes soll mit einem Partizipationsprozess erneut aufgenommen werden.

RESSORT SOZIALES

Der leichte Abwärtstrend bei den **SOZIALHILFEFÄLLEN** hat sich unerwartet fortgesetzt. Dank den verschiedenen Covid-Hilfsprogrammen, der hohen Anzahl von offenen Stellen, dem Netzwerk der Gemeinde und den engagierten Drittorganisationen können viele Hilfesuchende wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden. Als Ressortverantwortlicher reflektiere und entscheide ich hier mit der Sozialhilfebehörde gemäss den gesetzlichen Grundlagen. Gefragt sind wirksame Entscheidungen, die einerseits zielführend sind für die Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind und andererseits sorgsam mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Gemeinderessourcen die Selbstständigkeit und die Selbsthilfe der Klientinnen und Klienten erhalten und fördern. Leider müssen in seltenen Einzelfällen auch Missbräuche von Sozialleistungen zur Anzeige gebracht werden.

Der Gemeinderat hat mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass der «Landratsbeschluss vom 20. Mai 2021 betreffend kantonales Integrationsprogramm 2bis (2022-2023); Ausgabenbewilligung» vom Baselbieter Stimmvolk am 28. November angenommen wurde. Migrantinnen und Migranten können weiterhin finanziell unterstützt werden, um sich die für den Alltag notwendigen Sprachkompetenzen anzueignen.

Als Allschwiler Gemeindevertreter leite ich die regionale Fachkommission Soziales und Asylwesen mit den Baselbieter Gemeinden des Leimentals sowie Schönenbuch im Verbund «Region Leimental Plus». Hier findet der wichtige Informationsaustausch statt. In Zukunft sollen vermehrt auch Synergien genutzt werden.

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Leimental (KESB) mit Sitz in Binningen erfüllt für die Gemeinde Allschwil auch die Aufgaben des Spruchkörpers als rechtsprechendes Organ. Im Gegensatz zu einigen anderen kleineren Gemeinden erfolgt aber der Prozess der eigentlichen Fallführung bei den Allschwiler Sozialen Diensten.

Die Teilrevision des kantonalen Sozialhilfegesetzes wurde im Landrat beschlossen. Auf Grund des Abstimmungsergebnisses wird es im 2022 zu einer Volksabstimmung über die Gesetzesrevision kommen. Die Kernpunkte der Revision sind Motivation, Prävention und Integration.

Der regelmässige Kontakt mit der Bereichsleiterin Soziale Dienste-Gesundheit ermöglicht einen Abgleich zu den fachlichen Themen und dem politischen Umfeld. Damit kann die Verbindung zu den lokalen Organisationen gestärkt werden, die sich im sozialen Umfeld engagieren. Dank diesen externen Hilfsorganisationen können ausserordentliche Unterstützungsfälle rasch und unbürokratisch bearbeitet werden.

Mein Sitz in der «**STIFTUNG SOZIALER WOHNUNGSBAU**» garantiert bei der Vergabe der preiswerten Sozialwohnungen die Mitbestimmung des Allschwiler Gemeinderates und die Sicherstellung, dass nicht nur Zahlen und Fakten, sondern auch entsprechende Lebensumstände angemessen berücksichtigt werden.

Als Gemeinderatsmitglied im Stiftungsgremium der «Geschwister Butz-Lierten Stiftung» darf ich mitentscheiden, wie die jährlichen Zuwendungen aus den Erträgen des Stiftungsvermögens jeweils unter den sozialen Destinatären verteilt werden. Die soziale Verantwortung dieser Stiftung gegenüber der Gesellschaft ist vorbildlich.

Im Sommer 2021 konnte die Stelle der Bereichsleiterin «Soziale Dienste – Gesundheit» erfolgreich besetzt werden, nachdem der Vorgänger in den Ruhestand getreten ist.

Robert Vogt, Gemeinderat

Leitbild «Zukunft Allschwil»

Die Gemeinde Allschwil ist einem stetigen Wandel ausgesetzt und bestrebt, sich zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat ein Leitbild für unsere Gemeinde erarbeitet, welches im April 2017 vom Gemeinderat verabschiedet und im Mai 2017 dem Einwohnerrat präsentiert wurde.

Am Anfang stand dabei eine Vision des Gemeinderates. Diese Vision wurde in Form der nachfolgenden Leitsätze und Ziele konkretisiert. Das Leitbild hat bis ins Jahr 2030 Gültigkeit und dient als strategischer Wegweiser für eine zielgerichtete Bewältigung der Herausforderungen und Aufgaben unserer Gemeinde. Noch in Erarbeitung sind die entsprechenden Massnahmen, welche sich in einer Mehrjahresplanung sowie den jährlichen Budgets widerspiegeln.

BEDEUTUNG UND LAGE

Allschwil ist ein vielfältiger Lebensraum mit einem ausgewogenen Verhältnis von Wohn-, Arbeits- und Freizeitangeboten. Allschwil hat weitere, auf Vielfalt basierende Vorzüge: Kurze Wege in die Stadt Basel und in die Natur, Siedlungsräume von dörflicher und urbaner Qualität und eine breite Branchenstruktur, die von Handwerks- bis zu Hightech-Betrieben reicht. Als Sundgauer-Dorf und an der Landesgrenze zu Frankreich gelegen, hat Allschwil ausserdem eine bewegte Geschichte und charakteristische kulturelle Wurzeln.

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Allschwil hat mit dem historischen Dorfkern ein wertvolles Kulturgut von nationaler Bedeutung, das verantwortungsbewusst zu unterhalten und zu nutzen ist. In den dichter bebauten Siedlungsgebieten sind die besonderen Merkmale der Quartiere hervorzuheben und deren Zentren bewusst zu gestalten und zu beleben.

WOHNEN

Allschwil bietet vielfältige Wohnqualitäten mit einem zeitgemässen Infrastrukturangebot. Mit einem weiteren moderaten Wachstum sind diese Qualitäten weiter zu stärken. Die zuziehenden Personen treffen in Allschwil auf ein Umfeld, in welchem sie sich rasch zurechtfinden und wohl fühlen. Es wird eine stärkere Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde angestrebt.

ARBEITEN

Nebst der Weiterentwicklung der bedeutenden und gut erschlossenen Gewerbezone Bachgraben und Binningerstrasse, setzt Allschwil auf ein breit diversifiziertes Gewerbe und einen guten Dialog mit der Wirtschaft.

BILDUNG

Allschwil verfügt vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe über ein qualitativ gutes Schulangebot. Ein ausreichendes Angebot an schul- und familienergänzenden Betreuungsleistungen ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und trägt dazu bei, dass alle Kinder eine vergleichbare Ausgangslage haben, um ihr Potenzial auszuschöpfen.

FREIZEIT UND KULTUR

Kultur und Vereine tragen zu Allschwils Identität und zur Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde bei. Der Bevölkerung steht ein vielfältiges Freizeitangebot zur Verfügung. Hierzu zählen auch die Naherholungsgebiete, die in Fuss- und Fahrraddistanz erreichbar sind.

MOBILITÄT

Mit der Nähe zu den Bahnhöfen, zur Autobahn und zum Flughafen EuroAirport ist Allschwil verkehrsmässig gut erschlossen. Die Anbindung an das Schienen- und Autobahnnetz ist punktuell weiter zu verbessern. Die Lärm- und Schadstoffeinflüsse des motorisierten Individualverkehrs sind zu verringern und hierfür unter anderem der öffentliche und der Langsamverkehr zu fördern.

UMWELT

Gesunde Umweltbedingungen und die Nähe zu intakten natürlichen Lebensräumen sind für Allschwil als Wohn- und Arbeitsstandort eine bedeutsame Basis. Die Bevölkerung wird darin unterstützt, mit Umweltressourcen verantwortungsvoll umzugehen.

GESUNDHEIT UND SOZIALES

Allschwils Bevölkerung steht ein umfassendes Leistungsangebot im Gesundheits- und Pflegebereich zur Verfügung. Mittels Koordination und stärkerer Vernetzung ist die Erbringung der Leistungen bedarfsgerecht zu optimieren. Im fürsorglichen Bereich und bei der sozialen Integration leistet Allschwil vorzugsweise Hilfe zur Selbsthilfe. Die erbrachten Hilfsleistungen werden periodisch auf ihre Wirksamkeit überprüft.

SICHERHEIT

Auf Gemeindegebiet ist die öffentliche Sicherheit gewährleistet. Behörden, Verwaltung und spezialisierte Dienste sind gut vernetzt und auf die Bewältigung aussergewöhnlicher Ereignisse vorbereitet.

BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Mit einer zeitgemässen Gemeindeorganisation baut Allschwil seine Handlungsfähigkeit weiter aus. Die strategische Führung obliegt dem Gemeinderat, der offen gegenüber den Anliegen aller Anspruchsgruppen ist. Nach aussen tritt er mit einer Stimme und mit klaren Botschaften auf. In der Verwaltung werden zeitgemässe Arbeitsplätze geboten, die von motivierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt sind.

FINANZEN

Allschwil weist langfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt aus. Der erarbeitete finanzielle Spielraum wird effizient zur nachhaltigen Stärkung der Gemeinde genutzt. Investitionen tätigt Allschwil bedarfsgerecht und verantwortungsbewusst.

Vernehmlassungen

VERNEHMLASSUNGEN DES GEMEINDERATS

Der Gemeinderat gab im Berichtsjahr zu folgenden Entwürfen über Gesetzesrevisionen und Erlasse Stellungnahmen ab:

- Umsetzung Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (SGS 941)
- Tram Letten, Betriebs- und Gestaltungskonzept Binningerstrasse
- Agglomerationsprogramm Basel 4. Generation: Beschluss
- Schwerpunktprogramm 2022-2028 «Zukunft Volksschule»
- Einführung eines Pädagogischen ICT-Supports (PICTS)
- ARA-GEP Basel, Teil BL
- Landratsvorlage «Berufsauftrag und Jahresarbeitszeit der Lehrpersonen»
- Vorlage an den Landrat betreffend Gemeindeautonomie bei der Parkplatzerstellungspflicht
- Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes Basel-Landschaft (GVG BL) und des Gebäudeversicherungsdekrets Basel-Landschaft (GVD BL)
- Teilrevision «Neue Modellumschreibungen und Einreichungen für die Funktionen der Schulischen Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Logopädie»
- Teilrevision Einführungsgesetz zum ZGB insbesondere betreffend Kindes- und Erwachsenenschutz
- Vorlage an den Landrat zur «Revision Beschaffungsrecht»
- Änderung des Steuergesetzes: Wohnflächenerhebung zur systematischen Überprüfung der Eigenmietwerte
- Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte – Wahlen und Abstimmungen
- Änderung der Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz (RBV)
- Anhörung zur Aktualisierung der Pflegeheimliste per 1. Januar 2022
- Neues Rahmengesetz zur Stärkung der Behindertenrechte
- Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes
- Änderung des Steuergesetzes; Vermögenssteuerreform I

WEITERE STELLUNGNAHMEN UND ANHÖRUNGEN

- Anhörung zu zusätzlichen Betriebseinschränkungen in den Nachtzeiten: Stellungnahme zum «ausgewogenen Ansatz» bei Nachtflügen am Flughafen Basel-Mulhouse
- Bahnanschluss EuroAirport: Feststellungsverfahren zum öffentlichen Nutzen eines Bahnanschlusses

Patrick Dill, Leiter Gemeindeverwaltung



Leiter Gemeinde-
verwaltung seit

01.04.2017

HERAUSFORDERUNGEN AUFGRUND CORONA SETZEN SICH FORT

CORONA blieb auch im 2021 eine grosse Herausforderung für die Mitarbeitenden und die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung. Beim anhaltenden Krisenmanagement konnte die Geschäftsleitung auf den Erfahrungen aus dem Jahr 2020 aufbauen. Flexibilität war weiterhin gefragt, denn es gab immer wieder neue Entscheide des Bundesrates betreffend die Schutzmassnahmen. Ein Beispiel dafür ist das «Ablaufschema zum Vorgehen rund um Covid-19» für die Mitarbeitenden, das in regelmässigen Abständen an die neuen Gegebenheiten angepasst wurde. Auf eine zeitnahe und umfassende Kommunikation an alle Mitarbeitenden wurde jederzeit grossen Wert gelegt. Mit dem Aufbäumen der Corona-Wellen wurde auch die Homeoffice-Pflicht bei der Verwaltung umgesetzt. Alle Mitarbeitenden, welche aus betrieblich notwendigen Gründen nicht zwingend physisch anwesend sein müssen, arbeiteten von zu Hause aus. Trotz den erschwerten Bedingungen konnten die Dienstleistungen der Verwaltung für die Bevölkerung und die kommunalen Behörden aufrecht erhalten bleiben.

AUSGEWÄHLTE THEMEN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung hat den Gemeinderat und seine Gremien bei der Entwicklung von Strategien unterstützt. Sie hat die Umsetzung der strategischen Entscheide des Gemeinderates sichergestellt und dem Gemeinderat regelmässig im Rahmen der Quartalsberichterstattung bezüglich dem Geschäftsverlauf und dem Stand der Zielerreichung Bericht erstattet. Im Rahmen des **PROZESSMANAGEMENTS** nahm die Geschäftsleitung ihre Rolle als Prozesskomitee wahr, verabschiedete die Prozesslandkarte und bestimmte und priorisierte die zu dokumentierenden Verwaltungsprozesse. Im Berichtsjahr wurden auch die Arbeitsplatzinfrastrukturen für die Mitarbeitenden verbessert; insbesondere im Zusammenhang mit der Büroraumplanung, der räumlichen Anordnung der Einwohnerdienste inkl. Neugestaltung des Empfangs. Des Weiteren wurde die Signaletik im Gemeindezentrum und der Villa Guggenheim erneuert sowie die Sitzungszimmer mit zeitgemässer Technik ausgestattet. Es erfolgten Anpassungen und eine **HARMONISIERUNG DER ÖFFNUNGSZEITEN** der Gemeindeverwaltung, ausgerichtet auf die Kundenbedürfnisse und unter Berücksichtigung der personellen Ressourcen. Die Erarbeitung von Grundlagen zur Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz wurde initiiert und verabschiedet sowie die organisatorische Eingliederung der Funktion SIBE (Sicherheitsbeauftragte/r) vollzogen. Die Erarbeitung und Einführung eines **PERSONALENTWICKLUNGSKONZEPTE**s (MAG als Kernelement) sowie die Einführung einer E-Learning Plattform tragen zur Förderung und Weiterentwicklung der Fähigkeiten der Mitarbeitenden bei, um die aktuellen und zukünftigen Aufgaben zu erfüllen. So konnte im Berichtsjahr mit Hilfe der neuen E-Learning Plattform eine erste IT-Sicherheitsschulung online mit allen Mitarbeitenden durchgeführt werden. Weitere Schulungen zu bestimmten Themen werden folgen. Die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungsleitenden und der Geschäftsleitung konnte intensiviert werden. So haben diese zwei obersten Führungsebenen anlässlich von mehreren Workshops am gemeinsamen Verständnis

einer **FÜHRUNGSKULTUR** gearbeitet und sich im Hinblick auf die möglichen Anpassungen im Personal und Besoldungsreglement dem Thema Führungsinstrumente gewidmet.

Leider konnten coronabedingt die im Jahr 2020 begonnenen Tage der offenen Tür «Was macht eigentlich der Bereich ...?» nicht weitergeführt werden. Die Geschäftsleitung hofft, dass es die Pandemiesituation bald wieder erlauben wird, diese Veranstaltungsserie fortzusetzen, denn ein gegenseitiges Verständnis der täglichen Aufgaben und Herausforderungen ist eine wichtige Basis für die Zusammenarbeit.

Die Geschäftsleitung hat sich im August zu einem zweitägigen Workshop mit externer Moderation getroffen. Fokusthemen waren die Organisation, das Team und die Zukunft. Dieser Workshop hat dazu beigetragen, die Geschäftsleitung als gut funktionierendes Gremium zu festigen.

ORGANISATIONSANALYSE BEREICH BRU

Anfang Jahr haben sich der Leiter Gemeindeverwaltung und der Bereichsleiter BRU dazu entschieden, den Bereich **BAU – RAUMPLANUNG – UMWELT** weiterzuentwickeln und dazu eine **ORGANISATIONSANALYSE** durchzuführen. Dieses Projekt wurde durch einen externen Spezialisten begleitet, welcher sowohl das Thema Organisationsanalyse als auch Führungsentwicklung abdeckt. Mit dem Projekt werden folgende Zielsetzungen avisiert:

- das grosse Aufgabenportfolio betreffend Termingerechtigkeit und Qualität soll besser bewältigt werden können
- für die Führungsarbeit und Weiterentwicklung des Bereiches sollen Freiräume geschaffen werden
- ein gemeinsames Führungsverständnis soll entwickelt werden und Voraussetzungen geschaffen werden, damit dieses gelebt wird

Unter anderem wurden Themen wie die Arbeitsbelastung, Führung, Prozesse und Schnittstellen und Kompetenzen adressiert. Im Rahmen einer Situationsanalyse wurden mittels Einzelinterviews und Workshops Problemfelder eruiert, gebündelt und Hypothesen betreffend Ursachen formuliert. Daraus ergaben sich ein Portfolio von Massnahmen, welche bereits in Angriff genommen wurden oder im 2022 gestartet werden.

STELLENNEUBESETZUNGEN

Im Berichtsjahr konnten folgende Stellen erfolgreich besetzt werden.

Die bereits im Jahr 2020 begonnene Rekrutierung für die Nachfolge des in Pension gehenden Bereichsleiters «Soziale Dienste – Gesundheit» konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die neue Bereichsleiterin heisst Bettina Zeugin. Somit stieg der Frauenanteil in der Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung auf ein Drittel.

Mit Thomas Schwager konnte auch das Gemeinderatssekretariat aufgrund der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers neu besetzt werden.

Die Geschäftsleitung hat beschlossen, den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ab diesem Jahr mehr Gewicht zu geben und konnte hierfür mit Christof Lüthi einen ausgebildeten Sicherheitsbeauftragten (SIBE) rekrutieren. Der SIBE rapportiert fachtechnisch direkt an die Geschäftsleitung. Führungstechnisch rapportiert er der Bereichsleitung SES.

ERSATZWahl IN DEN MITARBEITENDENRAT

Aufgrund des Rücktritts eines langjährigen Mitglieds im Mitarbeitendenrat hat die Verwaltungsführung im Dezember eine Ersatzwahl unter Einbezug aller Mitarbeitenden durchgeführt. Per Ende Jahr war dieses Gremium dann wieder komplett besetzt. Nach dieser Ersatzwahl sind weiterhin Mitarbeitende aus allen Bereichen vertreten, was die Diversität und Aufnahmefähigkeit für Anliegen aus allen Bereichen und Abteilungen unterstützt. Dank der Arbeit des Mitarbeitendenrats können die gegenseitige Wertschätzung und das Verständnis unter den Bereichen und Abteilungen wie auch zum Gemeinderat und zur Geschäftsleitung gefördert werden.

DIGITALISIERUNG

Im Berichtsjahr hat die Verwaltung den Gemeinderat bei der Umsetzung der Leitbildmassnahme **«AUSARBEITUNG EINER E-GOVERNMENT-STRATEGIE»** unterstützt. Dies erfolgte im Rahmen eines Projektes. Der Gemeinderat ist «Eigentümer» der Strategie und somit das finale Entscheidungsgremium. Den Steuerungsausschuss bildeten

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (Ressort Präsidiales), Gemeinderat Andreas Bammatter (Ressort Digitale Verwaltung) und der Leiter Gemeindeverwaltung Patrick Dill. Die Projektleitung erfolgte in Kooperation zwischen Patrick Dill, Leiter Gemeindeverwaltung und Christian Ziegler von der externen Beratungsfirma Hudson Goodman AG. Das Projektteam war bereichsübergreifend zusammengesetzt.

Nach der Initiierungsphase verlief das Projekt in drei Phasen. In der ersten Phase (Aussenperspektive) ging es um die Identifikation von bestehenden Digitalisierungsansätzen und -lösungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene. In der zweiten Phase (Innenperspektive) erfolgte eine Aufnahme und Bewertung der verwaltungs-internen Fähigkeiten und Fertigkeiten für mögliche Massnahmen zur Digitalisierung und Optimierung. In der dritten Phase erfolgte, basierend auf den Grundlagen der zwei ersten Phasen, ein Strategie-Workshop mit dem Gemeinderat und schliesslich die Finalisierung des Strategiedokumentes.

Mit der Umsetzung der Leitbildmassnahme «Ausarbeitung einer e-Government-Strategie» sind wir per Ende Jahr auf der Zielgeraden und die Strategie kann Anfang 2022 dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

Parallel zur Strategieentwicklung betreffend e-Government wurden weitere Digitalisierungsschritte vorangetrieben. Neu können Raumreservierungen in Gemeindeliegenschaften auf der Gemeinde-Webseite getätigt werden. Mit der Wahl und Einführung des Prozessmanagementsystems «Signavio» hat man sich für ein Prozessmanagementsystem entschieden, welches potentielle künftige Prozessautomatisierungen unterstützt. Um die Volumen im internen Datenverkehr zu reduzieren, werden beispielsweise Mitarbeitendeninformationen nicht mehr als E-Mail-Dokumentenanhang versendet, sondern via Link. Im Weiteren können die Online-Version des neuen Allschwiler Skulpturenpfades oder die Arbeiten im Hinblick auf einen neuen Online-Veranstaltungskalender erwähnt werden.

PROJEKTE DES GEMEINDERATES

Im Berichtsjahr wurde die durch den Gemeinderat im 2020 in Auftrag gegebene Überprüfung und Präzisierung der Leitbildmassnahmen beendet. Näheres dazu ist im Teil Gemeinderat, Ressort Präsidiales zu finden.

NEUERUNGEN BEI DER PENSIONS-KASSE

Die paritätische Vorsorgekommission für das Vorsorgewerk der Pensionskasse der Gemeindeverwaltung Allschwil bei der BLPK hat wie jedes Jahr innerhalb der von der BLPK definierten Leitplanken ihre Entscheide getroffen:

- **VERZINSUNG:** Das Vorsorgewerk der Pensionskasse der Gemeinde Allschwil konnte mit einem Deckungsgrad von 107,5 % ins Jahr 2021 starten. Ein solcher Deckungsgrad entspricht zwar noch nicht der langfristig erforderlichen Ziel-Wertschwankungsreserve resp. einem Deckungsgrad von über 115 %. Dennoch ist die Entwicklung positiv. Aus diesem Grund möchte die Kommission die niedrigen Zinsen der Vorjahre etwas kompensieren und hat einstimmig eine Verzinsung von 2,5 % beschlossen.
- **TEUERUNGSANPASSUNG DER RENTEN:** Auf eine Anpassung der laufenden Renten (überobligatorischer Anteil) wird aufgrund der Teuerungs- und Lohnentwicklung erneut verzichtet.
- **KAPITALBEZUG:** Versicherte können bei der Pensionierung zwischen Rente und Kapital wählen. Bisher war ein Kapitalbezug des Pensionskassenguthabens nur zu maximal 50 bzw. 75 % möglich. Neu bietet die BLPK ab 2022 den Vorsorgewerken die Möglichkeit, den vollen Kapitalbezug zuzulassen. Die Vorsorgekommission hat sich für die Möglichkeit des vollen Kapitalbezuges entschieden.

Diese drei Entscheide der Vorsorgekommission entsprechen den Empfehlungen des beratenden externen Pensionskassenexperten. Die Vorsorgekommission hat sich in ihrer Sitzung zudem mit der Frage der **ERWEITERUNG DES VORSORGEPLANS** auf Mitarbeitende zwischen 20 und 24 Jahren befasst. Durch ein früheres Sparen wird der «Zinsezsinseffekt» auf den Beiträgen und der mögliche Einkauf erhöht und ein höheres Guthaben für die Pensionierung erzielt. Aus diesem Grund wird diese Option von der Kommission im Jahr 2022 weiterverfolgt. Entscheide dazu werden von den Rahmenbedingungen der BLPK und von der nationalen Gesetzgebung abhängig sein.

Patrick Dill, Leiter Gemeindeverwaltung

Verwaltungsführung

LEITUNG STABSDIENSTE

PROJEKTE

Die Leitung Stabsdienste hat im Berichtsjahr den Leiter Gemeindeverwaltung bei der Umsetzung seiner Projekte unterstützt, eigene Projekte geführt und bei mehreren Projekten anderer Bereiche im Steuerungsausschuss mitgewirkt.

BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG LINDENPLATZ

Am 27. September 2020 hat sich das Allschwiler Stimmvolk gegen die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes ausgesprochen. Dieser Entscheid war entgegen der einwohner- und gemeinderätlichen Empfehlung ausgefallen. Um das Zustandekommen dieses Entscheides nachvollziehen zu können und im Sinne des Gesamtwohls der Bevölkerung für künftige Projekte wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen, hat der Gemeinderat im Auftrag des Einwohnerrates eine Bevölkerungsbefragung in Auftrag gegeben, die eine **FUNDIERTE NACHANALYSE** ermöglicht. Das Ergebnis der Befragung hat gezeigt, dass eine Neugestaltung resp. Aufwertung des Lindenplatzes gewünscht wird, dass jedoch die hohen Kosten und die geplante Oberfläche des Lindenplatzes in Form von Mergel oder Beton zur Zustimmung des Referendums geführt hatten.

STRUKTURANALYSE BUSINESS HOTEL

Das BaseLink Areal im Allschwiler Bachgrabengebiet wird in einem grossen Entwicklungsprojekt zu einem zukunftsfähigen Areal entwickelt, mit dem der Life-Science Cluster Basel weiter an Dynamik gewinnen soll. Im Rahmen dieser Arealentwicklung sind bei der Gemeinde Anfragen zur Entwicklung von Business Hotels eingegangen. Da die Anfragen ein Gebiet betreffen, das gemäss Zonenplan nicht für die Nutzung als Hotel vorgesehen ist, müsste zu diesem Zweck eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Um abzuklären, ob die Rahmenbedingungen für ein zusätzliches Business Hotel gegeben sind, hat der Gemeinderat die Erstellung einer Strukturanalyse in Auftrag gegeben, welche die volkswirtschaftlichen und touristischen Rahmenbedingungen in der Region Allschwil untersuchte. Die Strukturanalyse kommt zum Schluss, dass unter der Berücksichtigung von bestimmten Faktoren Business Hotels im Bachgrabenareal erfolgreich sein können.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Trotz Corona-Pandemie konnten im Spätsommer zwei persönliche Treffen mit Allschwiler Unternehmen zwecks eines Kennenlernens und Gedankenaustausches realisiert werden. Mit diesen Kontaktmöglichkeiten mit ortsansässigen Unternehmen wird es der Gemeindeverwaltung gelingen, den Unternehmen Wertschätzung entgegenzubringen, am Puls der Zeit zu bleiben und den Opinionleadern gleichzeitig zu signalisieren, dass die Verwaltung jederzeit ein offenes Ohr für die unterschiedlichen Anliegen hat und ein **STETIGER DIALOG** zwischen Verwaltung und Wirtschaft stattfindet.

RECHTSDIENST

Der Rechtsdienst erbringt interne Dienstleistungen und erarbeitet dadurch massgebliche rechtliche Entscheidungsgrundlagen für alle Bereiche der Verwaltung und den Gemeinderat. Ebenso berät und unterstützt der Rechtsdienst das Büro des Einwohnerrates. Ausserdem wahrt er die legalen Ansprüche der Einwohnergemeinde bzw. wehrt ungerechtfertigte Forderungen und Beschwerden unter gebührender Berücksichtigung der politischen Vorgaben ab. Zudem führt er die Administration im Versicherungswesen und das Sekretariat des Polizeiausschusses. Wiederum wurde im Berichtsjahr einer Juristin und einem Juristen die Gelegenheit geboten, mittels eines sechsmonatigen Volontariats praktische Erfahrungen zu sammeln.

Erwähnenswert von der Tätigkeit des Rechtsdienstes im vergangenen Jahr sind **ZWEI BESCHWERDEVERFAHREN** vor der Baurekurskommission und dem Kantonsgericht wegen grösseren Bauprojekten, bei welchen insbesondere die Erschliessung umstritten war. Zudem ist die Public Corporate Strategie vom Gemeinderat verabschiedet worden. Nun wird der weitaus aufwändigere Teil der Umsetzung erfolgen. Der **POLIZEIAUSSCHUSS** musste im vergan-

genen Jahr nur einmal zusammenkommen und hatte über acht Fälle zu entscheiden. Die versicherungsrelevanten Schäden haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert.

KOMMUNIKATION

ÖFFENTLICHE ANLÄSSE

Nach dem an durchgeführten Anlässen armen Jahr 2020 konnte 2021 zumindest der ZUZÜGER-APÉRO im Saal der Schule Gartenhof durchgeführt werden, der einen grossen Zulauf von neu in Allschwil niedergelassenen Einzelpersonen und Firmen erfuhr. Um vor allem die vulnerablen Personen vor möglichen Ansteckungen und somit einem in diesen Gruppen schweren Verlauf der Erkrankung zu schützen, entschieden sich Gemeinderat und Geschäftsleitung hingegen unter anderem auch dazu, auf den bei der älteren Bevölkerung besonders geschätzten Jubilarenanlass zu verzichten. Um den Jubilaren dennoch gratulieren und so die verdiente Wertschätzung zukommen lassen zu können, erhielten sämtliche Geburtstags-, Hochzeits- und Wohnjubilare eine von allen Mitgliedern des Gemeinderates unterzeichnete Glückswunschkarte zugestellt.

PERSONALANLÄSSE

Anlässe für und mit Mitarbeitende(n) der Gemeindeverwaltung waren auch 2021 coronabedingt nur in einem sehr eingeschränkten Rahmen möglich. Eine Ausnahme diesbezüglich bildete der Mitarbeitendenanlass im September im Schällenurosli auf dem St. Margarethengut. Da der Entscheid, diesen Anlass durchzuführen, zu einem Zeitpunkt getroffen wurde, als der Bundesrat solche Treffen wieder zugelassen hatte und für diesen Anlass strikte Schutzmassnahmen zur Anwendung gelangten, konnte vielen Mitarbeitenden nach langer Zeit wieder einmal die Gelegenheit geboten werden, sich bei einem geselligen Anlass face-to-face austauschen zu können.

INTENSIVE KOMMUNIKATION DER STABSSTELLE KOMMUNIKATION MIT DEN ANSPRUCHSGRUPPEN WÄHREND DER CORONAZEIT

Die externe Kommunikation betreffend Corona hat sich nach den Erfahrungen des ersten Pandemiejahrs quantitativ und inhaltlich eingependelt. Die Strategie des Gemeinderates, die Bevölkerung aufzumuntern sowie zur Solidarität und zum Durchhalten aufzufordern, wurde beibehalten. Etwaige Anpassungen der Öffnungszeiten und Zugangskriterien von gemeindeeigenen Einrichtungen wurden mit Unterstützung der Stabsstelle Kommunikation stets zeitnah auf den verschiedenen Kanälen wie Gemeindefachseite, AWB, Schaukästen etc. publiziert. Als Schnittstelle zum Ressort Medien/Information des Regionalen Führungsstabs RFS hat die Stabsstelle Kommunikation regelmässig den Status der intern und extern kommunizierten Massnahmen zuhanden des Lageberichts rapportiert.

Die Kommunikation mit den zwei Hauptzielgruppen gestaltete sich grob zusammenfassend folgendermassen:

- FÜR MITARBEITENDE

Nachdem bereits das Jahr 2020 betreffend Mitarbeitendenkommunikation stark im Zeichen der Pandemie stand, präsentierte sich die Situation 2021 weitestgehend ähnlich. Jede von Bund und Kanton angeordnete Massnahme und deren auf die Verwaltung angepasste Umsetzung konnte den Mitarbeitenden zeitnah und verständlich kommuniziert werden. Synchron zu den Wellenbewegungen der Fallzahlen und der Dynamik des von Bund und Kanton regelmässig angepassten Massnahmenstrahles erreichten insgesamt 14 Mitarbeitendeninformationsschreiben ihr Zielpublikum auf der Gemeindeverwaltung und deren Aussenstellen.

Der allgemeine Informationsfluss bei der internen Kommunikation von der Geschäftsleitung an die Mitarbeitenden wurde im Jahr 2021 optimiert: Dabei hat die Stabsstelle Kommunikation das Intranet als verlässliche Informationsplattform mit Archivfunktion wiederbelebt und eine neue, differenziertere und IT-netzwerkentlastendere Informationspolitik beispielsweise mit E-Mail-Teasern und damit verlinkten, im Intranet abgelegten PDF-Dokumenten eingeführt.

- FÜR EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER/NUTZER WEBSEITE www.allschwil.ch

Die Startseite und einige Unterseiten des Online-Auftritts der Gemeindeverwaltung erfuhren im Jahr 2021 einige optische und funktionale Anpassungen. Ausgehend von der Feststellung, gewisse Themen erhielten zu wenig Sichtbarkeit, konzipierte die Stabsstelle Kommunikation eine Lösung mit Newskacheln, die prominent und bebildert auf Fokusthemen hinweisen – Themen also, die für die Gemeindeverwaltung und die Bevölkerung von grösserer Bedeutung sind. Ergänzt werden diese Themen jeweils durch aktuelle Informationen, die gerade viel Aufmerksamkeit verdienen – zum Beispiel die Anpassung der Zugangsregeln im Hallenbad im Zusammenhang mit

veränderten Covid-Restriktionen. Ein Button mit dem Hinweis «weiter im Fokus» führt per Mausklick oder Berührung des Touchscreens zu einer Übersichtsseite, auf der weitere mittel- bis langfristig aktuelle Themen verzeichnet und mit Detailinformationen verlinkt sind. Die Detailinformationen liegen auf Dossierseiten, die bei neuen Meilensteinen von Projekten jeweils ergänzt werden. Dieses Konzept hat einige Vorteile gegenüber reinen Newsmeldungen, die aufgrund ihrer chronologischen Darstellung nach Publikationsdatum leicht ausser Sichtweite gelangen. So bleiben die relevanten Informationen und Teilnahmemöglichkeiten etwa bei Mitwirkungsprozessen oder Abstimmungen präsent und zugänglich. Eingeführt wurde diese Verbesserungsmassnahme im Hinblick auf kommunikativ-strategisch wichtige Gemeindeprojekte wie der geplante Erweiterungsbau des Freizeithauses, die Entwicklungen rund um das boomende Bachgrabenareal mit den Quartierplänen ALBA und Idorsia, die Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung oder Tempo 30 auf Gemeindestrassen – allesamt Themen, die aufgrund ihrer Bedeutung Anfang Jahr vom Gemeinderat den Status besonderer Priorität in der Aussendarstellung erhalten hatten. Dementsprechend wurden im Rahmen dieser sogenannten [STRATEGISCHEN PROJEKTBEGLEITENDEN KOMMUNIKATION](#) auch flankierende Offline-Massnahmen wie Informations- und Statusberichte im Allschwiler Wochenblatt realisiert – etwa eine Artikelserie zu den verkehrs- und siedlungstechnischen Weiterentwicklungen im Bachgrabengebiet oder ein Interview mit dem Projektteam des Freizeithaus-Ersatzbaus. In den letzten beiden Quartalen des Jahres unterstützte die Stabsstelle Kommunikation die Fachstelle Kultur bei der multimedialen Kommunikation zweier grosser Projekte: Sowohl die Bekanntmachung des Skulpturenpfads (Herbst 2021) als auch der neu konzipierten Veranstaltungsplattform [kallaender.ch](#) (Winter 2021/Anfang 2022) ging mit einer entsprechenden Begleitkommunikation sowie technischen Anpassungen auf der Gemeindefachseite und in der Gemeinde-App einher. Beratende Unterstützung innerhalb des bereichsübergreifenden Projektteams leistete die Stabsstelle Kommunikation auch bei der Neuentwicklung eines eigenständigen Web-Auftritts des Freizeithauses, der 2022 online gehen soll.

Aufgrund der in jüngster Vergangenheit durchgeführten Reorganisation, der Raumplanung 2020 und der teilweise damit verbundenen Abteilungs- und Büroverschiebungen wurde ein Zurechtfinden innerhalb des Gemeindezentrums zunehmend schwieriger. Um Besuchern sowohl des Gemeindezentrums als auch der benachbarten Villa Guggenheim eine rasche Orientierung zu ermöglichen, setzte die Stabsstelle Kommunikation für die Verwaltung 2021 ein [SIGNALETIKONZEPT](#) um. Klare Informationen und eine durchdachte Wegleitung mittels Tafeln, Piktogrammen, Stelen und weiteren Gestaltungselementen schaffen nun eine bessere räumliche Orientierung sowohl für Besucher als auch für neue Mitarbeitende und stiften gleichzeitig Identität.

[GESCHÄFTSLEITUNGSSEKRETARIAT](#)

Die Geschäftsleitung hat im Berichtsjahr 40 ordentliche Sitzungen abgehalten. Das Sekretariat ist für die Vorbereitung, Durchführung, Protokollierung und Nachbearbeitung dieser Sitzungen zuständig. Dazu überstützt es den Leiter Gemeindeverwaltung in administrativen Belangen.

[GEMEINDERATSSEKRETARIAT](#)

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr 40 ordentliche Sitzungen abgehalten. Bis auf zwei Sitzungen im Dezember, die als Video-Konferenzen durchgeführt wurden, konnten alle Sitzungen am gewohnten Ort im Gemeindezentrum stattfinden. Das Sekretariat hat die Vorbereitung, Durchführung, Protokollführung und die Nachbearbeitung dieser Sitzungen organisiert respektive erledigt und das Gemeindepräsidium in administrativen Belangen unterstützt.

Wie schon im Vorjahr wurde auch im Berichtsjahr coronabedingt auf die Freundnachbarschaftlichen Treffen mit den Gemeinderäten von Binningen, Oberwil und Schönenbuch verzichtet. Einzig mit dem Bürgerrat traf sich der Gemeinderat am 11. November zu einem Gedankenaustausch.

Für die kommunalen Abstimmungen «Referendum gegen den Quartierplan ALBA» und «Referendum gegen die Einführung der Parkraumbewirtschaftung» hat das Gemeinderatssekretariat zusammen mit dem Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt und dem Rechtsdienst die Erläuterungen verfasst.

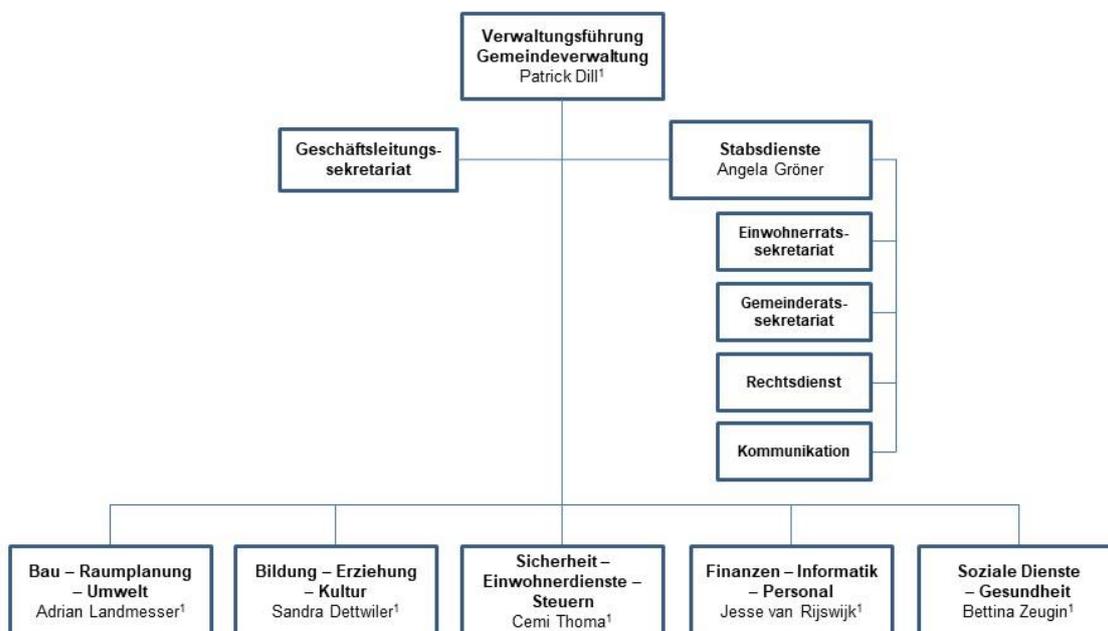
In den Aufgabenbereich des Gemeinderatssekretariats fällt auch die Erstellung des Geschäftsberichts. Diese beginnt mit der Einforderung der Berichte bei den Mitgliedern des Gemeinderates und den Bereichsleitenden, den sonstigen Behörden, dem Wahlbüro, den gemeinderätlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen. Danach werden die eingereichten Texte redigiert, layoutet und der Druck des Berichts veranlasst.

EINWOHNERRATSSEKRETARIAT

Im Berichtsjahr wurden zehn Plenarsitzungen des Einwohnerrates sowie zehn Sitzungen des Einwohnerratsbüros durchgeführt. Eine Plenarsitzung des Einwohnerrates ist mangels Traktanden ausgefallen. Das Sekretariat ist jeweils für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der diversen Sitzungen zuständig. Nebst der Einladung und dem rechtzeitigen Versand der Sitzungsunterlagen gehört auch die Erstellung eines detaillierten Regiebuches und – falls nötig – die Vorbesprechung mit dem Einwohnerratspräsidenten zu den Vorbereitungsaufgaben des Sekretariats. Die Nachbereitung der Plenarsitzungen umfasst das Erstellen und Veröffentlichen der Beschlüsse und des Wortprotokolls. An den Sitzungen des Büros nimmt das Sekretariat beratend teil und verfasst danach das Protokoll.

Im Berichtsjahr ging das Einwohnerrats-Präsidium von Christian Kellermann (CVP) an Niklaus Morat (SP) über.

ORGANIGRAMM VERWALTUNGSFÜHRUNG



¹ Mitglied der Geschäftsleitung

Bau – Raumplanung – Umwelt

BENCHMARK REGIEBETRIEBE

Anfang Jahr wurde das Software-Tool zur Tagesrapportierung sämtlicher Arbeitsvorgänge in den Regiebetrieben in Betrieb genommen. Die Eingaben durch die Mitarbeitenden der Regiebetriebe erfolgen jeweils unmittelbar und direkt. Im 2022 können die ersten Vergleiche Soll/Ist gegenüber den Vorgaben durchgeführt werden.

BENCHMARK FACILITY MANAGEMENT

Die Aufnahmen und Einschätzungen / Benchmarks der Gruppe Hauswartung und Reinigung konnten im Berichtsjahr fertiggestellt werden. Alle Zielwerte / Massnahmen wurden analysiert, geplant und werden im Jahr 2022 umgesetzt. Hierzu wurden personelle Umstrukturierungen vorgenommen und eine neue Gruppenleitung Reinigung zur Sicherstellung der Abläufe und des Controllings per Anfang 2022 eingestellt.

ABTEILUNG ENTWICKELN - PLANEN - BAUEN (EPB)

• REVISION ZONENVORSCHRIFTEN SIEDLUNG UND STRASSENNETZPLAN SIEDLUNG

Der Gemeinderat beauftragte die Urbanista AG, mrs partner AG und STEINMANN Ingenieure und Planer AG mit den Planungsarbeiten. Basierend auf dem "Beteiligungskonzept" fand im Herbst die Auftaktveranstaltung «Informieren & Fragen» statt. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Bevölkerung zu informieren und Fragen rund um den Prozess und die Themen zur Revision der Zonenvorschriften Teil Siedlung, Teilzonenvorschriften Binningerstrasse und Strassennetzplan Teil Siedlung zu beantworten. Parallel zur Veranstaltung konnten Interessierte an der Online-Umfrage teilnehmen. Die Inputs aus der ersten Veranstaltung und die Ergebnisse der Online-Umfrage wurden ausgewertet und werden nach Prüfung in die Planungsarbeiten integriert.

• MASTERPLAN ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKT BINNINGERSTRASSE

Am 14. April 2021 hat der Gemeinderat das Geschäft «Masterplan Entwicklungsschwerpunkt Binningerstrasse» in weiterhin enger Zusammenarbeit mit den Grundeigentümerschaften sowie abgestimmt auf das vom Kanton Basel-Landschaft erarbeitete Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Tramverlängerung Linie 8 verabschiedet. Der Einwohnerrat nahm das Geschäft am 8. September 2021 zur Kenntnis und hiess die Präzisionsanträge der Kommission für Bauwesen und Umwelt gut. Das vorliegende Werk «Masterplan Entwicklungsschwerpunkt Binningerstrasse» kann so in die laufende Zonenrevision einfließen.

• NEUGESTALTUNG DORFPLATZ

Ende 2021 wurde ein zweites Forum, zu dem Grundeigentümerschaften sowie Gewerbetreibende eingeladen wurden, durchgeführt. Die diskutierten Punkte wurden zusammengefasst. Die hohe Komplexität der Planungsaufgabe und notwendige Vertiefungen einzelner Fragestellungen führen dazu, dass die interdisziplinäre Machbarkeitsstudie (Verkehr und Freiraumgestaltung) erst im 2022 vorliegen wird.

• MOBILITÄT BACHGRABEN

Neben dem Gesamtmobilitäts- und Stadtraumkonzept Bachgraben wurde gleichzeitig ein Strassenraum Quartierstrassen Bachgraben erarbeitet. Für jede Kategorie werden unterschiedliche Optionen für die Aufwertung für den Fuss- und Veloverkehr geprüft und bewertet.

• IMMOBILIENSTRATEGIE ALLSCHWIL

Eine kommunale Immobilienstrategie umfasst sehr verschiedene Aspekte – vom unmittelbaren nutzerspezifischen Raumbedarf bis hin zu gesellschaftlichen und finanzpolitischen Langfristperspektiven. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Eckwerte der Immobilienstrategie Allschwil aus dem Jahr 2017 im Lichte dieser Gesamtsicht zu überprüfen und zu schärfen und diese als Grundlage für die Revision der Immobilienstrategie in einen detaillierten Projektauftrag überführen zu lassen.

• QP IDORSIA

Während der Auflagefrist hat die Quartierplanerstellerin selbst Einsprache bezüglich des Mobilitätskonzepts erhoben. Nach erfolglos durchgeführter Einigungsverhandlung, beantragte der Gemeinderat dem Regierungs-

rat BL, die Einsprache abzuweisen und die Quartierplanung «Idorsia» zu genehmigen. Der Regierungsrat BL hiess die Einsprache gut und genehmigte mit einer Ausnahme und einer Änderung die Quartierplanung.

- **QP ALBA (EHEMALS BACHGRABEN)**

Das Ende 2020 zustande gekommene Referendum wurde an der Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 mit 3'984 zu 2'582 Stimmen abgelehnt und somit die Quartierplanung ALBA gutgeheissen. Der Gemeinderat konnte dem Regierungsrat BL die Genehmigung der Quartierplanung ALBA beantragen.

- **QP RANKACKER 2017, MUTATION**

Die Bauherrschaft hat zusammen mit dem Planungsbüro die Dokumente für die Mutation Quartierplanung Rankacker 2017 aufgrund der kantonalen Vorprüfung überarbeitet und der Verwaltung übergeben. Das Geschäft wird dem Einwohnerrat im 2022 zur Beratung eingereicht.

- **BAUGESUCHE**

Im Berichtsjahr wurden 97 (Vorjahr 75) Baugesuche, 27 Reklamegesuche (Vorjahr 11), 17 Kleinbaugesuche (Vorjahr 13), 12 Renovations- und Sanierungsgesuche (Vorjahr 20), Einfriedungsgesuche 9 (Vorjahr 6), 10 Bauanfragen (Vorjahr 3) geprüft und bearbeitet.

- **BAUTEN GEMÄSS BIB UND ISOS**

Es wurden zwölf Sanierungs- und Renovationsgesuche in den Ortsbildschutzzonen Borerhof /Lindenplatz (BiB) bzw. im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) und im Dorfkern mit Subventionsauszahlungen sowie -zusicherungen bearbeitet. Im Dorfkern wurden rund 35 % mehr Subventionsbeiträge an Sanierungen von Liegenschaften ausbezahlt als budgetiert.

- **KATASTERWESEN**

Bearbeitet wurden 267 Handänderungen des Grundbuchamts (Vorjahr 249), 195 Verkäufe bzw. Käufe im Gesamtbetrag von über CHF 170'652'994 (Vorjahr 213), 257 Meldungen der BGV (Schätzungen, Abbrüche, Handänderungen) (Vorjahr 187), 145 Meldungen des Geometerbüros Jermann (z. B. Parzellierung, Grenzänderung, Begründung Baurecht, Begründung/Aufhebung Stockwerkeigentum etc.; Vorjahr 61).

- **VERMESSUNG / AV93 ERSTERHEBUNG FELDGEBIET**

Die kantonalen Fachstellen haben die Geometer-Aufnahmearbeiten des Feldgebiets geprüft und die Ergebnisse verifiziert. Die Auflage fand im Herbst 2021 statt. Von rund 570 Betroffenen haben drei Eigentümer eine Einsprache erhoben. Mit zwei Einsprechenden wurde bis Ende Jahr die Einigungsverhandlung durchgeführt.

- **WEGMATTENPARK**

Wie geplant konnten im Frühjahr 2021 die letzten Grünflächen im Wegmattenpark angesät werden. Ebenfalls wurden bis Ende Jahr 2021 noch letzte Optimierungen und Restarbeiten abgeschlossen.

- **PARC DES CARRIÈRES (IBA)**

Im Februar 2021 haben die Saint-Louis Agglomération, das Landschaftsplanungsbüro LAP'S und das Unternehmen Müller Paysages mit der Neugestaltung des Parc des Carrières begonnen. Mit den neuen Fuss- und Velowegen sowie mit dem neuen Spielplatz ist ein Begegnungs- und Freizeitraum für die Bevölkerung der ganzen Grenzregion entstanden. Weitere Umgestaltungsarbeiten sind in Arbeit.

- **SPIELPLATZ SCHULHAUS SCHÖNENBUCHSTRASSE**

Die Arbeiten des Spiel-Aussenraums der Schulhäuser Schönenbuchstrasse, der auch den Quartieren Dorf und Rosenberg dient, wurden gestartet. Die erste Etappe wurde den Kindern in den Sommerferien 2021 übergeben. Die zweite Etappe wurde im Herbst 2021 geplant und wird im Frühjahr 2022 umgesetzt.

- **GEMEINDEZENTRUM BASLERSTRASSE 111**

Es wurden statische Abklärungen und weitere Vorarbeiten für die Installation und Inbetriebnahme einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindezentrums vorgenommen.

- **KORREKTION UND UMGESTALTUNG HEGENHEIMERMATTWEG**

Die letzte Etappe wurde im Januar 2021 planmässig gestartet. Die Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt BL erlaubte es, dass gleichzeitig der Knotenumbau Grabenring / Hegenheimermattweg zu einem Kreislauf erfolgen konnte. Im September Jahr 2021 konnte dieses für Allschwil bisher grösste gemeindeeigene Strassenbauprojekt nach einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren abgeschlossen werden.

- **ERNEUERUNG UND UMGESTALTUNG BASLERSTRASSE**
Im Juni 2021 wurde die erneuerte Baslerstrasse im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier offiziell den Verkehrsteilnehmenden übergeben. Insgesamt präsentiert sich der sanierte Abschnitt der Baslerstrasse für alle Verkehrsteilnehmenden um einiges flüssiger, freundlicher und auch sicherer.
- **STRASSENKORREKTION ENGEHOLLENWEG**
Das Bauprojekt zur Strassenkorrektion Engehollenweg ist nach dem Urteil des Steuer- und Enteignungsgerichts BL und dem Rückzug der Beschwerde seit Mai 2021 rechtskräftig. Das ertüchtigte Bauprojekt wurde dem Gemeinderat unterbreitet.
- **BAU- UND STRASSENLINIENPLAN SCHÜTZENWEG**
Das überarbeitete Vorprojekt «Ausbau Schützenweg als Begegnungszone ohne Landerwerb» wurde anfangs 2021 öffentlich aufgelegt. Die sieben Eingaben wurden geprüft und teilweise ins Projekt eingearbeitet.
- **BAU- UND STRASSENLINIENPLAN RÖMERWEG**
Nach Durchführung des Mitwirkungsverfahrens hat der Einwohnerrat am 15. Juni 2021 den Bau- und Strassenlinienplan Römerweg erlassen. Nach Abschluss des Auflageverfahrens im Spätsommer wurde dem Regierungsrat BL das Werk zur Genehmigung beantragt.
- **LÄRMSANIERUNGSPROJEKTE GEMEINDESTRASSEN**
Mit der Abschreibung des Postulats ER-Geschäft 4425 am 9. Dezember 2020 hat der Einwohnerrat den Gemeinderat gleichzeitig beauftragt, an den entsprechenden Sanierungsabschnitten der Spitzwaldstrasse und Parkallee einen lärmindernden Deckbelag SDA4-12 einzubauen. Das Ingenieurbüro hat die Unterlagen überarbeitet. Gemeinderat wie auch das Amt für Raumplanung BL genehmigten die Berichte, sodass die Eigentümerschaften im Januar 2022 über die Lärmsanierungsprojekte informiert werden.
- **STRASSENSANIERUNG SPITZWALDSTRASSE, ABSCHNITT BINNINGERSTRASSE - STEINBÜHLWEG**
Das Bauprojekt für die Strassensanierung im Abschnitt Binningerstrasse - Steinbühlweg wurde mit den Grundeigentümern abgestimmt.
- **LÄRMSCHUTZPROJEKT SPITZWALDSTRASSE, ABSCHNITT BASLERSTRASSE - LERCHENWEG**
Am 12. April 2021 starteten die Strassenbauarbeiten in der Spitzwaldstrasse. Dabei wurde der Abschnitt Baslerstrasse – Lerchenweg auf einer Länge von 485 m total saniert. Die Hauptarbeiten wurden bis Ende Jahr abgeschlossen. Aufgrund von unvorhergesehenen Ereignissen (schlechter Baugrund, belastete Fundation/Asphalt) ist mit Mehrkosten zu rechnen. Kleinere Restarbeiten finden im Januar 2022 statt.
- **LÄRMSCHUTZPROJEKT PARKALLEE, ABSCHNITT TULPENWEG - SCHÜTZENWEG**
Die Bauarbeiten im Abschnitt Tulpenweg – Schützenweg umfassen die Sanierung der Strasse und des nördlichen Trottoirs sowie den Ersatz der Gas- und Wasserleitung. Die Hauptbauarbeiten wurden bis Ende Jahr abgeschlossen. Aufgrund von unvorhergesehenen Ereignissen (komplexe Busumleitung, alte Wasserleitung im Graben, Integration des Trottoirs ins Bauprojekt) ist mit Mehrkosten zu rechnen.
- **AUSBAU PARKALLEE**
Zusammen mit dem Kanton BL wurde eine Machbarkeitsstudie «Velovorzugsroute Bachgraben» (zwischen Basel-Stadt und Bachgraben mit Anschluss an den Parc des Carrières) erstellt.
- **BEGEGNUNGSZONE PAPPELSTRASSE**
Nachdem die Quartierplanung «Heuwinkel» fertiggestellt war, konnte die erste Begegnungszone an der Pappelstrasse realisiert werden. Diese Zone trägt massgeblich dazu bei, dass in diesem Bereich die Sicherheit erhöht sowie die Wohn- und Aufenthaltsqualität verbessert werden konnten.
- **PARKKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG**
Das nach dem Einwohnerratsbeschluss ergriffene Referendum gegen die Parkraumbewirtschaftung kam zustande. Die Parkraumbewirtschaftung wurde mit der Abstimmung vom 26. September 2021 vom Volk angenommen. Die offizielle Einführung erfolgt frühestens im Herbst 2022.
- **FLUGLÄRM UND EUROAIRPORT (EAP)**
Frankreich führte im Frühjahr 2021 eine öffentliche Anhörung zu zusätzlichen Betriebseinschränkungen in den Nachtzeiten durch. Der Gemeinderat wie auch der Gemeindeverbund Flugverkehr haben ihre Stellungnahmen zur Studie «Ausgewogener Ansatz bei Nachtflügen am Flughafen Basel-Mulhouse» bei den französischen Behörden in Strasbourg eingereicht. Im November beteiligte sich der GVF im Namen Allschwils und der weite-

ren Mitgliedsgemeinden am Mitwirkungsverfahren zum Bahnanschluss EuroAirport 2021. In seiner Stellungnahme kritisiert der GVF, dass der Nachweis der Gemeinnützigkeit nicht erbracht wurde.

- **FEUERUNGSKONTROLLEN**

Im Berichtsjahr wurde bei 743 Anlagen die Feuerungskontrolle durchgeführt. 402 Anlagen wurden durch den Feuerungskontrolleur der Gemeinde gemessen. Von den 743 Anlagen waren 492 atmosphärische und kondensierende Feuerungen, welche seit 2019 messpflichtig sind.

- **ABFALLREGLEMENT – REVISION**

Das Abfallreglement wurde revidiert und nach erfolgter kantonaler Vorprüfung samt Bericht zur Motion «Überarbeitung Abfallbewirtschaftungsreglement» (Geschäft 4467) an den Einwohnerrat überwiesen.

- **CHEMIEMÜLL ROEMISLOCH**

Zehn Jahre nach Abschluss der Sanierung verschmutzt die Deponie noch immer den Roemislochbach. Dies konnte die Gemeinde mittels Laboranalysen von Wasserproben nachweisen. Zusammen mit der französischen Gemeinde Neuwiller wandte sich die Gemeinde an die Direktionen der drei Firmen BASF AG, Novartis AG und Syngenta AG und forderte sie auf, ihr Versprechen von 2011 einzuhalten und sämtliche Schadstoffe vollständig zu entfernen. Im Herbst trafen sich die Groupement d'intérêts pour la sécurité des décharges de la Région bâloise (GI DRB) und Vertretende der Gemeinde Allschwil zu einem Gespräch. Lösungsvorschläge zur Behebung des Problems oder ihrerseits durchgeführte Untersuchungsergebnisse wurden nicht präsentiert. Ebenso wurde auch auf die Forderung der Gemeinde nicht eingegangen, als Sofortmassnahme das kontaminierte Oberflächen- und Grundwasser aufzufangen und zu reinigen. Die GI DRB stellte immerhin in Aussicht, ihre Ergebnisse der Schadstoffmessungen und ihre Benzidinuntersuchungen der Gemeinde zu präsentieren.

- **EINFÜHRUNG MIETBARER MEHRWEGBECHER**

Die Allschwiler Mehrwegbecher kamen an der Bundesfeier am 1. August ein erstes Mal zum Einsatz. Aufgrund des positiven Echos aus der Bevölkerung zum Mehrwegbecher-System im Allgemeinen und zum Design im Speziellen darf von einer Akzeptanz der künftigen Nutzerschaft ausgegangen werden.

- **PRESS-ABFALLEIMER**

Ein in der Schweiz bereits im Einsatz stehender solar betriebener Press-Abfalleimer wurde im Rahmen eines Pilotversuchs an der Kreuzung Baslerstrasse / Parkallee montiert. Die Erfahrungen sind positiv. So sorgt der Press-Abfalleimer für mehr Sauberkeit und bei den Mitarbeitenden der Regiebetriebe für weniger Aufwand.

- **WÄRMEVERBUND LINDENPLATZ**

Das im Jahr 2020 initiierte Projekt Wärmeverbund im Gebiet Lindenplatz wurde mit geotechnischen Untersuchungen der Grundwasserbrunnen der Gemeinde weiter vorangetrieben. Die Hauseigentümerschaft des Quartiers Lindenplatz wurden über das Vorhaben informiert und zusätzlich eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Das «erneuerbare Heizen mit Grundwasser» stösst auf reges Interesse. Im Jahr 2022 soll das Projekt bis zur Baureife vorangetrieben werden.

- **ERNEUERBAR HEIZEN**

Am 18. November nahmen rund 200 Interessierte an der Veranstaltung über alternative Heizmöglichkeiten im Saal Schule Gartenhof teil. Ziel der Veranstaltung war es, Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer zum Thema Heizungersatz zu informieren und Möglichkeiten aufzuzeigen, um fossile Heizungen zu ersetzen.

- **E-MOBILITÄT – EINFÜHRUNG LADESTATIONEN**

In diesem Jahr eine zweite E-Ladestation am Tulpenweg und eine dritte an der Gewerbestrasse in Betrieb genommen werden. Die Nutzerzahlen zeigen eine gute Auslastung.

- **AMPHIBIENQUERUNG OFENSTRASSE**

Der Amphibiendurchlass mit dem installierten Leitzaun hat sich im Frühling 2021 ein erstes Mal bewährt. Es wurden keine Amphibien auf der Ofenstrasse beobachtet, dafür wiederholt Amphibien im Tunnel gesichtet.

- **KRÄHENPLAGE**

Aufgrund von Lärm- und Verunreinigungsclagen aus der Bevölkerung rund um den Bachgraben wurde ein Falkner beauftragt, die Krähen nachhaltig zu stören, damit diese andere Brutgebiete aufsuchen. Zusätzlich wurden vor Beginn der Brutzeit Nester mit einer Drohne aus den Bäumen entfernt. Die Massnahmen zeigten Wirkung, trotzdem blieben einige Krähen in ihrem Brutgebiet. Mit Beginn der Brut musste die Vergrämung abgebrochen werden und es gelang zahlreichen Krähen, ihre Nester für die Brut zu bauen.

ABTEILUNG FACILITY MANAGEMENT (FM)

- **GEMEINDEZENTRUM**
Erweiterung Pausenraum und Auflösung des Rauchraums; Umsetzung diverser brandschutztechnischer Verbesserungsmassnahmen gem. Empfehlung der BGV; Abdichtung der Brandabschottungen in den Steigzonen/horizontale Durchbrüche zwischen Büros; Umbau der Serviceschalter Soziale Dienste – Gesundheit und Steuern; Wechsel aller Waschtischarmaturen in den Nassräumen; Montage von Absturzsicherungen auf Dach/Vordach inkl. Abdichtung Fassadenabschluss; Prüfung/Nachbesserungen der Flachdachabdichtung; Erneuerung der Gebäude-Signaletik Innen und Aussen; Erneuerung der Videoüberwachungsanlage; Austausch von inneren Fenstersimsen sowie Erneuerung der äusseren Fensterabdichtungen.
- **VILLA GUGGENHEIM**
Ersatz der Gebäudeschliessung durch eine neue elektronische Schliessanlage; Erneuerung der hinteren Fluchtwegtüre gem. aktuellen Brandschutzvorgaben; Erneuerung der Gebäude-Signaletik Innen und Aussen; Einbau von Schallschutztüren Sitzungszimmer DG; Montage eines Aussen-Briefkastens; Installation/Erweiterung eines zusätzlichen Heizkörpers im Erdgeschoss.
- **WERKHOF HAGMATTSTRASSE 23**
Installation / Erhöhung des Absturzgeländers im Bereich Terrasse; Erneuerung der alten Autoeinstellhallenbeleuchtung 1. UG durch LED; Installation, Elektro- und Sanitäranschluss für eine neue Waschmaschine.
- **ZIVILSCHUTZANLAGE HAGMATTSTRASSE 23**
Renovation zur Wiederinbetriebnahme nach Zwischennutzung.
- **JUGEND- UND FREIZEITHAUS HEGENHEIMERMATTWEG 70 – 76**
Kanal TV Untersuchung & Sanierung der Hausanschlüsse Wasser sowie Kanalisation; Mängelbehebung infolge Elektroprüfung; Erneuerung Kücheneinrichtung (Kühlschränke).
- **TAGESHEIM HEGENHEIMERMATTWEG 66**
Montage eines neuen Zaunes zu Nachbarparzelle Idorsia / Montage einer neuen Schmutzschleuse.
- **SPORTANLAGE IM BRÜEL**
Ersatz der mechanischen durch eine elektronische Schliessanlage, welche den Bedürfnissen des FCA entspricht. Zusätzlich erhöht sich die Sicherheit der Liegenschaft wie auch die der Nutzenden. Netzwerkanbindung und Installation EDV-Rack / Mängelbehebung infolge Elektroprüfung.
- **FEUERWEHRMAGAZIN**
Absturzsicherung-Optimierung; Nachprüfung der Sekuranten/Installationen von Durchsturzsicherungen bei Dach-Oblichtern; Bodensanierung (Steinkeramikplatten)/Malerarbeiten Sitzungszimmer 1. OG.
- **FRIEDHOF WC**
Die mehrfach in Brand gesetzte WC-Anlage wurde saniert; Erweiterung Brandmeldeanlage und mit einer Aussenvideoanlage ergänzt; Reparatur Heizungssteuerung.
- **HEIMATMUSEUM**
Die für die Zwischennutzung beantragten Verbesserungsmassnahmen der BGV wurden durch bauliche Anpassungen der Fluchtwegtüre (nach Aussen öffnend) angepasst.
- **SCHÜTZENHAUS**
Vorabklärungen und Boden-Untersuchungen des Ballfanges inkl. Projektstart zur Sanierung / Vordach und Fassadensanierung am Pistolenstand / Erneuerung von Sanitär- und Kücheneinrichtungen.
- **QUARTIERTREFF**
Mängelbehebungen gemäss Beanstandungen Elektrokontrolle und Austausch/Erneuerung Bestuhlung.
- **MIGRATIONSZENTRUM ATLAS**
Ersatz und Erneuerungen von Bodenbelägen sowie diverse Abdichtungsarbeiten an den Sanitäranlagen Dachreparatur und Verstärkungen der Holzbalken.
- **KINDERGARTEN LANGENHAG**
Montage einer sektionalen Raumabtrennung mittels Schiebetüren, Akustikplatten in beiden Kindergärten.
- **ZIVILSCHUTZANLAGE BASELMATTWEG 313A**
Beginn Renovation neue Abgasanlage sowie Führung eines neuen Abgasrohrs.

- **WOHNHAUS DORFPLATZ 3**
Auszug und Umzug langjähriger Mieter sowie Renovation der Leerstand-Wohnung.
- **TAGESSCHULE, BASLERSTRASSE 255D**
Erstellung Heizungsverteilung inkl. Steuerung. Anschluss der Heizungsteuerung an Schnitzel-Heizungserzeugungsanlage; Austausch Parkettboden-Speisezimmer UG; Mängelbehebung infolge Elektroprüfung.
- **GEBÄUDE MUSIKSCHULE, BASLERSTRASSE 255**
Installation einer Teilschutz-Brandmeldeanlage sowie einer Fluchtweg-Signalisation. Erstellung und Anpassung automatischer Brandfall-Türsteuerungen und Zonen zur Verbesserung des Personen- wie auch Objektschutzes. Umbau und Anschluss der Heizungsteuerung an die neue Schnitzel-Heizungserzeugungsanlage / Erneuerung Velounterstand; Sanierung und Einbau eines Linoleumbodenbelags im Gang / UG inkl. Malerarbeiten; 2K Bodenversiegelung Gangbereich-Böden; Mängelbehebung infolge Elektroprüfung.
- **SCHULZENTRUM NEUALLSCHWIL, MUESMATTWEG 6**
Beschaffung / Ersatz Schulhausmobiliar Teil 3 / Umbau und Anschluss der Heizungsteuerung an die neue Schnitzel-Heizungserzeugungsanlage / Neugestaltung des Aussenbereiches zwischen Hallenbad und Musikschule mittels neuem Holz Sitzplatz, Sitztreppe und Gehweg; Wartung und Reparatur der Metall- und Holzmetallfenster sowie der Rafflamellenstoren; Reparaturarbeiten an der Waschbetontreppe / Erneuerung des Motors im Lüftungsmonoblock; Mängelbehebung infolge Elektroprüfung.
- **SCHULHAUS SCHÖNENBUCHSTRASSE, SCHÖNENBUCHSTRASSE 14**
Beschaffung / Ersatz Schulhausmobiliar Teil 3 / Erneuerung der Geräteraumausstattung und Einbau Gitterabtrennungen in der Turnhalle / Montage und Ersatz von Garderobeneinrichtungen und Sitzbänken. Austausch defekter und Montage von neuen Handläufen im Aussenbereich.
- **SCHULHAUS GARTENSTRASSE**
Renovation/Erweiterung Schulräumlichkeiten inkl. Mobiliarsersatz und Bereitstellung eines Kindergartens.
- **SCHULE GARTENHOF, LETTENWEG 30 UND 32**
Massnahmen Storenanlage / Fensterverdunkelungen / Ersatz von Sprechstationen Einwohnerrat. Weitere Arbeiten: Anbringung / Montage von Sonnen- und Verdunklungs-Schutzfolien in Teilen der Klassenzimmer; Anpassungen und Verbesserungen an den Steuerungsanlagen HLKS; Einbau von Schutzgittern in Geräteraumen der Dreifachturnhalle; Austausch Türschliesser an WC- und Garderobenanlagen sowie Aussentüren gegen Türschliesser mit Öffnungsdämpfer; Installation Videogegensprechanlage für die Musikräume; Reparaturarbeiten beschädigter Mosaikplättli (Fassade); Anpassung der Signalisation im Aussenbereich; Mängelbehebung infolge Elektroprüfung.
- **NEUES ELEKTRO-FAHRZEUG FÜR DIE HAUSWARTUNG SH GARTENSTRASSE UND SH SCHÖNENBUCHSTRASSE**
Anschaffung eines Occasion-Elektrofahrzeugs zur Aufgabenerfüllung beider Schulhäuser.

ABTEILUNG REGIEBETRIEBE (RB)

Die Regiebetriebe sind in vier Gruppen (Betrieblicher Unterhalt, Baulicher Unterhalt, Grünflächenunterhalt und Wasserversorgung) aufgeteilt. Die 33 Mitarbeitenden sowie zwei Projektierungsleiter und eine Administrations-sachbearbeiterin sind u. a. mit dem Unterhalt der Allmend inkl. Winterdienst und den Aussenflächen der Liegen-schaften der Gemeinde Allschwil beschäftigt. Weiter erbringen sie Dienstleistungen für Bereiche, die zur Erfüllung der Leistungsaufträge erforderlich sind. Die Regiebetriebe führen u. a. Arbeiten in den Bereichen baulicher und betrieblicher Unterhalt von öffentlichen Hoch- und Tiefbauten, Bestattungen, Abfallentsorgung, Wahlen und Abstimmungen sowie Transporte aus. Zudem führen sie übertragene Arbeiten im Zusammenhang mit öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen (z. B. Dorffasnacht, Banntag, «Dorfmärt», «Eierläset» und Bundesfeier, etc.) aus. Die Abgabe und Rücknahme von vermieteten oder leihweise abgegebenen Infrastruktureinrichtungen, wie etwa das Geschirrmobil und Absperrgitter, ebenfalls durch die Regiebetriebe organisiert und ausgeführt. Am Tag der offenen Tür konnte die Bevölkerung hinter die Kulissen der Arbeit der Abteilung Regiebetriebe blicken.

GRUPPE BETRIEBLICHER UNTERHALT

Für die Reinigung der Allmend sind sieben Mitarbeitende im Einsatz. Das Aufgabengebiet ist je nach Jahreszeit sehr unterschiedlich. Die Strassenreinigung gehört zu den Hauptaufgaben. Im Herbst unterstützen sie hauptsächlich die Gruppe Grünflächenunterhalt beim Lauben. Die Menge des entsorgten Wischgutes aus dem Strassenraum beläuft sich auf 135 Tonnen. Für die Sensibilisierung der Littering-Reduktion wird im Werkhof mit den All-

schwiler Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse unter Begleitung der Fachstelle des Kantons eine Tagung durchgeführt. In der Gruppe betrieblicher Unterhalt wird eine Fachfrau Betriebsunterhalt Werkdienst ausgebildet.

- 91 Robidog wurden dreimal wöchentlich geleert
- 80 Abfalleimer wurden dreimal wöchentlich und 40 Abfalleimer wurden täglich geleert
- 8 Wertstoffsammelstellen wurden täglich unterhalten und gereinigt
- 4 Parkanlagen wurden täglich gereinigt
- 12 Grillstellen wurden dreimal wöchentlich gereinigt
- 2 Wischmaschinen: täglicher Einsatz um 40 km Strassen, Parkanlagen und Friedhof zu reinigen
- 200 Ruhebänke wurden kontrolliert
- 16 Brücken wurden kontrolliert
- Alle Spielgeräte der Kindergärten, Schulhäuser, Parkanlagen wurden kontrolliert und teilweise repariert
- Unterhalt der gesamten Fahrzeugflotte der Regiebetriebe
- Reinigung sämtlicher Brunnen inkl. Badebrunnen
- Wasenmeisterei
- Rillenreinigungen in den Siedlungs- und Waldgebieten
- Plakatierungen der Wahlplakate
- Montieren diverser Amphibienzäune

GRUPPE BAULICHER UNTERHALT

Für den baulichen Unterhalt der Gemeindestrassen, der Feld- und Waldwege, der Spiel- und Pausenplätze der Kindergärten und Schulhäuser sowie für die Aussenbereiche der übrigen Gemeindeliegenschaften stehen sieben Mitarbeitende im Einsatz.

- 800 m Feld- und Waldweg saniert
- 350 m Rissverguss in diversen Strassen
- Friedhof Aushub von 12 Gräbern
- 950 Strassensammler und 300 Einlaufschächte gereinigt
- KG Langenhag/Pestalozzi/QT Dürrenmatten/SH Schönenbuchstrasse/TAKI Spitzwald, Spielgeräte aufgestellt
- SH Gartenhof: Pausenplatz umgestaltet
- Kunstwerk erstellt und im Areal Bettenacker aufgestellt
- Skulpturenpfad Informationssäulen aufgestellt
- Weihnachtsbäume aufgestellt und beleuchtet
- Weihnachtsausstellung im Wegmattenpark aufgestellt
- Unterhalt diverser Verkehrssignalisationen
- Bachläufe gereinigt

GRUPPE GRÜNFLÄCHENUNTERHALT

Für die Unterhaltsarbeiten der 51 Grünanlagen und die Sportplätze der Sportanlage Im Brüel sind zwölf Mitarbeitende im Einsatz. Dazu gehören das Rasenmähen, der Heckenschnitt, die Gehölzpflege und das Jäten. Während der Wintermonate werden die Strassenalleeabäume zurückgeschnitten und die Gehölzpflege entlang der Gewässer durchgeführt. Die Bekämpfung der Neophyten im Gemeindebann und der Unterhalt des Friedhofs sowie die Bestattungsbegleitung werden durch die Gruppe Grünflächenunterhalt ausgeführt.

- 100 Bäume geschnitten und 9 Bäume wurden krankheitshalber gefällt und 30 Bäume wurden neu gepflanzt
- KG Langenhag Neuerstellung von Weidenhäuser
- Neugestaltung div. Rabatten
- Fertigstellung Friedwald
- Staudenprojekt Unterstützung der ZHAW Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaft
- Kreisel Hegenheimerweg und Rabatten Kreuzung Baslerstrasse/Parkallee neugestaltet
- Allgemeiner Unterhalt Friedhof inkl. Begleitung von 253 Bestattungen
- Allgemeiner Unterhalt Sportanlage Im Bruel
- Oster-, Sommer- sowie Weihnachtsdekor erstellt

GRUPPE WASSERVERSORGUNG

Fünf Mitarbeitende sind besorgt, der Bevölkerung jederzeit qualitativ hochwertiges und ausreichendes Trinkwasser zu liefern. Damit die Anzahl der Leitungsbrüche auf einem akzeptablen Niveau bleibt, wird das Wasserleitungsnetz laufend und zweckmässig erneuert. Die Pumpwerke (Zeigerweg und Wänglismatt) sowie das Reservoir

Schönenbuchstrasse und der Wasserturm werden regelmässig gereinigt und gewartet. Alle Wasserzähler in den privaten Liegenschaften werden kontrolliert und jährlich für die Erstellung der Wasserrechnung abgelesen.

- 1'594'746 m³ Trinkwasser geliefert
- 1'250 m Hauptleitungen ersetzt
- 10 Haupt- und 11 Hauszuleitungsbrüche
- 73 Hauszuleitungen ganz oder teilweise ersetzt
- 21 neue Hauszuleitungen erstellt
- 446 Hydranten revidiert oder kontrolliert
- 25 Wassermesser ersetzt
- 102 Wasserzählerfunkmodule ausgewechselt
- 3'446 Wassermesser abgelesen

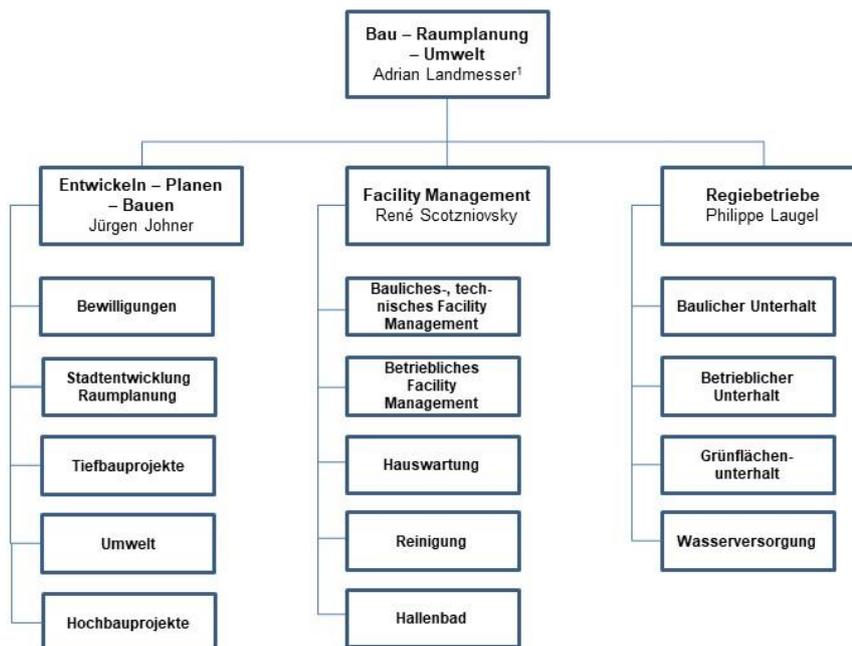
PROJEKTIERUNG

- Unterstützung aller Gruppen hinsichtlich der Projektierung und Bauausführung
- Unterhalt und Neuerstellungsprojekte der Strassenbeleuchtung
- Unterhalt der Verkehrssignalanlagen und Strassenmarkierung
- Projektierung/Ausschreibung/Bauleitung div. Projekte Strassensanierung und Wasserleitungersatz

Wichtigste bzw. grössere realisierte Projekte:

- Kindergarten Sandweg: Umgestaltung Umgebung
- Kindergarten Pestalozzi: Umgestaltung Umgebung
- TAKI Spitzwald: Umgestaltung Umgebung
- Bettenstrasse: Ersatz Wasserleitung und Strassensanierung
- Fertigstellung eines Friedwalds auf dem Friedhof
- Grabenring, Teilstück Kurzelängeweg bis Hegenheimermattweg: Ersatz Wasserleitung
- Obertorweg, Teilstück Kehrplatz bis Judengässli: Ersatz Wasserleitung
- Turnerstrasse, Teilstück Gartenstrasse bis Liegenschaft Nr. 15: Ersatz Wasserleitung

ORGANIGRAMM BAU - RAUMPLANUNG - UMWELT



¹ Mitglied der Geschäftsleitung

Bildung – Erziehung – Kultur

EINLEITUNG

Das Projekt «[REVISION FEB-REGLEMENT](#)» konnte im Berichtsjahr dank befristeten zusätzlichen personellen Ressourcen vorangetrieben und die entsprechenden Unterlagen erstellt werden. Im 2022 wird das Geschäft den politischen Entscheidungsträgern vorgelegt werden.

Im Rahmen der Umsetzung der Motion «[REGLEMENT UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE](#)» wurde den Vereinen ein Reglemententwurf zur Vernehmlassung unterbreitet. Über allfällige Anpassungen wird der Gemeinderat entscheiden, bevor das Geschäft voraussichtlich Anfang 2022 in der Kommission für Kultur und Soziales behandelt wird.

SCHULERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUREN

Das Alltagsgeschäft der [SCHULERGÄNZENDEN TAGESSTRUKTUREN](#) war auch im 2021 stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Die Tageskindergärten, die Schulische Tagesstruktur und der Mittagstisch mussten ihre Schutzkonzepte nahezu monatlich anpassen, was wiederum jedes Mal Auswirkungen auf den Betreuungsalltag oder deren Strukturen hatte.

Seit Anfang Jahr kamen nahezu alle Kinder wie von den Eltern vertraglich vereinbart in die Betreuung. Eine Reduzierung der Betreuungsintensität war aufgrund von Homeoffice oder anderen Gründen nicht oder kaum spürbar.

Mit den gerade in den Wintermonaten und generell nach den Schulferien stark steigenden Fallzahlen in der Schweiz, stiegen innerhalb kürzester Zeit die Quarantäne- und Isolationsfälle der Betreuenden sowie der Kinder der Schulergänzenden Tagesstrukturen exponentiell. Der kantonsärztliche Dienst und das «Contact-Tracing-Team» waren zeitweise so überlastet, dass die Leitungspersonen der Schulergänzenden Tagesstrukturen deren Aufgaben (Recherchieren von Übertragungswegen, Risikoeinschätzungen nach geltenden Massstäben etc.) übernehmen mussten. Immer war oberstes Ziel, die Betreuungsstrukturen für die rund 250 Familien aufrecht zu erhalten.

Zum ersten Mal wurde im Schuljahr 2021/2022, mit den ersten betreuten Schulferien im Herbst, das Angebot auch für Kinder der Mittagstische auf Primarschulebene geöffnet. Der Entscheid und die Umsetzung waren sehr kurzfristig, dennoch haben bereits in dieser ersten Phase sieben Familien das Angebot wahrgenommen.

Nach fünf Jahren lief im Juli 2021 der Pachtvertrag mit Parterre Tangram aus und die Verpflegung Schulergänzende Tagesstrukturen Allschwil, Pacht und Cateringleistung wurden mittels Submissionsverfahren schon Anfang 2021 neu ausgeschrieben. Seit August 2021 kocht neu die SV Group Schweiz in der Produktionsküche Gartenhof für alle Institutionen der Schulergänzende Tagesstrukturen. Pro Tag wurden im Durchschnitt 260 Kinderessen zubereitet.

An den zwei Standorten der [TAGESKINDERGÄRTEN](#), Spitzwald und Rankacker, wurden 2021 rund 66 Kinder in drei Gruppen betreut. Im Schuljahr 2021/2022 traten 25 neue Kinder in die Tageskindergärten ein. Im Jahr 2021 wiesen die Tageskindergärten insgesamt (aufgrund der vereinbarten Betreuungsmodule) 47'104 Betreuungsstunden aus. Pro Tag waren durchschnittlich 51 Plätze belegt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Auslastung von 4.15 Mittagessen und 3.1 belegten Nachmittagen pro Woche.

Die [SCHULISCHE TAGESSTRUKTUR](#) startete im neuen Schuljahr 2021/22 mit 179 Kindern. Diese waren auf sieben Gruppen verteilt, sechs im Gartenhof und eine im Gürtlerhaus am Hegenheimermattweg 66. An den zwei Standorten Gartenhof (154 Kinder) und Hegenheimermattweg (25 Kinder) werden Erst- bis Sechstklässler über Mittag verpflegt und am Nachmittag betreut. Im Gürtlerhaus werden ausschliesslich Viert- bis Sechstklässler betreut.

Im August 2021 traten 30 neue Erstklässlerinnen und Erstklässler und im Verlaufe des ganzen Kalenderjahres 2021, 16 Kinder der unterschiedlichsten Stufen, in die Schulische Tagesstruktur ein. Im Jahr 2021 wies die Schulische Tagesstruktur insgesamt (aufgrund der vereinbarten Betreuungsmodule) 119'592 Betreuungsstunden aus.

Pro Tag waren beim Mittagessen im Durchschnitt 149 Plätze belegt (Stand Dezember 2021). Dies entspricht einer durchschnittlichen Auslastung von 4.25 Mittagessen und 2.7 belegten Nachmittagen pro Woche.

Der **MITTAGSTISCH** für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe am Standort Dürrenmatten war während der Schulzeit an allen Werktagen zu den regulären Zeiten geöffnet. Im Berichtsjahr durfte der Mittagstisch Dürrenmatten insgesamt 33 Kinder begrüßen. Pro Tag wurden durchschnittlich 20 Kinder betreut, die den Mittagstisch ein bis fünf Tage pro Woche besuchten. Das Angebot des Standorts Dorf an der Schönenbuchstrasse 8, ebenfalls für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, wurde Anfang Jahr von zwei auf vier Tage (Mo, Di, Do, Fr) pro Woche ausgedehnt. Im Berichtsjahr wurden hier insgesamt 38 Kinder begrüsst, durchschnittlich 18 Kinder pro Tag betreut. Der Mittagstisch im Jugendfreizeithaus begrüsst im Berichtsjahr 40 Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler, von denen durchschnittlich 21 Jugendliche pro Tag betreut wurden.

Auf der Webseite www.kinderbetreuung-allschwil.ch sind unter der Rubrik «Aktuelles» die Kurzberichte der jeweiligen Standorte sowie Fotos der Aktivitäten einsehbar.

FAMILIENERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG

Für das Team der Abteilung familienergänzende Kinderbetreuung war das Berichtsjahr ein Jahr der Konsolidierung. Die Kindertagesstätten und Tagesfamilien blieben in diesem zweiten Coronajahr weitgehend normal geöffnet. Mit der Einführung des Breiten Testens an den Schulen kam es in der Kinderbetreuung zum Teil zu coronabedingten Abwesenheiten von Kindern aufgrund von Isolation und Quarantäne. Unter den Betreuungspersonen Tagesfamilien kam es bis zum Jahresende glücklicherweise nur vereinzelt zu Ansteckungen und isolations- bzw. quarantänebedingten Betreuungsunterbrüchen. Drei Teamanlässe der Tagesfamilien zu den Themen Essen mit Kindern/Schimpfworte, Zusammenarbeit mit Eltern sowie ein Teambildungsanlass in einer Töpferei konnten durchgeführt werden. Individuelle Weiterbildungen der Betreuungspersonen fanden zum Teil per Videokonferenz statt. Ende 2021 betreuten elf Betreuungspersonen Tagesfamilien insgesamt 48 Kinder. Davon waren 25 subventionsberechtigt.

Die Anzahl subventionierter Kinder in Tagesfamilien und Kindertagesstätten stieg weiter an und betrug im Berichtsjahr 231 Kinder.

FAMILIEN- UND JUGENDBERATUNG

Die **FAMILIEN- UND JUGENDBERATUNG** wurde im Jahr 2021 wiederum rege genutzt. Nachdem im ersten Jahr der Pandemie teilweise eine Entschleunigung und damit in gewissen Familien eine Entlastung zu verzeichnen war, zeigten sich im 2021 Anzeichen von Dauerstress und -belastung. Die Familien schätzen eine zeitnahe, unkomplizierte Kontaktaufnahme und Beratung. Die Psychologinnen arbeiteten erneut das ganze Jahr über mit den gebotenen Sicherheitsmassnahmen und je nach Wunsch der Kundschaft vor Ort oder telefonisch.

Im Berichtsjahr wurden 172 Kinder und Jugendliche und deren Familien sowie fünf Fachpersonen psychologisch beraten, begleitet und unterstützt. Zudem bekamen zahlreiche ratsuchende Eltern, Jugendliche und Fachpersonen Kurzberatungen oder Informationen über andere Hilfsmöglichkeiten und passende Beratungs- oder Anlaufstellen.

Die Anzahl der bearbeiteten Fälle ist in diesem Jahr wieder gestiegen. Sie nahm in den letzten Jahren in kontinuierlichen Schritten zu. Seit dem ersten ganzen Berichtsjahr der FJB 2016 ist sie von 116 auf 172 gestiegen (inkl. Fachpersonenberatung von 124 auf 177), was einer Zunahme von +48 % (+43 %) entspricht. Um die verfügbaren Ressourcen sinnvoll einzusetzen, gilt es täglich abzuschätzen, welche Familie oder welches Kind am dringendsten einen Termin braucht.

Die Unterstützung der Eltern in den Bereichen beziehungsorientierte, altersgerechte Förderung, Vermittlung von Werten, Regeln und Grenzen, Umgang bei schwierigem Verhalten und in herausfordernden Phasen ist ein grosser Teil unserer Arbeit. Verhaltensauffälligkeiten oder Leistungsprobleme in der Schule führen zu familiärem Stress. Oft sind die durch unsere Stelle unterstützten Kinder und Familien mehrfach belastet durch enge finanzielle Grenzen, psychische Erkrankungen, chronische Elternkonflikte, schwierige Trennungssituationen. In Berichtsjahr kamen die Organisation der Arbeit zuhause, beengte Verhältnisse, allgemeine Gesundheitsverunsicherung, Coronatests, Quarantäne, Isolation und Krankheit dazu. Druck und höherer Stresslevel bedeuten weniger Geduld und unsorgfältigere Kommunikation sowie erschwerte Emotionsregulation, was wiederum Konflikte anheizt. Bei einigen Jugendlichen waren Rückzug sowie Verunsicherung in der Berufsfindung, Lebensplanung und Zuversicht

zu verzeichnen. Dies zeigte sich in Erschöpfung, depressiven Gefühlen, Suizidgedanken, Ängsten, Panikattacken, sozialen Phobien und Essstörungen.

Die allgemeine Verunsicherung ist deutlich spürbar. Die Familien sind mit Widersprüchen, beschränkter Planbarkeit in Alltag und Freizeit und einer gewissen Machtlosigkeit konfrontiert. Perspektiven im Grossen und Kleinen sind unsicher. Die persönlichen Schicksale und Probleme werden dadurch oft verstärkt. Es ist nicht abzuschätzen, was dies für die psychische Gesundheit der Eltern, Kinder und Jugendlichen bedeuten wird.

JUGEND, FAMILIE, FREIZEIT, SPORT

Auch im Jahr 2021 war das Team vom [FREIZEITHAUS ALLSCHWIL \(FZH\)](#) auf vielen Ebenen gefordert, konnte aber auch immer wieder schöne Erfahrungen machen und Erfolge feiern. Die Corona-Bestimmungen zu Jahresbeginn sorgten dafür, dass der ordentliche Betrieb mit den offenen Treffs für Kinder, Jugendliche und Eltern mit Kleinkindern geschlossen bleiben musste. Trotzdem wurde innerhalb der Bestimmungen ein vielfältiges Angebot für die Zielgruppen erarbeitet und der Kontakt mit den Besuchenden aufrechterhalten. Über das gesamte Jahr hinweg mussten mit jeder Lockerung oder Verschärfung der Massnahmen das Schutzkonzept umgeschrieben und kurzfristige Programmänderungen vorgenommen werden. Die Konsequenzen waren verschobene und abgesagte Veranstaltungen, Raumvermietungen und Kurse. Vielmals blieb Frust bei den Besuchenden oder den Mitarbeitenden zurück, wenn nach Vorbereitungen eine Stornierung durchgesetzt werden musste. Nach dem Jahr 2020 mussten auch in diesem Geschäftsjahr hohe Mindereinnahmen durch die ausgebliebenen Mieteinnahmen und dem eingeschränkten Kurs- und Veranstaltungsbetrieb ausgewiesen werden. Mit den stetigen Massnahmenanpassungen war der Aufwand in der Kommunikation gross und zeigte deutlich den Bedarf nach zeitgemässen Formen in der Öffentlichkeitsarbeit (ÖA). So traf es sich gut, dass Ende Mai das mit der Fachstelle Kommunikation ausgearbeitete Kommunikationskonzept FZH durch die Geschäftsleitung genehmigt wurde und ein Offerten-Briefing an vier Agenturen verschickt werden konnte. Im Juni präsentierte die Projektgruppe ÖA dem Steuerausschuss die Sieger-Agentur. Nach der Auftragsvergabe wurde noch in den Sommerferien mit einem Kick-off-Workshop die Umsetzung «[ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FZH](#)» gestartet. Geplant ist, dass Mitte März 2022 die neue Webseite und Institutionsbroschüre samt neuem Logo bereit sind.

Die Freude war gross, als am 15. Juni das Geschäft 4528 «FZH; [ERSATZBAU PAVILLON FZH](#), Sanierung und Optimierung H76» durch den Einwohnerrat angenommen wurde. Dies war enorm wichtig, da durch diesen Meilenstein die Umsetzung des Betriebskonzepts einen Schritt weitergeht und das FZH für die kommenden Entwicklungen gerüstet wird. Im ersten Semester im Jahr 2022 wird in der Projektgruppe die Detailplanung vorangetrieben.

Das [KINDERFREIZEITHAUS](#) bot zu Jahresbeginn mit den nötigen Schutzmassnahmen unter dem Namen «Kinder-Club» verschiedene Aktivitäten an, bei denen sich die Kinder zahlreich angemeldet hatten. Nach Wiederöffnung des Kindertreffs konnten einige Veranstaltungen mit gewissen Anpassungen durchgeführt werden. Die Themenwoche in den Frühlingferien und die Herbstferien-Werkstatt waren sehr gut besucht. Die Tageslager in den Sommerferien waren bis auf den letzten Platz ausgebucht. Und der Herbst-Flohmarkt konnte nach drei Flohmarktabsagen wieder einmal durchgeführt werden und stiess auf grossen Zuspruch. Häufig wurde der Spielplatz auch von Tagesstrukturen, Schulklassen und regelmässig auch von einer Gruppe Kinder mit ihren Begleitpersonen aus dem Asylheim in Allschwil besucht. Grundsätzlich hatten die Corona-Massnahmen (teils elternfreie Öffnungszeiten, Maskenpflicht für Kinder in den Innenräumen) keinen wesentlichen Einfluss auf die durchschnittliche Anzahl der Besucherinnen und Besucher während den Öffnungszeiten des Treffs.

Der [SPIELWAGEN](#) mit seinem bunten Spiel- und Bastelangebot zog während den Sommermonaten eine grosse Schar an Kindern mit ihren Begleitpersonen an. Das Freizeithaus bietet dieses allseits beliebte Angebot nun schon seit mehr als 40 Jahren am Mittwochnachmittag auf dem Dürrenmatten-Spielplatz an.

Die Angebote im [FAMILIENFREIZEITHAUS](#) konnten über das ganze Jahr hindurch nur mit Einschränkungen genutzt und besucht werden. Insbesondere Kurse und Elternbildungsveranstaltungen fielen gänzlich aus. Seit November führt die Zauberalaterne neu ihre Filmvorführungen mit Animation für Kinder im Freizeithaus durch. Ende November gastierte nach einjährigem Unterbruch das Kindertheater Luftschloss im Freizeithaus. Der begleitete Eltern-Kind-Treffpunkt erlebte eine bewegte Zeit und die sich wiederholt ändernden Corona-Bestimmungen hatten grossen Einfluss auf die Frequentierung. Trotzdem war der Treff für viele Eltern mit ihren Kleinkindern ein wichtiger Ort für Begegnungen und Austausch.

Anfangs März konnten die [NÄHKURSE](#) wieder ihren Betrieb aufnehmen. Kurse in der Holzwerkstatt konnten nicht realisiert oder mussten abgesagt werden.

Zu Jahresbeginn wurden die Gäste des [JUGENDFREIZEITHAUSES](#) durch ein Take-Away-Angebot bedient und fixe Gruppen sowie alle 6. Schulklassen durften das Haus für bestimmte Unternehmungen besuchen. Mit den Lockerungen der Massnahmen entspannte sich auch die Situation bei den Jugendlichen und der Jugendtreff wurde überdurchschnittlich gut besucht. Neue Gruppen bildeten sich und viele junge Besucherinnen und Besucher fanden auch Zugang über genderspezifische Angebote. Die Gesundheitstage der Sekundarschule wurden kurzfristig abgesagt. Dafür wurde noch vor den Sommerferien eine Lektion zur Suchtprävention in allen 9. Klassen durchgeführt. Dieser Input war für den jährlichen Schulabschluss auf der Plumpi-Wiese wichtig und half bei der Begleitung des stimmungsvollen Anlasses. Ein tolles Ereignis war das «Sprungbrätt Festival», welches im September bei strahlendem Wetter gegen 1000 Besucherinnen und Besucher anzog und ihnen ein abwechslungsreiches Programm auf dem Areal bot. Auch konnte im Dezember ein Konzertabend in Kooperation mit der Musikschule und jungen regionalen Bands realisiert werden.

Der [ALLSCHWILER SPORTPREIS](#) wurde wieder einmal in den Räumen des Freizeithauses durchgeführt, da nur wenige Sporttreibende wegen den im Jahr 2020 ausgefallenen Sportanlässen Resultate ausweisen und geehrt werden konnten. Ralph Grabenstaetter erhielt für seinen langjährigen Einsatz für den Karatesport den Allschwiler-Sportpreis in der Kategorie «Engagement».

Das [VOLLJÄHRIGKEITSFEST](#) fand nach der Absage im Jahr 2020 für die beiden Jahrgänge 2002 und 2003 statt und der Gemeinderat begrüsst 81 Gäste zu einem stimmigen Abend im Restaurant ZicZac.

Im Sommer übernahm ein neuer Leiter den [FREIWILLIGEN SCHULSPORT](#) und das Angebot erhielt eine neue Webseite für eine vereinfachte Anmeldung mit Online-Zahlung. Die Prozesse mussten überprüft werden und die Corona-Massnahmen sowie der Umbau des Hallenbades führten zu Mehraufwand in der Planung und Kommunikation. Die Nutzerzahlen waren im Jahr 2021 etwas unter dem langjährigen Schnitt.

KULTUR

Auch im Jahr 2021 konnte die [FACHSTELLE KULTUR](#) die guten Kontakte zu den ortsansässigen kulturellen Vereinen und Organisationen weiter vertiefen. So stand die Fachstelle Kultur verschiedenen Vereinen, Organisationen sowie Privatpersonen als Beratungs- und erste Anlaufstelle in kulturellen Belangen zur Verfügung.

Durch die coronabedingte Verlangsamung des kulturellen Lebens bearbeitete die Fachstelle Kultur deutlich weniger [UNTERSTÜTZUNGSGESUCHE](#) gegenüber den Vorjahren. Dennoch konnten mehr als zwanzig kulturelle Organisationen und Institutionen sowie kulturelle Anlässe und Events mit [FÖRDERBEITRÄGEN](#) unterstützt werden.

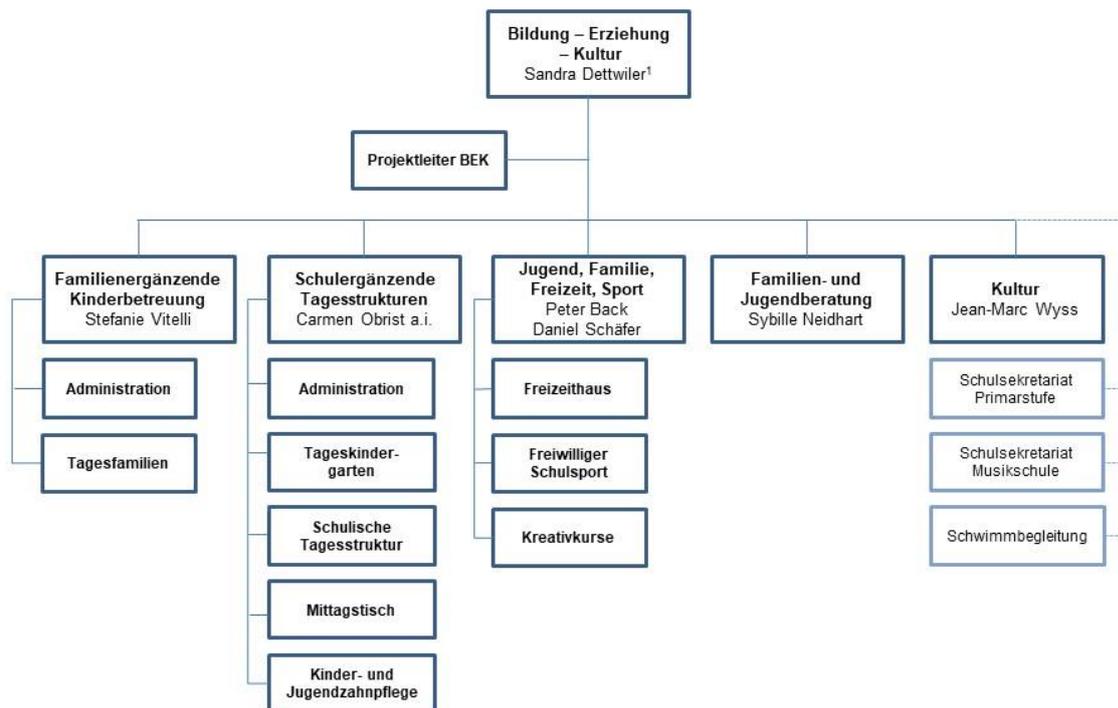
Im Sommer wurde die [RÄUMUNG DES HEIMATMUSEUMS ALLSCHWIL](#) in Angriff genommen. Im Juni 2021 haben Spezialisten des Kulturgüterschutzes des Zivilschutzes des Kantons Basel-Landschaft das Heimatmuseum Allschwil geräumt: In vier Tagen wurden unter Aufsicht der Fachstelle Kultur weit über 700 Sammlungsobjekte abtransportiert. Sie werden nun zwischengelagert, bis Entscheidungen über einen definitiven Standort des Museumsdepots getroffen sind.

In diesem Zusammenhang stehen zwei weitere Projekte, die im Berichtsjahr seitens der Fachstelle Kultur unter Einbezug externer Fachpersonen vorangetrieben werden konnten und kurz vor der Fertigstellung stehen: Die Ausarbeitung je eines Sammlungskonzepts für die öffentliche Kulturgütersammlung sowie für die öffentliche Kunstsammlung der Einwohnergemeinde Allschwil. Damit gelingt ein weiterer Meilenstein in der Professionalisierung der Fachstelle Kultur und der Sichtbarmachung des kulturellen Erbes von Allschwil. Mit der Ausarbeitung der beiden Sammlungskonzepte kann die Gemeinde Allschwil ihre Sammlungs- und Fördertätigkeit in Zukunft zielgerichtet fortführen und über die neue Übersichtseite Kultur der gemeindeeigenen Webseite kommunizieren.

Ein kultureller Höhepunkt des Jahres 2021 war die Eröffnung des [ALLSCHWILER SKULPTURENPFADS](#) samt Vernissage der dazugehörigen Begleitpublikation, die Ende Oktober im Mühlehallen und rund um den historischen Ortskern von Allschwil dem Coronavirus zum Trotz durchgeführt werden konnten. Der Anlass stand im Zeichen der feierlichen Präsentation und des Danks an all diejenigen Menschen und Institutionen, die das Projekt möglich gemacht hatten.

Pünktlich zum Jahreswechsel konnte die neue Veranstaltungsplattform **KALLÄNDER** online geschaltet und der Bevölkerung übergeben werden. Durch eine Dienstleistungsvereinbarung der Gemeinde Allschwil mit der Partnerin Guide AG profitieren Allschwiler Veranstaltende, Vereine, Organisationen und Betriebe über die Online-Plattform www.kallaender.ch von attraktiven und für sie kostenlosen Werbemöglichkeiten. Dem an Kultur interessiertem Publikum steht die Plattform zudem als Informationskanal für Allschwiler Anlässe aus den Bereichen Kunst & Kultur, Dorfleben, Freizeit, Sport sowie Wirtschaft & Politik zur Verfügung.

ORGANIGRAMM BILDUNG - ERZIEHUNG - KULTUR



¹ Mitglied der Geschäftsleitung

Stand Dezember 2021

Finanzen – Informatik – Personal

Der **BEREICH FINANZEN – INFORMATIK – PERSONAL** besteht aus den drei Abteilungen Finanzen, Informatik, Personal und den Stabsstellen IKS & Controlling sowie Projekt- und Prozessmanagement. Der Bereich hat eine Querschnittsfunktion innerhalb der Verwaltung und fokussiert sich auf die interne Dienstleistungserbringung. Die Erstellung der finanziellen Berichterstattung (Budget, Aufgaben- und Finanzplan, Quartalsberichterstattung und Jahresrechnung) als Entscheidungsgrundlage für verschiedenste Gremien, die Versorgung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den notwendigen Informatik- und Telekommunikationsmitteln sowie sämtlichen Personaldienstleistungen gehören zu den Kernaufgaben des Bereichs.

STABSSTELLEN

Quartalsweise wurde erneut ein Controlling-Bericht erstellt. Damit wurden u.a. für die Gremien Geschäftsleitung und Gemeinderat wichtige Entscheidungsgrundlagen für die operative und strategische Steuerung zur Verfügung gestellt. Das Projekt internes Kontrollsystem (IKS) konnte abgeschlossen und in den operativen Betrieb überführt werden. Zusammen mit der Stabsstelle Prozessmanagement werden nun sukzessive die IKS-relevanten Prozesse aufgenommen und dokumentiert.

Die aus dem Leitbild definierten Massnahmen zur Einführung einer Projekt-, bzw. Prozessmanagementmethodik wurden im Jahr 2021 von den Stabsstellen Projekt- und Prozessmanagement weiter aktiv bearbeitet. Im Bereich **PROZESSMANAGEMENT** konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden und die Grundlagen für die Prozessaufnahme wurden gelegt. Nach der ebenfalls im 2021 erfolgten Priorisierung der Prozesse werden diese nun im operativen Betrieb aufgenommen und dokumentiert.

Im Bereich **PROJEKTMANAGEMENT** wurden die Grundlagen der Projektmanagementmethodik in Anlehnung an die verschiedenen Vorgehensweisen erarbeitet. Projekt- und Rollendefinitionen sowie ein einheitlicher Vorgehensstandard wurden festgelegt und in einem Leitfaden aufbereitet. Die Erstellung der benötigten Vorlagen sowie das Schulungskonzept konnten abgeschlossen werden und drei Pilotprojekte wurden definiert. Im ersten Halbjahr 2022 soll das Projekt abgeschlossen und in den operativen Betrieb übergeben werden.

ABTEILUNG FINANZEN

Mit der Prüfung der Jahresrechnung 2020 bestätigte die Revisionsgesellschaft BDO AG der Gemeinde Allschwil einen unverändert sehr guten Stand der Buchführung. Zudem konnten der Budgetprozess 2022 sowie die Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans weiter verbessert werden und wurden mit den **FINANZPOLITISCHEN ZIELEN** ergänzt.

Das **DEBITOREN- UND INKASSOWESEN** konnte im Berichtsjahr auf dem hohen Qualitätsstand der Vorjahre beibehalten werden. Der Aufwand aus Forderungsverlusten verzeichnet keine ausserordentlichen Fälle. Die administrative Erledigung der **KREDITORENBUCHHALTUNG** erfolgte auch im Jahr 2021 in hoher Qualität. Die Zahlungsfristen wurden bei konstant guter Liquidität eingehalten. Zudem wurde im 2021 das Projekt zur elektronischen Visumsverarbeitung der Kreditoren gestartet. Dieses Projekt soll im 2022 finalisiert werden.

ABTEILUNG INFORMATIK

Durch die anhaltende Pandemie wurde die Abteilung Informatik auch im Geschäftsjahr 2021 stark beansprucht. Mit Fokus auf die fortschreitende **DIGITALISIERUNG** wurden diverse Sitzungszimmer mit Audio- und Videokonferenzsystemen ausgerüstet. Zudem konnte die Ausschreibung für die Anbindung des Gemeinde- und Schulnetzes an Glasfaser durchgeführt und der Auftrag vergeben werden. Unabhängig davon konnten diverse Projekte und Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Im Hinblick auf die immer grössere Abhängigkeit zu den IT-Systemen wurde eine **IT-SECURITY** Schulung für sämtliche Mitarbeitende durchgeführt. Im Rahmen des IT-Life-

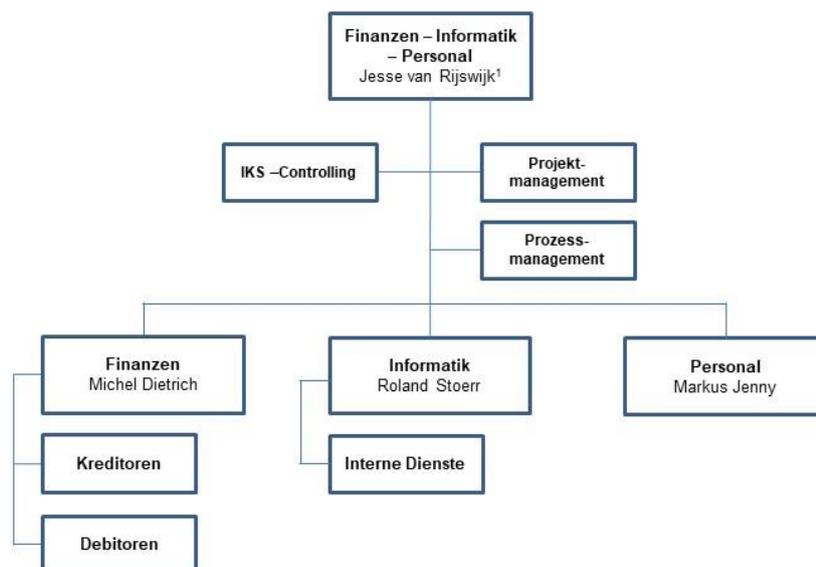
Cycle Managements wurden wichtige Hard- und Softwarekomponenten ersetzt. Als interne Dienstleister für die Verwaltung konnte die Erfüllung der Nutzeranforderungen erneut verbessert werden.

ABTEILUNG PERSONAL

Auch die Abteilung Personal übernahm im Zuge der Pandemie eine weiterhin wichtige Unterstützungsrolle innerhalb der Verwaltung. Diverse personalrechtliche Fragestellungen mussten abgeklärt und beantwortet werden. Die Einführung von myAbacus als **ONLINE MITARBEITER-PORTAL** konnte abgeschlossen und damit ein wichtiger Schritt in Bezug auf die Digitalisierung der Personaldienstleistungen realisiert werden. Aufgrund diverser personeller Veränderungen wurde im Berichtsjahr entschieden, die Lohnadministration wieder intern zu führen. Zudem konnte das **HR-BUSINESS PARTNERING** weiter ausgebaut werden. Die Teilprojekte «Praktikables Trennungsverfahren» und «Modernisierung des Arbeitszeitmodells» aus der Revision des Personal- und Besoldungsreglements wurden ebenfalls durch die Abteilung Personal weiterbearbeitet.

Im Jahr 2021 konnten die Synergieeffekte im Bereich Finanzen – Informatik – Personal weiter ausgebaut, der Dienstleistungscharakter gegenüber der Verwaltung und den übrigen Interessengruppen gestärkt und die internen Abläufe und Prozesse weiter verbessert werden.

ORGANIGRAMM FINANZEN – INFORMATIK - PERSONAL



¹ Mitglied der Geschäftsleitung

Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern

EINLEITUNG

2021 stand im Bereich SES der Eingangsbereich mit seinen Schalterdiensten der Einwohnerkontrolle, der Polizei und dem Empfang im Fokus. Die im Vorjahr in Aussicht gestellten physischen Veränderungen konnten allesamt realisiert werden. Die für die Einwohnerschaft sichtbare Veränderung wurde von dieser durchgängig positiv aufgenommen. Nicht nur physisch haben sich Änderungen ergeben, auch das Organigramm des Bereichs Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern wurde 2021 überarbeitet. So zeigt sich die Abteilung Einwohnerdienste neu mit Empfang und Telefonie, aber auch Wahlen und Abstimmungen haben einen würdigen Platz im Organigramm erhalten. Wenn auch der Zivilschutz und die Feuerwehr grundsätzlich eigenständige Organisationen sind, sind diese administrativ der Abteilung Sicherheit angegliedert, was mit dieser kleinen Anpassung ebenfalls sichtbar wurde. Den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz kommt mit der Abbildung auf dem Organigramm ebenfalls die notwendige Wichtigkeit zu. Die Abteilung Steuern stand im Berichtsjahr unter dem Merkmal Konsolidierung. Altlasten wurden bereinigt und der Blick von der Quantität auf die Qualität angepasst.

ABTEILUNG SICHERHEIT

Die Abteilung Sicherheit besteht aus Gemeindepolizei, Rangerdienst sowie weiteren Mitarbeitenden, welche die Feuerwehr, den Zivilschutz und den Regionalen Führungsstab (RFS) sowie die diversen Kommissionen unterstützen. 2021 war wiederum geprägt von pandemiebedingten Einschränkungen und es galt während des ganzen Jahres, die Einsatzfähigkeit der Gemeindepolizei, der Feuerwehr und des Zivilschutzes aufrecht zu erhalten. Mit dem Wechsel von der Fluraufsicht zu einem Rangerdienst im April konnte dieser Dienstzweig aufgewertet und professionalisiert werden. Die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung wurde durch ein im Frühling zustande gekommenes Referendum verzögert und die Planung konnte erst im Oktober wiederaufgenommen werden. Bezüglich Tempo 30 hat der Einwohnerrat anfangs 2021 einen Planungskredit genehmigt. Die Arbeiten für Konzept sowie Massnahmen- und Umsetzungsplanung wurden durch das beauftragte Ingenieurbüro aufgenommen.

GEMEINDEPOLIZEI

Auch 2021 war für die Gemeindepolizei kein einfaches Jahr. Zusätzlich zu den Corona-Einschränkungen fiel ein Mitarbeiter unfallbedingt während mehrerer Monate aus, was Auswirkungen auf die Aussendienst- und Kontrolltätigkeit hatte. So konnten 2021 zwar weniger Verkehrskontrollen durchgeführt werden als noch im Vorjahr, dennoch konnte aber die Anzahl der Schulwegkontrollen hochgehalten werden. Im Sommer hat dann das Eidgenössische Institut für Metrologie den in der Schweiz genutzten Geschwindigkeitsmessgeräten der Firma Leittec die Zulassung entzogen, was auch Auswirkungen auf die Kontrollen der Gemeindepolizei hatte. Mit einem Leihgerät, welches der Gemeinde kurzfristig und unbürokratisch bis Ende Dezember zur Verfügung gestellt wurde, konnte die Kontrolltätigkeit im Oktober wiederaufgenommen werden. 2021 war geprägt von einer E-Mail-Flut. Die Besuche am Schalter haben während der Pandemie zwar unverkennbar abgenommen, die Bevölkerung nutzte aber noch deutlicher als 2020 das E-Mail als Kommunikationsmittel. Die Anzahl der E-Mails ist von 1050 (2020) auf rund 1600 angestiegen. Auf 250 Arbeitstage gerechnet sind dies knapp sechs E-Mails pro Tag, welche mit Anliegen bezüglich Ruhe & Ordnung sowie die Verkehrssicherheit an die Gemeindepolizei gerichtet wurden.

FEUERWEHR

Die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch wurde im Jahr 2021 insgesamt 152 Mal durch die Einsatzleitzentrale der Polizei Basellandschaft aufgeboden und konnte dabei Einsätze aller Art erfolgreich bewältigen. Abgesehen von den personalintensiven Einsätzen bei einem grossflächig «mottenden» Komposthaufen im Wald, einem brennenden Container mit Papierschnitzeln, den Bränden in einer Zimmerei und einer Fensterproduktion haben vor allem kleinere Ereignisse das Jahr geprägt.

Auch in der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch war das Jahr von der Pandemie geprägt. Dabei musste aufgrund der Vorgaben bei Einsätzen das Aufgebot jeweils so klein wie möglich gehalten werden. Zudem hatte die Pandemie zur Folge, dass Ausbildungen verschoben oder ganz abgesagt, Übungsprogramme kurzfristig angepasst und das Schutzkonzept immer wieder überarbeitet sowie aktualisiert werden musste. Mit den beiden grösseren Projekten «Ersatzbeschaffung Drehleiter» und «Nachfolgeregelung des Kommandanten Stellvertreter» war die Feuerwehr unter diesen Umständen neben den Einsätzen überdurchschnittlich gefordert. Erfreulich ist dabei, dass nun der Fokus auf die Gestaltung der FW-Zukunft gesetzt und die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch für die kommenden Jahre gut positioniert werden kann.

In der fast 130-jährigen Geschichte der Feuerwehr Allschwil konnte in diesem Jahr die dritte Generation Drehleiter in Betrieb genommen werden. In kürzester Zeit haben alle Chauffeure die Basisausbildung absolviert und die ersten Einsätze wurden schon kurz nach der Übergabe erfolgreich abgeschlossen. Bis die Detailausbildung für alle beendet werden kann, werden noch ein paar Monate ins Land ziehen. Es zeigt sich aber schon jetzt, dass die Feuerwehr zusammen mit der Verwaltung ein perfekt auf die Allschwiler Bedürfnisse zugeschnittenes Arbeitsgerät evaluiert haben.

Mit André Steiner als Kommandant Stellvertreter und den Offizieren Thomas Marcandi, Vicente Roda und Phillippe Osterwalder beenden erfahrene Angehörige des Kadern ihre Feuerwehrkarriere. Mit den damit einhergehenden Anpassungen der Führungscrow breitet sich die Feuerwehr auf einen Generationenwechsel vor. Neben Pascal von Moos als Kommandant Stellvertreter unterstützen neu auch Christoph Kneier und Adrian Reinert das Kommando in strategischen Aufgaben. Per 31. Dezember 2021 verfügte die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch über einen Bestand von 65 Feuerwehrangehörigen, davon 11 Frauen. Allschwil liegt damit immer noch über dem Sollbestand von 60 und Ende Januar finden bereits wieder Gespräche mit neuen Interessenten statt. Die FW Allschwil-Schönenbuch ist seit einigen Jahren eher zurückhaltend bei der Rekrutierung und versucht den Bestand auf hohem Niveau stabil zu halten. Das gibt die Sicherheit, über die nötige Einsatzstärke zu verfügen, und die Einsätze im Verbundgebiet auch in Zukunft erfolgreich bewältigen zu können.

ZIVILSCHUTZ

Die Zivilschutzkompanie Allschwil-Schönenbuch hatte per Ende 2021 einen Bestand von 135 Zivilschutzangehörigen. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnte mit entsprechenden Schutzkonzepten in jedem Fachdienst ein Wiederholungskurs (WK) durchgeführt werden. Zusätzlich wurde je ein WK in den Bereichen Anlagen/Unterhalt, Kulturgüterschutz (KGS) und bei der Periodischen Schutzraumkontrolle (PSK) absolviert. Der Fachdienst Unterstützung hat in diesem Jahr zusammen mit dem Forstdienst und unter der Leitung von Revierförster Markus Lack vermehrt im Wald mit der Kettensäge und anderem Werkzeug gearbeitet. Innerhalb des WK wurde Wert darauf gelegt, dass alle Unterstützer mit jedem einzelnen Gerät arbeiten konnten. Anlässlich einer Nachtübung wurde das Heben und Sichern, die Schadenplatzbeleuchtung und das Bergen von Personen trainiert. Zudem wurde gemeinsam in der BSA Hagmatt übernachtet und anlässlich eines gemeinsamen Morgenessens der Teamgeist und der Zusammenhalt in der Kompanie gestärkt. Bei den Betreuern wurde der Fokus während des WK auf den Umgang mit Menschen gelegt. Die Themen gliederten sich wie folgt:

Betreuung von schutzsuchenden Ausländern in ausserordentlichen Lagen sowie der Umgang mit beeinträchtigten Personen, Sehbehinderten und betagten Menschen. Im Zusammenhang mit einer Nachtübung trainierten die Betreuer das Einrichten und Betreiben einer Sammel- und Betreuungsstelle sowie das Aufstellen der Notfallbeleuchtung in der BSA Hagmatt. Im Fachbereich Führungsunterstützung stand vor allem das Thema «LAFIS» im Vordergrund. Die Zivilschützer wurden im Umgang mit der neuen Software ausgebildet, und im nächsten Jahr steht dann die Zusammenarbeit mit LAFIS im Rahmen des RFS Allschwil-Schönenbuch im Fokus. Mit der neuen Software soll eine schnelle, sichere und rechtsgenügende Ereignisbewältigung mit den Partnern im Bevölkerungsschutz sichergestellt werden. Im Rahmen der Schutzraumkontrolle hat die Kompanie 2021 insgesamt 328 private Schutzräume kontrolliert. 93 Prozent der Schutzräume konnten als betriebsbereit eingestuft werden. Bei 4 Prozent wurden kleinere Mängel festgestellt, welche eine Nachkontrolle erfordern. Rund 3 Prozent der Schutzräume konnten wegen Abwesenheiten der Hauseigentümerschaft nicht kontrolliert werden und bedürfen ebenfalls einer Nachkontrolle.

Der Kulturgüterschutz hat mit der Unterstützung der KGS-Spezialisten des Kantons Basel-Landschaft die Räumung des Heimatmuseums Allschwil organisiert. In Zusammenarbeit mit Jean-Marc Wyss (Fachstelle Kultur),

externen Konservatorinnen und Restauratoren wurden über 700 Sammlungsobjekte abtransportiert und zwischengelagert bis die Gemeinde Allschwil über den Bau eines modernen Museumsdepots entschieden hat. 2021 wurden sämtliche WK unter der Führung von ZS-Kommandant Thomas Frei durchgeführt. Diese wurden vom Kommandanten genutzt um die einzelnen Fachbereiche kennenzulernen und Gespräche mit den Zivilschützern und den Offizieren zu führen. Dabei konnte evaluiert werden, wo allenfalls der Schuh drückt. Dieser Schritt ist wichtig, um den Erwartungen der Bevölkerung, Politik und den Partnern im Bevölkerungsschutz gerecht zu werden.

REGIONALER FÜHRUNGSSTAB

Der Regionale Führungsstab (RFS) Allschwil-Schönenbuch gliedert sich in einen Steuerungsausschuss der beiden Gemeinden, einen Kernstab, einen erweiterten Stab bestehend aus den Leitern (Dienstchefs) sowie ihren Stellvertretungen der verschiedenen Dienste und den Spezialisten, die je nach Ereignis beigezogen werden können. Für das Jahr 2021 hat sich der Kernstab im Wesentlichen die Festigung der Stabsorganisation und die Ausbildung zum Ziel gesetzt. Dabei wurde der Fokus auf folgende Themen gerichtet:

- Einführen neuer Stabsmitglieder in die Führungstätigkeiten
- Vertiefen des Führungsrhythmus (Kernstab, Dienste, Führungsunterstützung)
- Fertigmachen und Umsetzen der Standardkonzepte
- Alarmierungssystem «eAlarm» einführen
- Allfällige Ereignisführung aus dem OKP Schönenbuch
- Basiswissen der Führungsunterstützung erarbeiten und Zusammenarbeit mit dem RFS ausbilden

In der Organisation galt es zudem verschiedene Vakanzen zu besetzen, welche durch Stellenwechsel und andere Abgänge entstanden waren. Nahezu alle Positionen konnten bereits 2021 erfreulicherweise besetzt werden. Einige wenige werden 2022 besetzt. Zur Vorbereitung der stabsinternen Ausbildung und zur Sicherstellung der Zielerreichung hat der Kernstab neun Rapporte durchgeführt. Mit dem erweiterten RFS-Stab und einem Teil der Spezialisten konnten fünf Übungseinheiten durchgeführt werden. Wegen den Covid-19-Massnahmen fanden drei davon per Video- & Telefonkonferenz statt. Zwei Übungen konnten physisch im OKP Allschwil absolviert werden. Am jährlichen Sirenentest wurde wegen Covid-19 nur die ferngesteuerte Auslösung geprobt. Diese funktionierte auf Gemeindeebene problemlos. Mit den vom RFS-Stab gesteckten und erreichten Zielen konnte trotz Covid-19-Einschränkungen der RFS Allschwil-Schönenbuch in die richtige Richtung entwickelt werden. Auch im Bereich Katastrophen, Notlagen und schweren Mangellagen konnten mit der Anwendung der Standardkonzepte die richtigen Schlüsse gezogen werden.

Im Jahr 2021 waren im ganzen Kantonsgebiet verschiedene Stäbe nebst Covid-19 zur Ereignisbewältigung von Hochwasser und Trockenheit im Einsatz. Der RFS Allschwil-Schönenbuch wurde beispielsweise für folgende Einsätze aufgeboten:

- Warnung Waldbesuche nach intensivem Schneefall
- Sicherstellen der Führungstätigkeit nach einer Unwetter-Warnung
- Hochwasserbekämpfung (Lieferung von Lageberichten zu Händen des kantonalen Krisenstabs)
- Drei Grosseinsätze mit der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch

Im Rahmen der Pandemiebekämpfung war der RFS-Stab zusätzlich mit folgenden Aufgaben betraut:

- Lagebeurteilung im Einsatzgebiet und Rapportierung an den RFS-Ausschuss und den KKS
- Erstellung und Umsetzung der betrieblichen Pandemiekonzepte
- Durchsetzen der kantonalen und eidgenössischen Massnahmen
- Konzeptionelle und betriebliche Umsetzung zur Betreibung eines Impfzentrums
- Konzeptionelle und betriebliche Umsetzung des Breiten Testen in den Kindergärten, an den Primar- und Sekundarschulen im Einsatzgebiet
- Bereithalten für Unterstützungsaufträge im Gesundheits- und Betreuungsbereich mit dem Zivilschutz
- Führen von Sonderereignissen in Schulen (Maskenanordnung),
- Impfen im Alterszentrum am Bachgraben und von Spitex-Kunden
- Durchhaltefähigkeit des Stabes sicherstellen

Nachdem die Ereignisbewältigung im September von den RFS und GFS wieder an den KKS zurückgingen, hat der Regierungsrat aufgrund der stark gestiegenen Infektionszahlen entschieden, diese per 02.12.2021 wieder

den Stäben zu übertragen. Im Weiteren haben der Stabschef sowie der Zivilschutzkommandant an mehreren Workshops des KKS teilgenommen, um die Auswirkungen der Reduktion von Angehörigen des Zivilschutzes ab 2025 in den schweizerischen Zivilschutz-Kompanien zu evaluieren, um den Gemeinden 2022 mögliche Lösungsvarianten präsentieren zu können

SICHERHEITSKOMMISSION

Die Sicherheitskommission setzt sich wie folgt zusammen: Dem für das Ressort «Sicherheit» verantwortlichen Gemeinderat, dem Feuerwehrkommandanten, dem Stabschef RFS, dem Leiter der Abteilung Sicherheit und der Gemeindepolizei, dem Zivilschutzkommandanten, dem Bereichsleiter Sicherheit-Einwohnerdienste-Steuern sowie drei vom Gemeinderat gewählte externe Fachpersonen.

Covid-19 zog sich durch das ganze Berichtsjahr. Speziell der Regionale Führungsstab (RFS) leistete bis zum 5. September 2021 seinen bisher längsten Einsatz in seinem Bestehen. Die Feuerwehr bestand im Frühjahr die kantonale Inspektion und konnte im Sommer die neue Drehleiter in Empfang nehmen. Anschliessend fanden Schulungen zur Bedienung des Fahrzeuges und Fahrübungen statt. Eine offizielle Vorstellung wurde im Rahmen der Hauptübung im Oktober durchgeführt. Nebst Einsatzleistungen zu Gunsten des Kantons zur Bewältigung der Pandemie konnte im Weiteren die Zivilschutzkompanie Allschwil-Schönenbuch ihren Übungsbetrieb mit entsprechendem Schutzkonzept aufnehmen und durchführen. Der neue Sicherheitsbeauftragte (SIBE) der Gemeindeverwaltung konnte die jährlichen EVAK-Übungen der Schulhäuser begleiten und vor Ort betreuen. So erhielt er einen ersten wichtigen Eindruck über die vorhandenen Pläne und Konzepte. In insgesamt vier Sitzungen, welche innerhalb des Jahres stattfanden, wurden weitere Themen wie die Planung und Einführung von Tempo 30, die Evakuationskonzepte der Schulhäuser sowie die Funktion und die Aufgaben des neuen SIBE vorgestellt und besprochen. Zudem wurden die sich ab 2025 durch Gesetzesänderungen abzeichnenden Unterbestände in den Schweizer Zivilschutzkompanien, von welchen auch Allschwil betroffen sein wird, eingehend diskutiert und im Rahmen von Workshops mit dem Kanton (ZS-Kommandanten und Stabschefs) an Lösungen gearbeitet.

ABTEILUNG EINWOHNERDIENSTE

Das (ohne Lernpersonal) in seiner Zusammensetzung unveränderte neunköpfige Team der Einwohnerdienste erbrachte seine Aufgaben und Dienstleistungen trotz erschwelter Umstände (Corona) während dem ganzen Jahr ohne nennenswerte Einschränkungen. Durchschnittlich werden am Empfang wöchentlich 300 Kunden bedient, die Telefonzentrale beantwortet wöchentlich rund 280 eingehende Telefonate und in der Einwohnerkontrolle sind es im wöchentlichen Durchschnitt 130 physische Kunden. Massiv zugenommen hat 2021 die Anzahl der elektronisch eingereichten Um- /Weg- oder Zuzugsmeldungen. Der im September 2020 im Kanton Basel-Landschaft eingeführte «eUmzug Schweiz» hat sich als grosses Kundenbedürfnis fest etabliert. Personell erfolgte aufgrund einer Weiterbildung eine Pensumreduktion, welche mit dem vorübergehenden Einsatz eines Lehrabgängers kompensiert werden konnte.

Ein Schwerpunkt war der vom Gemeinderat bewilligte Umbau der Infrastruktur. Mit dem Umbau des Grossraumbüros der Einwohnerkontrolle konnten diverse Optimierungen vorgenommen werden, so wurde ein Ticketsystem eingeführt welches die Wartesituation für die Kundschaft verbessert und beruhigt hat. Neu hat der Abteilungsleiter ein eigenes Büro, die Kunden befinden sich in abgetrennten Bereichen – beides erhöht die Diskretion ungemein. Als eine der letzten Abteilungen wurden die Einwohnerdienste mit ergonomisch sinnvollerer höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. Auch der Empfangsbereich – die Visitenkarte der Gemeindeverwaltung – wurde neugestaltet, eine grosse offene Theke lädt die Einwohnenden nun ein und sorgt für einen adäquaten Empfang, was auch durch einen «Herzlich willkommen» Schriftzug an der Wand manifestiert wird.

Haupt-Themenfelder der Abteilung waren wie immer die Einwohnerkontrolle und das damit verbundene Meldewesen, das Hundewesen, das Bestattungswesen, der Betrieb des Empfangs und der Telefonzentrale, sowie die verwaltungsseitige Koordination und Organisation der Abstimmungssonntage inkl. der damit verbundenen Vorbereitungsarbeiten sowie dem Plakataushang. Mit den Abstimmungen über die Parkraumbewirtschaftung und den Quartierplan «ALBA» waren 2021 gleich zwei kommunale Urnengänge zusätzlich zu den kantonalen und eidgenössischen Vorlagen zu organisieren. Im März konnten die 809 gültigen Referendums-Unterschriften zur Parkraumbewirtschaftung durch die Abteilung ausgezählt, kontrolliert und bescheinigt werden.

Wie in den Vorjahren mussten auch 2021 durch die Einwohnerkontrolle etliche Verfügungen zu nicht erfolgten An- oder Abmeldungen erstellt werden. Auch für Abklärungen von diversen unklaren Wohnsitzsituationen wurde 2021 viel Zeit benötigt. Im Berichtsjahr konnten erneut kleinere organisatorische Optimierungen umgesetzt werden, z.B. die Anschaffung von Hard- und Software zur Erkennung von gefälschten Ausweisen, die Etablierung eines Onlineformulars zur Meldung von Todesfällen oder die Etablierung von regelmässigen Qualitätskontrollen im Einwohnerregister. Insgesamt wurden im Einwohnerregister 33'907 Mutationen (+7,7 Prozent) erfasst.

KENNZAHLEN EINWOHNERDIENSTE (STAND 31.12.2021)	2019	2020	2021
Einwohner / Einwohnerinnen (davon 29,2 Prozent mit ausländischer Staatsbürgerschaft)	21'218	21'419	21'671
Zuzüge, Wegzüge und Umzüge (Anzahl Personen)	3'926	4'056	4'356
Online Meldungen per «eUmzug Schweiz» (Anzahl Fälle) - Einführung Sept. 2020		221	1'171
Todesfälle	246	228	249
Geburten	241	232	202
Bestellungen Schweizer Identitätskarten	1'075	981	1'196
In Allschwil registrierte Hunde (ohne Blindenhundschule)	899	944	1'068
Verkaufte Tageskarten für den öffentlichen Verkehr	3'498	2'698	2'771

ABTEILUNG STEUERN

Nach einem Weggang und drei Pensionierungen in der Abteilung Steuern konnten alle Stellen in der Veranlagung und in der Registratur wieder vollständig besetzt werden. Mit dem Ausbildungskonzept 50+ fand zudem der erste Personalaustausch zwischen Binningen und Allschwil statt. Die erste Ausbildung konnte erfolgreich abgeschlossen und die Stelle für die zweite Phase besetzt werden. Das Konzept stiess bei der Kantonalen Steuerverwaltung auf grosse Anerkennung und wurde auch anderen Gemeinden vorgestellt. Das Corona-geprägte Jahr 2020 hatte bei der Bearbeitung der Steuererklärungen im 2021 einen spürbaren Mehraufwand zur Folge. Diverse Spezialregelungen und zusätzliche Abklärungen forderten die Flexibilität. Durch die engere Zusammenarbeit von Registratur und Veranlagung konnte dieser Mehraufwand erfolgreich ausgeglichen werden.

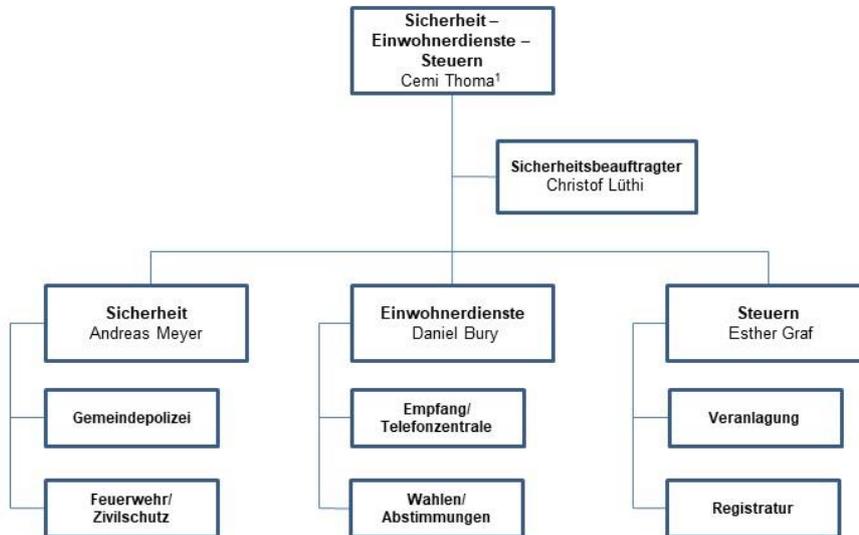
VERANLAGUNG

Der kurzfristige Engpass durch Personalwechsel und längere Krankheitsausfälle hatte dank des Ausbildungskonzepts 50+ keine gravierenden Auswirkungen auf den Veranlagungsstand. Die Abteilung konzentrierte sich im Berichtsjahr auf die Optimierung der Veranlagung, um den Veranlagungsstand halten und stabilisieren zu können. Die Abteilung Steuern Allschwil beendete das Jahr mit einem Plus von 2 Prozent gegenüber dem kantonalen Durchschnitt. Die Überwachung der Qualität der Steuerveranlagungen erfolgte nach wie vor durch das Steuerinspektorat des Kantons Basel-Landschaft. Hierzu gab es analog der vergangenen Jahre keine Beanstandungen. Nach einjähriger Pause der kantonalen Schulung konnten dieses Jahr erstmals Onlineschulungen besucht werden. Das Arbeiten nach eigenem Tempo war dabei ein grosser Vorteil. Der Austausch mit anderen Gemeinden und dem Kanton fehlte jedoch weiterhin.

REGISTRATUR

Die Registratur konnte erstmals ein Jahr mit Vollbesetzung und der neuen Organisation arbeiten. Es zeigte sich, dass vor allem bei der Aktensuche viel Zeit eingespart werden kann. Durch die gewonnene Zeit konnte die Registratur administrative Arbeiten der Veranlagung übernehmen und so den Veranlagungsstand positiv beeinflussen. Alle physischen Ordner wurden digitalisiert, um die Nutzung (auch vom Homeoffice aus) optimaler handhaben zu können. Die Registratur übernahm zudem die Stellvertretung in der Postbearbeitung am Abend. Das Kuvvertieren der eigenen Rechnungsläufe wurde im Vorjahr aufgrund kurzfristiger Personalengpässe bereichsübergreifend übernommen. Im Berichtsjahr konnte sich die Abteilung Steuern aber wieder selbständig organisieren.

ORGANIGRAMM SICHERHEIT – EINWOHNERDIENSTE - STEUERN



¹ Mitglied der Geschäftsleitung

Soziale Dienste – Gesundheit

EINLEITUNG

Das Berichtsjahr war geprägt durch die neu geschaffene Organisationsstruktur des Bereichs. Die neuen Abteilungen Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutz haben sich formiert und ihre Abläufe angepasst. Auf Mitte Jahr erfolgte zudem die Pensionierung und Neubesetzung der Bereichsleitung.

SOZIALHILFE UND SOZIALBERATUNG

Entgegen den Prognosen des letzten Jahres sind die Fallzahlen in der Sozialhilfe im Jahr 2021 nicht gestiegen, sondern im Gegenteil sogar gesunken. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) ging Ende 2021 davon aus, dass diese Entwicklung eine Folge des Ausbaus der vorgelagerten Sozialwerke ist. Taggelder ALV, Kurzarbeit, Corona-Erwerbsersatz sind Massnahmen, die während der Krise ausgebaut wurden und einen positiven Effekt hatten. Zudem hat sich die wirtschaftliche Situation positiv entwickelt, und es sind neue Arbeitsstellen im Niedriglohnbereich entstanden.

Die SKOS weist darauf hin, dass viele Personen an der Schwelle zur Sozialhilfe leben, die im Moment noch von den Reserven zehren oder auf den Bezug von Sozialhilfe verzichten, da sie negative Folgen fürchten vor allem wegen der verschärften ausländerrechtlichen Regelungen. Ein hohes Risiko tragen zudem die Langzeitarbeitslosen, deren Anzahl im Jahr 2021 gestiegen ist. Die SKOS rechnet dementsprechend bis Ende 2023 mit einem Anstieg der Fallzahlen in der Sozialhilfe um 13,8 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2019. In Anbetracht dieser Ausgangslage ist diese Entwicklung auch in Allschwil zu erwarten. Als wachsende, urbane Gemeinde hat Allschwil zudem nach wie vor eine gewisse Sogwirkung innerhalb der Region.

Die Sozialhilfebeziehenden in Allschwil sind mehrheitlich Alleinerziehende, Alleinlebende, junge Erwachsene und Personen mit Migrationshintergrund. Die Wohnsituation für Geringverdienende zeigt sich in Allschwil weiterhin schwierig bis prekär. Für Armutsbetroffene kam im Corona-Jahr 2021 wie im Vorjahr erschwerend hinzu, dass viele temporäre Unterkünfte, wie die Notschlafstelle in Basel-Stadt, nur noch bedingt auswärtige Personen aufnehmen durften. Es konnte allerdings für alle Betroffenen eine Lösung gefunden werden.

Aus personeller Sicht hat sich die Situation 2021 im Bereich stabilisiert, es waren dennoch weiterhin krankheitsbedingte Ausfälle zu verzeichnen. Die Pandemie hatte auch im Jahr 2021 eine Reduktion der persönlichen Gespräche zur Folge. Aber seit den Lockerungen im Frühjahr fanden die Gespräche wieder vermehrt auf der Gemeinde unter strengen Sicherheitsmassnahmen statt.

Die Unterstützungsfälle per Stichtag 31.12.2021 konnten aufgrund der fokussierten Bedarfsklärungen im Intake, der systematischen Fallführung und der Arbeitsintegration von insgesamt 305 auf 287 reduziert werden.

Die Kurzberatungen ohne finanziellen Bedarf sind im Jahr 2021 mit 323 Beratungen gegenüber dem Jahr 2020 mit 306 Beratungen leicht angestiegen. Die hohe Zahl an Kurzberatungen zeigt ein klares Bedürfnis der Bevölkerung nach entsprechenden Beratungsangeboten. Mit der Möglichkeit, sich unabhängig von akuten finanziellen Notlagen beraten und begleiten zu lassen, können soziale Probleme oftmals frühzeitig angegangen werden. In einigen Fällen kann mit vorgelagerten Leistungen zudem eine Sozialhilfeunterstützung verhindert werden.

Im Jahr 2021 wurde im administrativen Bereich der Sozialhilfe der Wechsel von der physischen hin zur elektronischen Aktenführung weitergeführt. Sämtliche Dokumente werden elektronisch erfasst, sodass die physische Aktenführung nahezu überflüssig werden wird. Vorgesehen ist, dass dieser Wechsel im 2022 vollständig abgeschlossen sein wird.

ARBEITSINTEGRATION

Die Fachstelle Arbeitsintegration ist für eine rasche und nachhaltige (Wieder-)Eingliederung von Personen in der Sozialhilfe in den 1. Arbeitsmarkt zuständig. Die Fachstelle begleitet betroffene Personen auf dem Weg in die wirtschaftliche Unabhängigkeit und stellt sicher, dass die dafür vorgesehenen sozialhilferechtlichen Massnahmen erfüllt werden.

Der stetige Strukturwandel des Arbeitsmarktes, die technologischen Entwicklungen wie auch die Verschiebung von Berufen in sämtlichen Sektoren sind nur einige der Herausforderungen, welchen Stellensuchende beim (Wieder-)Eintritt in die Arbeitswelt begegnen. Stellensuchende, die von der Fachstelle Arbeitsintegration auf dem Weg in die wirtschaftliche Unabhängigkeit begleitet werden, können mehrheitlich den damit einhergehenden Anforderungen nicht standhalten. Gründe dafür sind insbesondere sprachliche Barrieren, gesundheitliche und psychische Krankheiten und Bildungsdefizite. Ab dem Jahr 2020 stellte zudem auch die Corona-Krise eine weitere Hürde dar. Trotz der anfänglich schwierigen Ausgangslage, stellte sich der Arbeitsmarkt entgegen den damaligen Prognosen im Jahr 2021 neu auf. Die Fachstelle Arbeitsintegration konnte vermehrt vor Ort Arbeitsintegrationsprozesse begleiten, Angebote wie die direkte Vermittlung konnten erneut genutzt werden und Deutschkurse fanden wieder im Präsenzunterricht statt. Infolgedessen erfolgten in der zweiten Jahreshälfte 2021 eine Vielzahl der von der Sozialhilfe abgelösten Fälle durch die Aufnahme einer Erwerbsarbeit. Die Fachstelle wird ihr Angebot weiterhin den künftigen Herausforderungen anpassen und so zur Stabilisierung der Fallzahlen in der Sozialhilfe beitragen.

Die Fachstelle führte über das Jahr 2021 177 Fälle. Es wurden 419 Assessments-Stunden durchgeführt. Daraus folgend konnten 73 Fälle abgelöst werden, rund die Hälfte davon durch Erwerbsarbeit. Weitere Fälle konnten durch subsidiäre Versicherungsleistungen oder durch Wegzug beendet werden.

KENNZAHLEN SOZIALHILFE ALLSCHWIL 2021

Im Jahr 2021 wurden kumuliert 422 Dossiers geführt und 628 Personen unterstützt.

ALTER

ALTER	ANZAHL PERSONEN				
	2021	2020	2019	2018	2017
Kinder/Minderjährige	197	227	275	272	270
18 – 25	65	74	80	95	102
26 – 35	117	125	135	154	152
36 – 45	104	117	114	114	140
46 – 55	81	94	120	108	124
56 – 64	59	75	80	77	68
65 – 79	5	8	3	1	2

GESCHLECHT

GESCHLECHT	ANZAHL PERSONEN				
	2021	2020	2019	2018	2017
MÄNNLICH	299	349	401	409	431
WEIBLICH	329	371	406	412	427

NATIONALITÄT

NATIONALITÄT	ANZAHL PERSONEN				
	2021	2020	2019	2018	2017
AUSLÄNDER	299	334	400	396	386
SCHWEIZER	325	386	407	425	472

ZIVILSTAND (>= 18 Jahre)

ZIVILSTAND	ANZAHL PERSONEN				
	2021	2020	2019	2018	2017
LEDIG	215	223	228	253	253
VERHEIRATET	128	146	160	167	198
VERWITWET	5	2	5	4	4
GESCHIEDEN/GETRENNT	127	123	139	123	125

AUSBILDUNG (>= 18 Jahre)

AUSBILDUNG	ANZAHL PERSONEN				
	2021	2020	2019	2018	2017
KEINE AUSBILDUNG	137	147	256	205	215
BERUFSAUSBILDUNG	163	151	180	253	199
UNI UND HF	20	25	29	28	40

ERWERBSTÄTIGKEIT (>= 15 Jahre)

ERWERBSSITUATION	ANZAHL PERSONEN				
	2021	2020	2019	2018	2017
ERWERBSTÄTIG	139	143	160	147	181
NICHT ERWERBSTÄTIG	260	394	305	279	398

HAUSHALTSGRÖSSEN

HAUSHALTSGRÖSSEN *	UNTERSTÜTZUNGSEINHEITEN				
	2021	2020	2019	2018	2017
EINZEL ALLEINLEBEND	178	180	161	173	194
EINZEL NICHT ALLEINLEBEND	97	102	120	102	123
PAARE OHNE KINDER	37	19	21	34	18
PAARE MIT KINDERN	17	42	51	62	57
ALLEINERZIEHENDE	91	91	112	115	121

* Anzahl Haushalte

Unterstützte Haushalte der letzten zehn Jahre per Stichtag 31.12.

JAH	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
TOTAL FÄLLE	343	336	311	325	370	353	344	319	305	287

INTEGRATION, ASYL, FLÜCHTLINGE

Unverändert führt der Bund in der Asylunterkunft «Atlas» die Aussenstelle des Empfangs- und Verfahrenszentrums Basel mit 150 Plätzen. Aus diesem Grund werden auch weiterhin der Gemeinde keine neuen Asylsuchende mit Status N zugewiesen.

Die tiefe Anzahl Asylgesuche im Jahr 2021 hatte auf die Belegungszahlen der Individualunterkünfte in Allschwil keinen merklichen Einfluss. Die Belegungszahlen blieben innerhalb der Fluktuationen von Zu- und Wegzügen bzw. Austritten aus der Sozialhilfe nach Unabhängigkeit stabil. Per Ende 2021 wurden gleich wie im Vorjahr 38 Personen betreut. Diese Betreuungen wurden wie bis anhin auf der Basis der entsprechenden Leistungsvereinbarung durch die Firma ORS sichergestellt.

Vom Sozialdienst der Gemeinde selber wurden 23 anerkannte Flüchtlinge mit Jahresaufenthalt B betreut und finanziell unterstützt

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Die Pandemie hatte auch in diesem Bereich eine Reduktion der persönlichen Gespräche vor Ort zur Folge; in der zweiten Jahreshälfte konnten diese aber wieder vermehrt durchgeführt werden, auch in den Räumlichkeiten anderer Institutionen. Feststellbar war eine Zunahme von komplexen Fallsituationen.

Beistandschaften und Abklärungen von Gefährdungsmeldungen werden nach wie vor durch die Sozialen Dienste der Gemeinde geführt. Im Verlauf des Jahres konnte eine deutliche Zunahme von psychisch erkrankten Personen, oft auch alleinlebende, welche in «Messie ähnlichen Haushalten» wohnen, festgestellt werden. Im Erwachsenenschutz ist zudem eine deutliche Zunahme von Mandaten mit Einkommens- und Vermögensverwaltung zu verzeichnen. Im Kinderschutz bestand die Herausforderung vermehrt darin, die Kinder psychisch erkrankter Eltern zu unterstützen oder entsprechende Massnahmen zur Stabilisierung und zum Wohl der Kinder einzuleiten.

Präventiv wirken die freiwilligen Sozialberatungen. Mit diesen können oftmals Beistandschaften und zusätzliche Abklärungen vermieden werden, indem Personen, welche persönlichen Belastungen ausgesetzt sind oder von sich aus nicht für Abhilfe sorgen können, jedoch einer freiwilligen Zusammenarbeit zustimmen, auch langfristig begleitet werden. Nach wie vor ist eine hohe Zahl an Gefährdungsmeldungen mit daraus für den Sozialdienst resultierenden Abklärungsaufträgen zu verzeichnen.

Die Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist gefestigt und verläuft professionell. Grundsätzlich war eine Zunahme der Komplexität der zu führenden Mandate insbesondere im Bereich des Erwachsenenschutzes spürbar. Insgesamt führte der Sozialdienst 206 Berufsbeistandschaften. Zusätzlich wurden 27 Personen durch private Beistände betreut. Dies insbesondere im Bereich Alter und in Einzelfällen bei Jugendlichen. Insgesamt wurden in der Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz 95 Gefährdungen abgeklärt, davon konnten 72 abgeschlossen werden. Ebenfalls wurden im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben fünf Pflegeverhältnisse beaufsichtigt, was eine erneute Abnahme der Pflegeplätze in Allschwil bedeutet. Die Kosten, die der KESB für ihre Leistungen als sog. Spruchkörper vergütet werden müssen, waren deutlich tiefer als im Vorjahr.

Die personelle Situation hat sich im Laufe 2021 stabilisiert. Trotz der Pandemie wurden wenig krankheitsbedingte Ausfälle verzeichnet. Ebenfalls gab es keine Kündigungen.

SCHULSOZIALARBEIT

Am 5. Januar startete das Dienstleistungsangebot der Schulsozialarbeit (SSA) auch in der Gemeinde Schönenbuch. In Absprache mit der Schulleitung und den Lehrpersonen wurde das bestehende Angebot von Allschwil auf die Schulgrösse und die Gegebenheiten von Schönenbuch angepasst. Nach Besuchen in allen Klassen und den beiden Kindergärten konnte das Angebot schon nach kurzer Zeit in eine konstante und stabile Form gebracht werden.

Auch dieses Jahr erschwerte die Pandemiesituation in vielen Bereichen und Angeboten das Vorgehen der SSA. Besonders innerhalb des Präventionsangebotes war Flexibilität sehr gefragt. Der Elternabend Medienprävention konnte nicht durchgeführt werden. Auch die Prozesse innerhalb des Kinderparlaments kamen nur langsam und beschwerlich voran, da eine Durchmischung der Schülerinnen und Schüler nicht möglich war.

Im Bereich der Kindergärten konnten mehrere Ziele erreicht werden. Nach Absprache mit der Schulleitung und den Schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen wurde die Zusammenarbeit abgegrenzt und neu definiert. Die SSA geht in einem Turnus bei den Kindergärten vorbei. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Früherkennung von Unterstützungsmassnahmen im Bereich des Kindeswohls gelegt.

BETREUUNG UND PFLEGE IM ALTER

Das Beratungsangebot der Fachstelle für Altersfragen wurde auch in diesem Jahr von den älteren Einwohnerinnen und Einwohnern und deren Angehörigen rege genutzt. Coronabedingt konnten weniger persönliche Beratungen durchgeführt werden, in der zweiten Jahreshälfte waren jedoch wieder vermehrt persönliche Gespräche möglich. Die wiederkehrenden Beratungsthemen waren unter anderem Vollmachten und Vorsorgeaufträge, Alterswohnungen, Heimeintritt und Heimfinanzierung, unterstützende Massnahmen für zu Hause und administrative Hilfen. Das Angebot der Fachstelle ist niederschwellig und freiwillig.

Die Fachstelle ist Dreh- und Angelpunkt in der integrativen Altersarbeit in Allschwil. Sie vernetzt nicht nur die Leistungserbringer untereinander, sondern fördert die Zusammenarbeit mit den Spitälern, den Hausärzten, den Sozialen Diensten Allschwil und anderen wichtigen Anbietern. Mit Hilfe der Case Management-Methode bleibt sie die Ansprechpartnerin für die ältere Bevölkerung über einen längeren Zeitraum hinweg und unterstützt sie bei prekären Übergängen.

Die Fachstelle für Altersfragen ist Teil der Arbeitsgruppe zum Aufbau der Versorgungsregion Allschwil Binningen Schönenbuch. Sie liefert unter anderem wertvolle Informationen zu bereits gut funktionierenden Abläufen und Prozessen. Die Leiterin der Fachstelle war an der Entwicklung einer eigenen Datenbank für die Versorgungsregion beteiligt. Da sich die Aufbauarbeiten der Versorgungsregion ABS verzögern, blieb die Fachstelle im 2021 in gewohntem Rahmen bei der Gemeinde Allschwil.

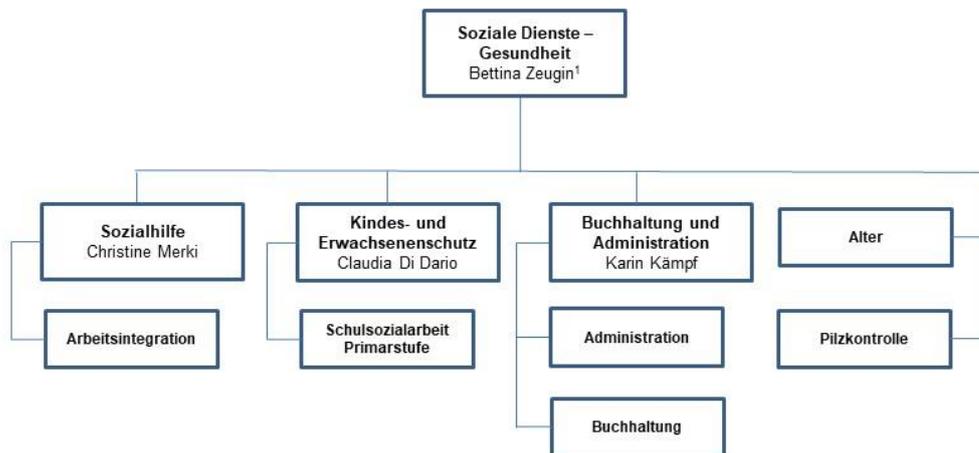
Aktuell leben 271 Einwohnerinnen und Einwohner aus Allschwil in stationären Pflegeeinrichtungen; davon 247 im Alterszentrum Am Bachgraben (Stand 31.12.2021). Die übrigen leben in Pflegeeinrichtungen ausserhalb von

Allschwil. Die Kooperation mit der Stiftung Adullam Basel zur Entlastung dieser Versorgungssituation hat sich auch im Berichtsjahr bewährt, das Potential wurde etwa zur Hälfte ausgeschöpft.

Die Pflegeleistungen der Spitex ABS haben um 6,2 Prozent zugenommen; die Anzahl geleisteter Hauswirtschaftsleistungen gingen coronabedingt um 5,9 Prozent zurück. Täglich, an 365 Tagen pro Jahr, wurden 349 Einsätze geleistet (Vorjahr: 339). Die Auslastung der Allschwiler Tagesstätte hat sich gegenüber dem Vorjahr erholt, eine Zunahme vom 4,8 Prozent ist zu verzeichnen.

Im Bereich der Abklärung für Eintritte in ein Pflegeheim durch die Spitex ABS zeigte sich folgendes Bild: Aufgrund der Pandemie fanden von Januar bis und mit Mai keine Abklärungen statt. Anschliessend führte die Spitex im Auftrag der Gemeinde Allschwil 53 Abklärungen durch (Vorjahr 61). Sie wendete dazu 105 Stunden auf. Aufgrund der Ergebnisse dieser Abklärungen erwies sich bei 18 Prozent (Vorjahr 19 Prozent) ein Heimeintritt als nicht erforderlich, respektive ein weiterer Verbleib zuhause konnte mit ambulanten Massnahmen ermöglicht werden.

ORGANIGRAMM SOZIALE DIENSTE – GESUNDHEIT



¹ Mitglied der Geschäftsleitung

Stellenetat

STAND: 31. DEZEMBER 2021

STELLENETAT – GESAMTÜBERSICHT ÖFFENTLICH-RECHTLICHER VOLLZEITSTELLEN

	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2021
	Soll	Soll	Soll	Ist
BEREICHE	STELLEN	STELLEN	STELLEN	STELLEN
Verwaltungsführung (VWF)	640 %	690 %	690%	790%
Sicherheit - Einwohnerdienste - Steuern (SES)	2'230 %	2'360 %	2'500%	2'360%
Finanzen - Informatik - Personal (FIP)	1'360 %	1'360 %	1'400%	1'310%
Bau - Raumplanung - Umwelt (BRU)	5'810 %	6'010 %	6'170%	5'735%
Bildung - Erziehung - Kultur (BEK)	2'866 %	2'991 %	3'116%	3'075%
Soziale Dienste - Gesundheit (SDG)	2'430 %	2'530 %	2'685%	2'625%
TOTAL VOLLZEITSTELLEN	15'336 %	15'941 %	16'561%	15'895%

Die Differenz zwischen Soll- und Ist-Etat per Stichtag 31.12.2021 resultiert aus zeitlichen Verschiebungen zwischen Austritt und Wiederbesetzung diverser Stellen.

Allschwil in Zahlen

STAND: 31. DEZEMBER 2021

	2017	2018	2019	2020	2021
BEVÖLKERUNG					
Einwohnerinnen und Einwohner	21'125	21'346	21'218	21'419	21'671
Stimm- und Wahlberechtigte	13'473	13'478	13'276	13'158	13'307
Steuerpflichtige natürliche Personen ¹⁾	13'077	13'212	13'114	13'278	13'403
Steuerpflichtige juristische Personen	887	923	955	968	988
BAUTÄTIGKEIT					
Bestand Einfamilienhäuser ²⁾	2'163	2'169	2'173	2'177	2'182
Bestand Gewerbe- / Industriebauten ²⁾	284	284	284	285	286
Bestand Wohnungseinheiten ²⁾	10'991	11'044	11'045	11'031	11'130
ALLGEMEINES					
Gesamtfläche Gemeindegebiet in ha ³⁾	889	889	889	889	889
- davon Wohn- und Siedlungsgebiet in ha	413	413	413	413	413
- davon Landschaftsgebiet in ha	476	476	476	476	476
Gesamtfläche aller Wohn- und Wohn-/Geschäftszonen in ha ³⁾	223	224	225	225	225
Gesamtfläche aller Gewerbebezonen ³⁾	64	64	64	65	65
Gesamtfläche Strassen, OeW-Zonen, übrige Verkehrsflächen in ha ³⁾	126	125	124	123	123
Strassennetz, Gesamtlänge in km ⁴⁾	37.48	40.83	40.83	40.83	40.83
Wasserleitungsnetz, Gesamtlänge in km ⁴⁾	69.60	70.74	70.74	70.74	70.89
WIRTSCHAFT – GEWERBE *					
Betriebe und Unternehmen ⁵⁾	1'189	1'179	1'179	1'206	1'233
Beschäftigte	10'589	10'496	10'404	11'081	11'753

1) Ehepaare gelten als ‚eine‘ natürliche Person

2) Quelle: Basellandschaftliche Gebäudeversicherung / u. a. wurden auch die Neubauwohnungen in den Mehrfamilienhäusern an der Heuwinkelstrasse / Pappelstrasse geschätzt und wurden somit in der Statistik berücksichtigt.

3) Quelle: Amtliche Vermessung, Geometerbüro

4) Quelle: Seit 2018 Regiebetriebe Allschwil

5) Quelle: Statistisches Amt BL; für 2020 sind noch keine Zahlen publiziert. Die Zahlen zu neu angesiedelten, weggezogenen oder aufgelösten Betrieben/Unternehmen stehen nicht mehr zur Verfügung

* Unter Berücksichtigung von Ziff. 5) und auf Anregung der Geschäftsprüfungskommission werden in der Rubrik Wirtschaft – Gewerbe zur besseren Vergleichbarkeit die Zahlen früherer Jahre aufgezeigt.

Schulrat Primarstufe

Geschäftsbericht 2021

Präsidentin: Laura Spielmann
Vizepräsident: Heinrich Schellenberg

ORGANISATORISCHES

Der Schulrat traf sich zu neun ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen. Die zu behandelnde Traktandenliste wird gemeinsam mit dem Schulratspräsidium und dem Rektor vorbereitet und genehmigt. Das Präsidium bzw. das Vizepräsidium hat an allen Sitzungen der kantonalen Schulratspräsidienkonferenz teilgenommen. Die jährliche Sitzung mit der Sekundarstufe und den beiden Primarstufen Allschwil und Schönenbuch sowie das Treffen des Schulratsnetzwerkes Leimental konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

PERSONELLES

Der stimmberechtigte Schulrat setzte sich auf Ende des Berichtjahres aus Sabine Bachmann, Nicole Morellini, Laura Spielmann, Sebastian Hersberger, Patrick Kneubühler, Heinrich Schellenberg und der Gemeinderatsvertretung Silvia Stucki zusammen. Heinrich Schellenberg amtierte als Vizepräsident und Laura Spielmann als Präsidentin.

Bei der Schulleitung gab es personelle Veränderungen. Regine Smit hat die Primarstufe Allschwil per 31. Januar 2021 verlassen. Die offenen Stellenprozente konnten per Schuljahr 2021/2022 mit Svenja Wendel neu besetzt werden. Die Schulleitung besteht neu aus dem Rektor Martin Münch und den Schulleitungsmitgliedern Monique Juillerat, Evi Leingruber, Carolin Müller, Svenja Wendel und Philippe Anex.

Im Berichtsjahr konnte das Schulratssekretariat mit Susanne Demierre neu besetzt werden.

SCHULBETRIEB

Der Schulbetrieb war auch im Jahr 2021 sehr stark durch die Corona-Pandemie geprägt und den entsprechenden Schutzmassnahmen unterworfen. Ständig ändernde Massnahmen verlangten eine hohe Flexibilität der gesamten Organisation. Abwechselnd befanden sich teilweise mehrere Klassen gleichzeitig in Quarantäne. Im März 2021 startete im Kanton das Breite Testen an den Schulen. Seither nimmt die Primarstufe Allschwil jeden Freitag am Breiten Testen teil. Die Teilnahme war im Jahr 2021 freiwillig, dennoch hatte die Primarstufe Allschwil eine hohe Beteiligung von über 87 Prozent. Der Zusatzaufwand, der für die Primarstufe Allschwil und insbesondere für die Schulleitung entstand, war enorm.

KLASSENBILDUNG

Im August 2021 sind 217 Kindergartenkinder in die Primarstufe Allschwil eingetreten. 183 Kinder hatten ihren ersten Schultag in der ersten Klasse der Primarschule verteilt auf 13 Klassen (neun Regelklassen, drei Einführungsklassen und eine Mehrjahrgangs-Fremdsprachenklasse). Insgesamt besuchten 1686 Kinder die Primarstufe Allschwil. Die Kinder sind in 25 Kindergartenklassen, sechs Einführungsklassen, drei Kleinklassen, eine Fremdsprachenklasse und 59 Regelklassen eingeteilt. Somit zählte die Primarstufe Allschwil im Berichtsjahr insgesamt 94 Klassen.

SCHULENTWICKLUNGSPROJEKT PRIMAL 22

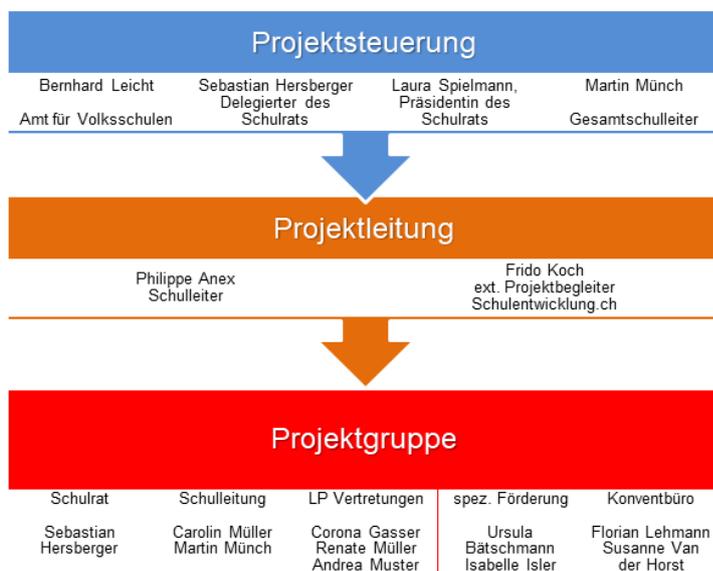
Das Schulentwicklungsprojekt legte wesentliche Grundlagen für die Struktur und Kultur der Primarstufe Allschwil fest. So wurde die Vision mit den Leitsätzen durch die Projektgruppe und die Schulleitung entwickelt und im Konvent und Schulrat verabschiedet. Sämtliche Entwicklungen und Instrumente werden auf die Vision ausgerichtet. Die Schulleitung startete im Herbst ausserdem mit den Anpassungen des Schulprogramms. Diese Arbeit sollte bis im Sommer 2022 zum grössten Teil abgeschlossen sein. Durch die Erweiterung der Schulleitung konnten die Aufgaben verbindlich verteilt und die Funktionen und Bereiche klar umgesetzt werden. Die Schulleitung und die Projektgruppe starteten mit der Entwicklung von strategischen Zielen. Im Rahmen der Schulentwicklung Primal 22 ist es notwendig, dass ein Funktionendiagramm erarbeitet wird. Dieses ist im ESE-Bericht gefordert und dient

zur Rollen-, Funktions- und Prozessklarheit. Diesbezüglich soll auch der Schulrat zur Entscheidungsfindung hinzugezogen werden. So sind im Frühling 2022 zwei Tagungen geplant, in welchen ein Funktionendiagramm erstellt wird und die strategischen Vorgaben erarbeitet werden.

Die Projektsteuerung traf sich im Berichtsjahr zwei Mal. Das Projekt verläuft im Sinne der Erwartungen.

ZAHLEN UND FAKTEN

- 2 Sitzungen mit der Projektsteuerung
- 11 Sitzungen der Projektleitung
- 8 Sitzungen der Projektgruppe
- 3 Informationsanlässe am Konvent
- 3 Informationsveranstaltungen mit dem Schulrat



BUDGET

Die Budgets der Primarstufe und des Dienstes Logopädie wurden im Schulrat ausführlich beraten und zuhänden des Gemeinderates verabschiedet.

BESCHWERDEN

Im vergangenen Jahr gingen 17 Beschwerden betreffend Schulhaus- und Kindergartenzuteilung ein. Alle Beschwerden wurden durch den Schulrat sorgfältig und gewissenhaft geprüft. Zwölf Beschwerden wurden gutgeheissen. An den Regierungsrat wurden keine Beschwerden weitergezogen. Ausserdem gingen vier Urlaubsgesuche ein, welche alle gutgeheissen wurden. Der Schulrat führte drei Anhörungen mit Eltern, die ihre Kinder ohne Abmeldung mehrere Tage nicht zur Schule schickten – insbesondere vor oder nach den Ferien. Einer Familie wurde diesbezüglich eine Verwarnung ausgesprochen.

GEMEINDERAT

Aufgrund der Corona-Situation konnten sich der Schulrat und der Gemeinderat im Berichtsjahr nur zu zwei gemeinsamen Sitzungen treffen.

AUSBLICK

Die grossen Herausforderungen im kommenden Jahr sind weiterhin die Schulraumplanung, das Projekt Primal 22 und das Projekt GPK-Bericht. Ausserdem ist auf das Schuljahr 2022/2023 eine Gesetzesänderung bezüglich eines neues Schulfachs «Medien und Informatik» für die fünfte und sechste Primarklasse in Kraft getreten, welche an der Primarstufe Allschwil umgesetzt werden muss.

Laura Spielmann, Präsidentin Schulrat Primarstufe Allschwil

Schulrat Musikschule

Geschäftsbericht 2021

Präsident: Urs Pozivil
Vizepräsident: vakant

DIE MUSIKSCHULE PASST SICH MIT FLEXIBILITÄT DEN NEUEN GEGEBENHEITEN AN

Obwohl im Berichtsjahr kein Lockdown im Schulbereich zu verzeichnen war, gab es bis weit ins Frühjahr hinein diverse Einschränkungen hinsichtlich der Durchführung der regelmässig stattfindenden Konzerte. Zudem wurden alle paar Wochen die Regeln für Gruppen-, Ensemble- und Orchesterunterricht geändert. Durch die Erfahrungen des Vorjahrs, konnte man sich jeweils schnell und zweckdienlich den neuen Gegebenheiten anpassen. Leider mussten zwei geplante Orchesterlager aufgrund von erneuten Massnahmenverschärfungen abgesagt werden. Einzig das Klarinettenlager, initiiert durch Martin Frey, fand in der zweiten Herbstferienwoche mit grossem Zuspruch statt.

Im Berichtsjahr wurden 35 Schülerinnen- und Schülerkonzerte durchgeführt. Dies ist mehr oder weniger die übliche Anzahl Anlässe wie bis zum Jahr 2019. Leider gab es jedoch auch einige «publikumslose» Veranstaltungen. Diese wurden wie bereits im Vorjahr von Franz Bannwart, einem pensionierten Hobbyfilmer, professionell auf Video festgehalten und das Filmmaterial per Link an die Beteiligten versendet. Aufgrund der Pandemie fanden verständlicherweise auch im Jahr 2021 wesentlich weniger Auftritte im Dienste der Öffentlichkeit statt. Immerhin konnten vier Anlässe der Gemeinde Allschwil musikalisch umrahmt werden, woraus von behördlicher Seite viel Zuspruch resultierte.

Im Frühjahr bestanden vier Jugendliche die Aufnahmeprüfung für die Talentförderung. Die Schülerinnen und Schüler der Talentförderung dürfen zusätzlich zu ihrem Hauptfach ein Nebeninstrument und Ergänzungsfächer wie Gehörbildung, Kammermusik und Orchesterspiel belegen. Sie stellen die Beschäftigung mit ihrem Instrument ins Zentrum ihrer Freizeit.

Im Basiskursbereich wurde – nicht zuletzt auf Wunsch der beiden Schlagzeuglehrer – neu ein sogenannter Schlagzeugvorkurs, als Einstiegsmodul für ganz junge Interessenten, eingeführt. Dieses Angebot richtet sich an Kinder, die Schlagzeug als Wunschinstrument haben, aber noch etwas zu jung sind, um direkt mit dem Einzelunterricht zu beginnen. Die Musikschule Allschwil hofft, dass dieses pilotartige Projekt auch zukünftig weitergeführt werden kann.

Während dem Berichtsjahr wurde die Schulraumplanung lanciert und intensiv in diversen Gremien diskutiert und bearbeitet. Dabei konnte sich die Musikschule in den gesamten Prozessen aktiv einbringen. Im September 2022 wird Hans-Peter Erzer nach 33 Jahren als Schulleiter der Musikschule Allschwil in seine wohlverdiente Pensionierung treten. Während diesen rund drei Jahrzehnten hat er die Schule massgebend geprägt und entwickelt. Im Herbst 2021 startete eine intensive Arbeitsphase betreffend Planung und Durchführung des Auswahlverfahrens, damit die Nachfolgeregelung zu Jahresbeginn 2022 abgeschlossen werden kann.

SCHULRAT

Der Schulrat traf sich zu fünf ordentlichen Sitzungen und beschäftigte sich schwerpunktmässig mit diesen Themen:

- Schulraumplanung
- Prozesse, Verantwortlichkeiten, Schnittstellen Gemeinde-Schule Allschwil
- Kursgeld
- Budget
- Personelles inkl. Neuanstellungen
- Nachfolgeregelung von Hans-Peter Erzer aufgrund seiner Pensionierung im Jahr 2022

STATISTISCHES

Richten wir den Fokus auf das schulische Alltagsgeschehen, so zeigt die rein statistische Übersicht, dass die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden pro Woche deutlich angestiegen ist:

> DURCHSCHNITT 2021 = 482.25 STD. ↔ DURCHSCHNITT 2020 = 461.21 STD.

Das Total der Fachanmeldungen lag im Jahresschnitt bei 1110 Schülerinnen und Schülern im Vergleich zu 1023 im Vorjahr.

Die Musikschule Allschwil beschäftigte während dem Berichtsjahr 43 Lehrpersonen. Dabei feierten folgende Lehrpersonen ein Arbeitsjubiläum:

10 JAHRE: Cécile Lino

15 JAHRE: Ingo Balzer, René Courvoisier, Friedemann Stert

20 JAHRE: Roger Gisler, Annemarie Gutbub

25 JAHRE: Sylvie Thomaes, Bernard Wetzel

Im Namen des Musikschulrats danke ich den aufgelisteten Lehrpersonen für das langjährige Engagement an unserer Musikschule.

WETTBEWERBSERFOLGE

Auch in diesem Berichtsjahr nahmen wiederum diverse Schülerinnen und Schüler sowie Ensembles an unterschiedlichsten Wettbewerben teil und repräsentierten somit die Musikschule Allschwil auf kantonaler Ebene. Im nachfolgenden sind die grössten Wettbewerbserfolge aufgelistet:

20.03. VMBL-Podiumswettbewerb:

- Noah Meier, Violoncello (Klasse A. Fortova) 1. Preis

- Kai Näf, Klavier (Klasse S. Guthauser) 2. Preis

12.06. Jugendblasmusikpreis MVBB in Gelterkinden:

- Blasorchester WINDCRAFT, 2. Rang plus Spezialpreis und Solistenpreis

- Blasorchester WINDKIDS, 3. Rang plus Spezialpreis

04.12. NSEW in Hölstein, Kategorie C, Adrian Nussbaumer 2. Rang (Klasse M. Klimes)

AUSBLICK

Seit Beginn 2021 beschäftigt sich die Schulleitung und der Schulrat der Musikschule mit dem Projekt «Prozesse, Verantwortlichen, Schnittstellen Gemeinde-Schule Allschwil». Bis anhin konnten bereits zwei Teilprojekte durch eine Vernehmlassung abgeschlossen werden. Die gewonnenen Erkenntnisse und Strukturen gilt es nun aktiv anzuwenden und zu verinnerlichen. Das Projekt sollte im kommenden Berichtsjahr komplett abgeschlossen werden. Ein weiteres grosses Hauptprojekt, das die Musikschule auch zukünftig prägen wird, ist die Schulraumplanung in Allschwil.

Wie bereits am Ende des ersten Abschnitts erwähnt wird Hans-Peter Erzer in den nächsten Monaten als Schulleiter pensioniert. Es gilt nun die kommenden Monate optimal zu nutzen, um eine reibungslose Übergabe seines Amtes an die Nachfolge zu gewährleisten.

Urs Pozivil, Präsident Schulrat Musikschule

Sozialhilfebehörde

Geschäftsbericht 2021

Präsidentin: Semra Wagner-Sakar
Vizepräsidentin: Esther Schmidli

PERSONELLES

Die Sozialhilfebehörde Allschwil hat seit Beginn der neuen Legislatur eine neue Zusammensetzung. Die Mitglieder seit Januar 2021 sind: Semra Wagner-Sakar (Präsidentin), Esther Schmidli (Vizepräsidentin), Denise Kölliker (Mitglied), Jérôme Mollat (Mitglied), Claudia Sigel (Mitglied), Robert Vogt (Mitglied und Gemeinderat) und Swen Wyss (Mitglied).

Die Behörde ist sehr gut durchmischt und besteht aus Fachpersonen der folgenden Berufsfelder: Jurisprudenz, Personalarbeit/HR, Coaching, Geschäftsführung KMU. Gleichzeitig haben wir Mitglieder aus politischen Gremien wie dem Landrat und dem Einwohnerrat.

BEHÖRDENARBEIT

Die Behörde traf sich nebst den ordentlichen Sitzungen im vergangenen Jahr zwei Mal zu Strategiesitzungen. In diesen Sitzungen werden die Richtlinien und strategischen Ziele der Sozialhilfe festgelegt. In der ersten Strategiesitzung 2021 wurden Themen wie Anpassung der ordentlichen Sitzung während der Pandemie und Missbrauchsbekämpfung in der Sozialhilfe besprochen. In der zweiten und letzten Strategiesitzung Ende Jahr wurde das Richtlinienhandbuch der Sozialhilfebehörde für das Jahr 2022 ergänzt und an die gesetzlichen Grundlagen angepasst.

EINSPRACHEN

Das Präsidium hat trotz der Pandemie regelmässige Anhörungen mit Betroffenen durchgeführt und, wenn nötig, vertiefte Abklärungen zur Bedürftigkeit veranlasst.

Im 2021 sind zwölf Einsprachen bei der Sozialhilfebehörde eingegangen. In drei Fällen wurde die Einsprache zurückgezogen und in sechs Fällen abgewiesen. Es gab in diesem Jahr zwei Teil-Gutheissungen durch die Sozialhilfebehörde. Im 2021 wurde eine Beschwerde an den Regierungsrat gemacht, welche von diesem gutgeheissen wurde.

Die Anzahl der Einsprachen war ein wenig höher als die Jahre zuvor. Somit ist deren Anteil im Verhältnis zu den beurteilten Fällen weiterhin sehr tief. Dies zeigt, dass die hilfeschuchenden und hilfsbedürftigen Personen sich fachgerecht beraten fühlen und im erforderlichen Umfang unterstützt werden.

FACHSTELLE ARBEITSINTEGRATION

Die Sozialhilfe Allschwil hat als eine von sehr wenigen Gemeinden im Baselbiet eine interne Fachstelle für die Arbeitsintegration.

Die Fachstelle Arbeitsintegration ist für die soziale Integration wie auch für die (Wieder-)Eingliederung von Sozialhilfebeziehenden in den 1. Arbeitsmarkt zuständig. Als spezialisierte Fachstelle stellt sie sicher, dass die im Sozialhilfegesetz vorgesehenen Massnahmen konsequent und zielorientiert umgesetzt werden. Durch ihr fachspezifisches Angebot ist die Fachstelle in der Lage, individuelle und lösungsorientierte Ansätze zu verfolgen und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Dieser Einsatz wirkt sich entlastend auf das Gemeindebudget aus, da Betroffene dadurch zur finanziellen und sozialen Unabhängigkeit oder Teilunabhängigkeit geführt werden können.

Die Triage von Klientinnen und Klienten in geeignete Massnahmen wie auch die damit verbundene Qualitätssicherung im Arbeitsintegrationsprozess sind weitere Aufgabengebiete der Fachstelle. Hierfür führt sie periodische Kontrollen bei Anbieterorganisationen durch und prüft sämtliche Angebote regelmässig auf ihre Wirksamkeit und ihr Kosten-Nutzen-Verhältnis. Ebenfalls koordiniert und begleitet die Fachstelle im Rahmen von Assessments die jeweiligen Arbeitsintegrationsprozesse, ist Ansprechpartner für sämtliche involvierte Stellen und trifft fundierte Abklärungen, um im Einzelfall eine möglichst rasche und nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe zu fördern.

Zu Beginn des Jahres 2020 stellte die Corona-Pandemie die Arbeitsintegration auf die Probe. So wurden anfangs etwa nur befristete Arbeitsverträge ausgestellt. Schlechte Arbeitsbedingungen brachten für die Betroffenen meist lediglich eine kurzfristige Ablösung von der Sozialhilfe. Darüber hinaus hemmten die unvorhersehbaren Entwicklungen der Corona-Massnahmen die Planbarkeit von Arbeitsintegrationsprozessen erheblich. Jedoch stellte sich der Arbeitsmarkt entgegen den damaligen Prognosen im Folgejahr neu auf. So lässt sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 eine Vielzahl der von der Sozialhilfe abgelösten Fälle auf Einnahmen durch Erwerb zurückführen.

AUSBLICK UND DANK

Im 2022 wird sich die Behörde nebst den ordentlichen Geschäften erneut verschiedener Thematiken auf strategischer Ebene annehmen. Schwerpunkte dürften die Überprüfung des internen Controllings und die Erstellung eines Konzepts zur internen Dossierüberprüfung und eine vertiefte Auseinandersetzung mit unseren Mietzinsgrenzwerten sein.

Selbstverständlich möchte ich es auch dieses Jahr nicht versäumen, meinen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sozialen Diensten, der Abteilungsleitung Sozialhilfe, der Leitung Buchhaltung und Administration und meinen Kolleginnen und Kollegen der Sozialhilfebehörde für ihre Arbeit auszusprechen.

Semra Wagner-Sakar, Präsidentin Sozialhilfebehörde

Wahlbüro

Geschäftsbericht 2021

Präsident: Marc Salathé
1. Vizepräsident: Simon Zimmermann
2. Vizepräsident: Philippe Adam

ALLGEMEINES

Nach eineinhalb Jahren und sechs Abstimmungswochenenden in der aktuellen Legislatur lässt sich gut ein Zwischenfazit ziehen: Das Wahlbüro ist trotz unterschiedlichem Hintergrund und verschiedensten politischen Ansichten homogen aufgestellt, arbeitet speditiv, aber dennoch genau. Kleine Anpassungen der Abläufe brachten eine gewisse Stabilität und eine leichte Beschleunigung. Der Versuch, die Abstimmungscouverts bereits am Samstag zu öffnen und so die beiden Abstimmungstage von der zeitlichen Belastung für die Wahlbüromitglieder anzugleichen, hat auf der einen Seite den Sonntag entschleunigt, jedoch zu nur marginal früheren Meldezeiten geführt. Zudem lag die samstägliche Belastung für einige Personen, die zum Teil bis kurz vor Wahlbürostart arbeiten oder beispielsweise in die Kinderbetreuung eingebunden sind, im Grenzbereich, sodass wir diese Option in Zukunft nur noch bei sehr vielen Vorlagen oder bei Wahlen in Betracht ziehen.

Bis Ende 2021 haben vier zum Teil arrivierte Wahlbüromitglieder ihren Rücktritt in der laufenden Legislatur vollzogen. Leider wurde in zwei Fällen die Ersatzwahl im Einwohnerrat über das den Rücktritten folgende Abstimmungswochenende hinaus verschoben.

ABSTIMMUNGEN/WAHLEN

6./7. MÄRZ 2021

Sechs Vorlagen (drei nationale sowie drei kantonale) waren Anfang März auszuzählen, die wir aber ohne zusätzliche Wahlhelfer bewältigen konnten. Und auch der Abschluss und die damit verbundene Resultatmeldung erfolgte überaus zeitig.

12./13. JUNI 2021

Es standen fünf nationale und eine kantonale Vorlage an. Zusätzlich entschied der Allschwiler Soverän über das Referendum zum Einwohnerratsbeschluss bezüglich der Quartierplanung ALBA, sodass eine stattliche Stimmeteiligung von fast 55 Prozent erreicht wurde. Auch dank fünf Wahlhelferinnen und Wahlhelfern konnten wir wiederum zuverlässig sowie zügig auszählen und die Resultate melden.

25./26. SEPTEMBER 2021

Im September waren nur drei Vorlagen – darunter die kommunale Einführung der Parkraumbewirtschaftung – auszuzählen, zum Glück, denn diese mobilisierten über 56 Prozent aller Allschwiler Stimmberechtigten und wir waren mangels zweier Ersatzmitglieder etwas reduziert unterwegs. Dank dem samstäglichen Auspacken der Wahlzettel waren am Sonntag die brieflich eingegangenen Voten dennoch deutlich vor 12:00 Uhr ausgezählt und die Mittagspause wurde vorgezogen. Bei der Resultatmeldung an den Kanton war alles korrekt. Im Formular, das wir an die Gemeinderäte, Gemeindemitarbeitenden sowie an die Partei- und Fraktionsverantwortlichen schickten, schlich sich ein kleiner Fehler ein, den wir rasch bemerkten und korrigierten. Im 2022 wird diese Diskrepanz zwischen der offiziellen Meldung und der Publikation nicht mehr passieren können (s. Ausblick).

27./28. NOVEMBER 2021

Das Abstimmungswochenende von Ende November war dann in verschiedener Hinsicht speziell. Aufgrund der angekündigten, möglichen Störmanöver gewisser Kreise aus dem Umfeld der Gegnerinnen und Gegner des zur Abstimmung anstehenden Covid-19-Gesetzes musste die Gemeinde neben der Gemeindepolizei auch je zwei Mitarbeitende der Firma Securitas zur Sicherung der beiden Wahllokale aufbieten. Zudem wurden die Urnen nicht wie üblich von den Wahlbüromitgliedern, sondern von der Gemeindepolizei ins Wahlbüro gefahren. Des Weiteren

musste unser Ansprechpartner in den Einwohnerdiensten der Gemeinde, Daniel Bury, wegen zahlreicher kurzfristigen Absenzen, zwei Tage vor dem Abstimmungswochenende vier Wahlhelfer aufbieten. Da auch ich am besagten Donnerstag in eine (Corona-)Quarantäne gesteckt wurde, übernahm mein erster Vizepräsident Simon Zimmermann die Leitung an den beiden Tagen, an denen vier Vorlagen mit einer Stimmbeteiligung von über 65 Prozent nochmals eine Steigerung erfuhren. Simon Zimmermann erledigte seine Aufgabe, zusammen mit dem zweiten Vizepräsidenten Philippe Adam und dem ganzen Wahlbüro, mit Bravour und durfte zudem unser langjähriges Wahlbüromitglied und meinen präsidialen Vorgänger Tobias Schläpfer verabschieden. Ferner durfte er seine telefonischen Resultatmeldungen testmässig erstmals dem Kanton auch über die neue Webapplikation bestätigen.

ADMINISTRATIVES

Im ersten Semester 2021 konnten wir erstmals mit zwei neuen Zählmaschinen arbeiten. Zudem wurde eines der alten Modelle revidiert, während zwei ältere, bereits angeschlagene Geräte vom Lieferanten keinen Support mehr erhielten und ausgemustert werden mussten. Mit der für 2022 in Aussicht gestellten zusätzlichen Zählmaschine ist gewährleistet, dass wir unsere Arbeit weiterhin speditiv und im Sinne der Bevölkerung ausüben können.

Leider lassen die dringend benötigten zusätzlichen Arbeitstische weiter auf sich warten, so dass insbesondere das Auspacken zusammengedrängt stattfinden und gewisse Arbeiten dezentral ausgeführt werden mussten. Darunter litt ausserdem die Überschaubarkeit und Überwachung merklich. Im Dezember 2021 hat der Einwohnerrat einem entsprechenden Budgetantrag zugestimmt und das Wahlbüro dankt den 37 Ja-Stimmenden. Damit ist gewährleistet, dass wir vor allem auch bei Wahlen, wo noch mehr Papier anfällt, ordentlich arbeiten können.

AUSBLICK

Auch im 2022 sind vier Abstimmungsrunden vorgesehen, wobei die ersten sechs Vorlagen bereits am 12. und 13. Februar ausgezählt werden.

Als Pilotgemeinde für die von der Landeskanzlei ab 2022 vorgesehene elektronische Resultatmeldung konnte ich bereits im Herbst 2021 die Applikation Sasamvote testen und zahlreiche Mängel und Ideen auflisten und persönlich mit der Leiterin der Landeskanzlei besprechen. Einige dieser Verbesserungsvorschläge hat der Kanton bereits umgesetzt oder sind für die nächsten Versionen vorgesehen. Der Kanton bot auch eine eineinhalbstündige Online-Schulung/Einführung an, die von Simon Zimmermann, Daniel Bury und mir besucht wurde. Beim Abstimmungswochenende im November 2021 lief die Resultatübermittlung testmässig bereits zweigleisig. Im 2022 entfällt die telefonische Resultatmeldung komplett und die generierten Abstimmungsprotokolle dienen den Wahlbüros zugleich als Kommunikationsmedien im Aushang sowie gegenüber den gemeindeinternen Empfängerinnen und Empfängern.

DANK

Mein Dank geht an all meine Kolleginnen und Kollegen im Wahlbüro, an die Wahlhelfer sowie an die Mitarbeitenden der Verwaltung und dort insbesondere an die Abteilungen Einwohnerdienste und Hauswartung, die uns jederzeit die gewünschte Unterstützung boten. Ein ganz spezieller Dank gebührt auch meinen beiden Vizepräsidenten, die mich perfekt unterstützten, wunderbar ergänzten und das letzte Abstimmungswochenende auch ohne mich tadellos bewältigt haben.

Marc Salathé, Präsident Wahlbüro

Abstimmungsergebnisse

ABSTIMMUNGEN 2021

EIDGENÖSSISCHE VORLAGEN	DATUM	STIMM- BERECHTIGTE	ANZAHL STIMMENDE	STIMM- BETEIL.	JA	NEIN
VOLKSINITIATIVE «JA ZUM VERHÜLLUNGS- VERBOT»	07.03.2021	13'149	6'485	49.31 %	3'264	2'962
BUNDESGESETZ ÜBER ELEKTRONISCHE IDENTIFIZIERUNGSDIENSTE (E-ID-GESETZ, BGEID)	07.03.2021	13'149	6'453	49.07 %	1'943	4'231
BUNDESGESETZ ÜBER DIE GENEHMIGUNG DES UMFASSENDEN WIRTSCHAFTSPARTNER- SCHAFTSABKOMMENS ZWISCHEN DEN EFTA- STAATEN UND INDONESIA	07.03.2021	13'149	6'410	48.74 %	3'311	2'756
VOLKSINITIATIVE «FÜR SAUBERES TRINK- WASSER UND GESUNDE NAHRUNG – KEINE SUBVENTIONEN FÜR DEN PESTIZID- UND DEN PROPHYLAKTISCHEN ANTIBIOTIKA-EINSATZ»	13.06.2021	13'209	7'232	54.75 %	3'160	3'793
VOLKSINITIATIVE «FÜR EINE SCHWEIZ OHNE SYNTHETISCHE PESTIZIDE»	13.06.2021	13'209	7'255	54.92 %	3'088	3'861
BUNDESGESETZ ÜBER DIE GESETZLICHEN GRUNDLAGEN FÜR VERORDNUNGEN DES BUNDESRATES ZUR BEWÄLTIGUNG DER COVID-19-EPIDEMIE (COVID-19-GESETZ)	13.06.2021	13'209	7'281	55.12 %	4'543	2'427
BUNDESGESETZ ÜBER DIE VERMINDERUNG VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN (CO ₂ - GESETZ)	13.06.2021	13'209	7'241	54.81 %	3'663	3'298
BUNDESGESETZ ÜBER POLIZEILICHE MASS- NAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG VON TERRORIS- MUS (PMT)	13.06.2021	13'209	7'269	55.03 %	4'053	2'864
VOLKSINITIATIVE «LÖHNE ENTLASTEN, KAPI- TAL GERECHT BESTEUERN»	26.09.2021	13'219	7'277	55.04 %	2'552	4'370
ÄNDERUNG DES SCHWEIZERISCHEN ZIVILGE- SETZBUCHES (EHE FÜR ALLE)	26.09.2021	13'219	7'405	56.01 %	4'978	2'120
VOLKSINITIATIVE «FÜR EINE STARKE PFLEGE (PFLEGEINITIATIVE)»	28.11.2021	13'293	8'449	63.55 %	5'113	2'998
VOLKSINITIATIVE «BESTIMMUNG DER BUN- DESRICHTERINNEN UND BUNDESRICHTER IM LOSVERFAHREN (JUSTIZ-INITIATIVE)»	28.11.2021	13'293	8'259	62.13 %	2'517	5'228
ÄNDERUNG DES BUNDESGESETZES ÜBER DIE GESETZLICHEN GRUNDLAGEN FÜR VERORD- NUNGEN DES BUNDESRATES ZUR BEWÄLTIG- UNG DER COVID-19-EPIDEMIE (COVID-19- GESETZ)	28.11.2021	13'293	8'511	64.02 %	5'789	2'402

KANTONALE VORLAGEN	DATUM	STIMM- BERECHTIGTE	ANZAHL STIMMENDE	STIMM- BETEIL.	JA	NEIN
FORMULIERTE GESETZESINITIATIVE «DIE GIGANTISCHE UND UNERFÜLLBARE ANZAHL VON 3500 KOMPETENZBESCHREIBUNGEN IN DEN LEHRPLÄNEN AUF EIN VERNÜNFTIGES MASS REDUZIEREN»	07.03.2021	13'149	5'999	45.62 %	2'242	3'287
REVISION DES GESETZES ÜBER DIE BEKÄMPFUNG DER SCHWARZARBEIT (GSA)	07.03.2021	13'149	5'971	43.22 %	4'835	721
REVISION DES ARBEITSMARKTAUFSICHTSGESETZES (AMAG)	07.03.2021	13149	5'932	45.11 %	4643	758
LANDRATSBESCHLUSS BETREFFEND SALINA RAURICA, TRAMVERLÄNGERUNG LINIE 14; AUSGABENBEWILLIGUNG PROJEKTIERUNG UND VORGEZOGENER LANDERWERB	13.06.2021	13'209	6'835	51.74 %	2'992	3'453
LANDRATSBESCHLUSS BETREFFEND KANTONALES INTEGRATIONSPROGRAMM 2BIS (2022-2023); AUSGABENBEWILLIGUNG	28.11.2021	13'293	7'780	58.52 %	4'651	2'674

KOMMUNALE VORLAGEN	DATUM	STIMM- BERECHTIGTE	ANZAHL STIMMENDE	STIMM- BETEIL.	JA	NEIN
REFERENDUM ZUM EINWOHNERRATSBESCHLUSS ZUR QUARTIERPLANUNG ALBA ¹	13.06.2021	13'209	6'872	52.02 %	3'984	2'582
REFERENDUM ZUM EINWOHNERRATSBESCHLUSS ZUR EINFÜHRUNG DER PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG ¹	26.09.2021	13'219	7'173	54.26 %	4'091	2'786

¹ Referendum abgelehnt
Quelle: Wahlbüro Allschwil

Anträge

ANTRÄGE

1. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, den Geschäftsbericht des Gemeinderates 2021 zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Geschäftsberichte 2021 der Behörden und des Wahlbüros zur Kenntnis zu nehmen.